

Erscheint täglich
um 6½ Uhr.
Sekretär und Expediteur
Johann Gottlieb 33.
Redakteur Dr. Härtner.
Geschäftsführer d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.

Anzeige der für die nächste
Wochentage bestimmten
Zeitung in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Schrift für Inseratenannahme:
Otto Sturm, Universitätsstr. 22,
Postf. 214, Dienstl. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Kontrollblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 141.

Mittwoch den 21. Mai.

1873.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
zum Himmelfahrtstage nur Vormittags bis 12 Uhr
öffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an dieser Universität werden hierdurch veranlaßt, die
öffentlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Wintersemester 1873/74 zu halten
beabsichtigen, Beifüllung des Sectionscataloges **höchstmöglich und spätestens**
den 31. Mai 1873

der Universitätsexaminiere.

Leipzig, den 13. Mai 1873.

Der Rektor der Universität.
Dr. Brochhaus.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. Mai. Das f. ländliche Gesamtinstitut macht amtlich Folgendes bekannt: Se. Majestät der König, Altherkömmling der den 18. dieses Monats eine Reise ins Ausland anstreben beabsichtigen, haben Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen zu Altherkömmling des Stellvertreter bezüglich aller während der Dauer der Reise vorkommenden Regierungsgeschäfte zu beauftragt. (Bekanntlich ist Se. Maj. noch im Reich.)

Leipzig, 20. Mai. Mit lebhaftester Freude rufen wir aus dem in gegenwärtiger Rümer abgedruckten Aufruf, daß auch in unserer Stadt ein Freizeit-Comité für Leipzig und Umgegend gebildet sei, welches sich die Aufgabe stellt, an der Errichtung eines Denkmals für Justus von Liebig sich zu beteiligen und außerdem auch auf weiteren Kreisen Beiträge zu diesem Zwecke einzunehmen. Die unverhoffte Verdienstvolle großen Lotion um die Wissenschaft und die Künste, der Wohl, den gerade er in so heraustragender Weise dem deutschen Namen bei allen Widern der Erde errungen und erhalten hat, der Welt, den ihm unser Volk nach beiden Richtungen hin unbedingt verdient — das sind wohl hinreichend starke Motive zu recht zahlreicher Beteiligung aller Schichten der Bevölkerung an den patriotischen Unternehmungen. Möge dasselbe den höchsten Erfolg gebracht sein!

Leipzig, 20. Mai. Nach dem achten Bericht der Petitions-Commission des Deutschen Reichstages sind folgende weitere Petitionen aus dem Königreich Sachsen eingegangen: die Vorstandmitglieder verschiedener Eisenbahnvereine zu Leipzig wünschen die Bewilligung der Geldmittel aus dem Feste der fünf Minuten zur ergiebigen Unterstützung militärischer Interessen, Heinrich Beyer in Dahlem verlangt eine Entschuldigung für angeblich unschuldig erlittenen Haftstrafe, die Obermeister in Walthem wünschen die Abänderung der Gewerbeordnung, eine Anzahl Bewohner von Spichlerndorf, Oberoderwitz, Ebersbach und Bittau den Erfolg eines Friedensgesanges im Sinne voller bürgerlicher Gleichberechtigung der Dissidenten; Herr Albert in Glauchau, Vorsteher der Volksversammlung des 19. April, protestiert gegen die verweigerte Entlohnung des Abg. Bebel; eine Anzahl Einwohner aus 34 verschiedenen, namentlich in der Gegend von Chemnitz gelegenen Orten Sachsen schließen sich der obgedachten Petition wegen der bürgerlichen Gleichberechtigung der Dissidenten an.

Leipzig, 20. Mai. Die Einladungskarten zu der für nächste Sonntag, den 25. Mai, nach Leipzig anberaumten vertraulichen Besprechung der Vertrauensmänner der liberalen Partei Sachsen sind in diesen Tagen verendet worden. Wir ersuchen die bestreute Presse, nochmals darauf hinzuweisen, daß dieselben, an deren Adresse die Karten gelangt sind, ihr gerichtet Verwendung derartigen Sorge tragen mögen. Das provisorische Central-Wahl-Comitee hat, wie aus dem Interessenteile ersichtlich ist, erneut noch eine Bekanntmachung für die Parteimitglieder, denen Einladungskarten nicht direkt zugesandt sind, erlassen. Die Socialdemokraten in Dresden haben, wie der "Volksposten" meldet, aus Anlaß der nächsten Wahlen entschieden Stellung gegen die liberale Partei genommen. In einer am letzten Sonnabend abgehaltenen Versammlung wurde eine Resolution mit folgendem Inhalt angenommen: "Die heutige Versammlung erklärt, daß die bisherigen liberalen oder sozialdemokratischen Abgeordneten das Volksrecht in keiner wesentlichen Frage vertreten haben und daß das Wahl an ihrer Wiederwahl gar kein Interesse hat."

Leipzig, 20. Mai. Wie bereits früher in diesem Blatte erwähnt wurde, beabsichtigt der Verein zur Fürsorge für entlassene Straflinge selbst, zur Erlangung der notwendigen Mittel, um seine menschenfreundliche Thätigkeit fortzusetzen mit ungeschwächten Kräften fortsetzen zu können, die Abhaltung eines großen

Gartenconcerts im Schützenhause, wo zu einer Anzahl hervorragender musikalischer Kräfte unserer Stadt und auch namhafte Gefangenviere (Pauliner, Arios, Ossian, Bellinbund) bereits ihre Mitwirkung zugesagt haben, wie denn auch der gegenwärtige Besitzer des Schützenhauses in viertägiger Erfüllung einer von seinem vereinigten Vater ertheilten Zusage und mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit sein Etablissement zu diesem Zwecke dem Vereine zur Verfügung gestellt hat. Da nun auch die Mitwirkung eines wohlbekannten auswärtigen Virtuosen, sowie des hiesigen Militärmusikothors in Aussicht steht, so kann — bei hoffentlich günstigem Wetter — ein ungewöhnlich musikalischer Genuss erwartet werden und dürfte sich wohl die Hoffnung erfüllen, daß die Beteiligung unserer Bürgerschaft, den gemachten Anstrengungen entsprechend, eine recht zahlreiche sein werde.

Leipzig, 20. Mai. Im Interesse des reisenden Publicums machen wir daran aufmerksam,

dass der Bismarcktag 11 Uhr von hier auf der Wagdebergstraße abgehende Schnellzug nach Kassel, welcher daseit weiteren Anschluss nach Marburg, Gießen, Coblenz und Frankfurt findet, in Nordhausen 25 Minuten hält. Es ist dort für die Reisenden ein Mittagstisch, aus drei Säulen bestehend, zum Preise von 20 Groschen für das Couvert eingerichtet, und es sind die Fahrbeamten angewiesen, in Eiselen anzuhören, welche Postkugeln im Nordhausen zu Mittag zu essen wünschen. Die Zahl der bestellten Couverts wird dem Bahnhof-Restaurateur in Nordhausen telegraphisch mitgetheilt. Dasselbe Verhältniss findet bei dem Schnellzuge statt, welcher aus Kassel 1 Uhr Nachmittags abfährt und in Leipzig 6 Uhr 15 Minuten eintrifft.

Leipzig, 20. Mai. Bei der Polizeibibliothek, einer Abtheilung der Rathaus- oder Stadtbibliothek Leipzigs, ist seit dem 1. d. M. ein neuer Bibliothekar angestellt, der seit Kurzem hier habilitirt Privatdozent der Geschichte Dr. Victor Gardthausen, der für das laufende Semester über römische Quellenfunde und über die Grundzüge römischer Topographie Collegien angestellt hat.

Leipzig, 20. Mai. Die nichtprotestantische Geistlichkeit Leipzigs ist dieser Tage durch ein neues Mitglied aus dem Orient vermehrt worden, indem der neue Archimandrit der orthodox-griechischen (hellenisch-griechischen) Gemeinde aus Griechenland hier eingetroffen ist und sein Amt bereits angetreten hat. Es ist der aus Athen stammende Archimandrit Konstantinos Kalozymos. Er hat seine Amtswohnung bei der Kapelle St. Georgios im "Griechenhaus" auf der Katharinenstraße bezogen.

Leipzig, 20. Mai. Die Einladungskarten zu der für nächste Sonntag, den 25. Mai, nach Leipzig anberaumten vertraulichen Besprechung der Vertrauensmänner der liberalen Partei Sachsen sind in diesen Tagen verendet worden. Wir ersuchen die bestreute Presse, nochmals darauf hinzuweisen, daß Dieselben, an deren Adresse die Karten gelangt sind, ihr gerichtet Verwendung derartigen Sorge tragen mögen. Das provvisorische Central-Wahl-Comitee hat, wie aus dem Interessenteile ersichtlich ist, erneut noch eine Bekanntmachung für die Parteimitglieder, denen Einladungskarten nicht direkt zugesandt sind, erlassen. Die Socialdemokraten in Dresden haben, wie der "Volksposten" meldet, aus Anlaß der nächsten Wahlen entschieden Stellung gegen die liberale Partei genommen. In einer am letzten Sonnabend abgehaltenen Versammlung wurde eine Resolution mit folgendem Inhalt angenommen: "Die heutige Versammlung erklärt, daß die bisherigen liberalen oder sozialdemokratischen Abgeordneten das Volksrecht in keiner wesentlichen Frage vertreten haben und daß das Wahl an ihrer Wiederwahl gar kein Interesse hat."

Leipzig, 20. Mai. Wie bereits früher in diesem Blatte erwähnt wurde, beabsichtigt der Verein zur Fürsorge für entlassene Straflinge selbst, zur Erlangung der notwendigen Mittel, um seine menschenfreundliche Thätigkeit fortzusetzen mit ungeschwächten Kräften fortsetzen zu können, die Abhaltung eines großen

Bekanntmachung.

Das am 15. d. J. zur anderweitigen Vermietung versteigerte **Gewölbe im Stock-**
haus ist für das darauf gehane Höchstgebot zugeschlagen worden. Wir entlassen daher in
Gemeinschaft der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihrer Gebote.
Leipzig, den 19. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Geretti.

Bekanntmachung.

Der Neubau der **Central-Brücke** in Thonziegelrohbaus über den Pleissenmühlgraben soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden aufgefordert Zeichnungen und Be-

dingungen im Rathausamt einzusehen, wo auch Anschlagsformulare gegen Erstattung der Co-

pialien zu erhalten sind.

Die mit Preisen und Namensunterschrift versehenen Offerten sind unter der Aufschrift

"Centralbrückenneubau"

bis zum 7. Juni d. J. Abends 5 Uhr versiegelt im Rathausamt abzugeben.

Des Rathes Bau-Deputation.

Verschiedenes.

Berlin, 17. Mai. Die sechste Deputation des Criminalgerichts verhandelte heute über eine Empfehlung, welche gegen den Reichstag-Abgeordneten Dr. Stephani aus Leipzig verübt worden war. Dr. Stephani lehrte am 19. März d. J. in der Abendstunde von einem Spaziergang im Thiergarten zurück. Im vorderen Theile des letzteren nahm er 2 Männer wahr, die ihm aussahen und von denen der Eine ihn auf den Fuß folgte. Um sich dieser Begleitung zu entledigen, bog Dr. Stephani vom Wege ab und stellte sich an einen Baum — in der Hoffnung, jener Mann werde vorübergehen. Klein derselbe folgte ihm nach und bat ihn, zuerst bestreiten, um ein Geldgeschenk, das ihm Dr. Stephani auch gab, um seiner los zu werden. Nunwehr wurde aber der Mensch drohend und unverschämt, und forderte Stephani am Arme packend, mehr Geld. Stephani begriff das Wohlfeil der Freiheit und ließ sich herbei, 2 Beinmarktlide herauszugeben. In diesem Moment trat aber auch der zweite Mann, der schon vorher Stephani aufgefallen war, an ihn heran, beschuldigte ihn, er habe mit dem ersten Manne Unzüchtigkeiten begangen, und forderte ihn, indem er sich als Polizeibeamten zeigte, auf, mit zur Wache zu gehen, oder — ein Doucent von beispielhaft 50 Thalern zu zahlen. Stephani sah sich, ohne jede Waffe, in der Gewalt dieser Menschen, nahm in der Nähe keine Hilfe wahr, hatte obendrein das unbestimmte Gefühl eines ihm drohenden Scandals, und gab als Pfand für die aus dem Hotel zu holenden 50 Thlr. seine Uhr hin. Der Gauner war frech genug, darauf einzugehen, und folgte Dr. Stephani bis an sein Hotel. Der Letztere, den der Gesetzlosen eine Persodie auch dem Verbrecher gegenüber anwiderte, holte die 50 Thlr. herbei und übergab sie dem Letztern, indem er zugleich die Rückgabe seiner Uhr verlangte. Dieser verweigerte aber der Unbekannte und forderte vielmehr, wenn er die Anzeige unterlassen sollte, noch weitere 400 Thlr., welche andern Tages Mittage an Siegedenkmal gebracht werden sollten. Dr. Stephani zeigte nunmehr die Sache beim Polizeipräsidium an. Es gelang auch wirklich der Polizei, den Mann, wozu nicht am Siegedenkmal, sondern im Hotel, in welchem Dr. Stephani wohnte, zu ergreifen, als er, frech genug, den Kopf der 400 Thlr. halber aufsuchte. Er wurde als der Kellner Thiele erkannt. Auch seines Mitschuldigen — Schauspieler Behrens — wurde man habhaft. Beide waren schon früher eines ganz gleichen Verbrechens halber zu je 9 Monaten Gefängnis in Stendal verurtheilt worden. — Thiele war der That gefährlich, Behrens läugnete und versuchte das Alibi zu beweisen. Indessen wurden beide vom Gerichtshof für überführt erachtet und zu je 3 Jahren Gefängnis und Verlust der Ehrenrechte auf 3 Jahre verurtheilt.

Professor Mommsen aus Berlin, der eben in Reapel verweilt, ist, wie den "Alten Nachr." aus Reapel geschrieben wird, am 14. d. M. auf einem mit dem Bibliothekar Julius Schröder aus Berlin nach dem Walde von Camaldoli unternommenen Spaziergang überfallen, und sind die beiden Gelehrten ihrer Uhren und Taschenketten beraubt, auch weil sie sich das nicht gutwillig gefallen lassen wollten, obendrein noch gemäßigt behandelt. Als sie den Vorfall auf den Polizeiposten in Antignano anzeigen, nahm der Delegat der öffentlichen Sicherheit ihren Eselsstreiter, des ein bekannter Schelm ist, fest und entdeckte mit seiner Hilfe in drei Biegenhütten die Räuber.

(Eingesandt.)

In Bezug auf die am 19. im Leipziger Tageblatt gebrachte Nachricht, Otto Henne-Am-Rhein habe mit genügender Klärheit festgestellt, daß die Todesstrafe ohne alles gesetzliche Grundlage und nur eine poetische Erfindung sei, drängen sich in mir mancherlei Betrachtungen und Fragen auf,

die ich zum Gegenstand wünschenswerther Erörterungen gemacht seien möchte.

Bei Allem sind es zwei Fragen, von deren Beantwortung das Sein oder Nichtsein der Tellsgage abhängen würde. Ist es möglich, daß eine rein poetische Erfindung, wie es die Tellsgage sein soll, sich so tief in dem Schweizervolk, daß nicht so leicht von einer Dichtung zu begeistern ist, einwurzeln könnte, wäre nicht die Überzeugung da, daß ein Tell die Hessen Schlers gesprengt hätte? Fest und unerschütterlich lebt am Bierwaldstätter See der Glaube an Tell und seine Thaten, und durch nichts ist er wankend zu machen. Hat man mir doch während meines Aufenthaltes in der Schweiz alle Dertlichten, wo die Tellsgage gespielt, genau gezeigt und auf meine Fragen alles darauf bezügliche umständlich erzählt. Bezeichnen doch auch bereits seit langer Zeit Kapellen und Denkmäler besonders berühmte Stellen. Könnte ein solcher Glaube in den Schweizern wohnen, wenn die Tellsgage nur eine poetische Erfindung wäre? Wann wäre diese überhaupt entstanden und verbreitet worden? Dem geraden Charakter der Schweizer widerspricht es aber auch, eine Unwahrheit zu verbreiten. Die Geschichte des Tell kann daher nicht anders als aus vierhundertjähriger Tradition beruhen.

Und dann — können nicht die Staatsmänner Österreichs, denen es vor Allem daran liegen möchte die Thaten des Tell der Vergessenheit zu übergeben, alles darauf bezügliche Material gesammelt, bei Seite geschafft und vernichtet haben? Österreich war auch nach der That Tells in der Schweiz noch mächtig genug jene Chroniken sich anzueignen. Ist nicht die Möglichkeit vorhanden, daß auf diese Art die Tellsgage ohne alles geschichtliche Fundament ist?

Antwort der Redaction. Lesen Sie, Dr. Einfelder, falls Ihnen keine eingehendere Behandlung der Tell-Sage zur Hand sein sollte, einstweilen den Artikel „Tell“ im Brockhaus'schen Conversations-Lexikon, neueste Ausgabe, und Sie werden erkennen können, wie es um den geschichtlichen Tell steht. Dass die biederer Einwohner am Bierwaldstätter See weder so große Sceptiker, noch so schlechte Speculanter sind, um auf ihren Tellmuthus, nebst Allem was dazu gehört, ohne Not zu verzichten, dürfen Sie glauben. Die Geschichte, wie sie seit Jahrhunderten geschrieben und gelehrt worden ist reicher an Märchen, als man sich träumen läßt. Gehen Sie in die nächste Nähe: Ringdorff und Landauer in ihrem anschaulichen Zusammenhang mit dem Sängerkrieg auf der Wartburg sind sehr zweifelhaft geworden, die heil. Elisabeth steht in ganz anderem Lichte da als früher, Friedrich „mit dem Wangendib“ ist von seiner Mutter nicht gebissen worden, auch hat er kein Kind nicht durch Nacht und Nebel unter Gefahren aller Art von der Wartburg nach dem Teutoburg gebracht, damit es dort gelauft werde „und koste es ganz Thüringen.“ Skeptische Haltung und kalte Prüfung ist der heutigen Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung besserer Thiel.

Am Himmelfahrtstage predigen:
St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Rehler, Sup., 8 Uhr Beichte.
Vesper 2 Uhr Dr. M. Valentiner,
St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Sampadius, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen
Herrn Geistlichen, Vesper 2 Uhr Dr. M. Binsau,
Reufrühe: Früh 9 Uhr Dr. M. Herbach,
1/2 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Dr. Kat. Krömer,
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Friede,
1/2 Uhr Beichte, Communion, Vesper 2 Uhr Dr. Kat. Linke,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Baur,
Abends 1/2 Uhr Dr. Land. Krüger
vom Pred. Coll.,
St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brochhaus,
Rathen. 2 Uhr Dr. Land. Th. Steglich
von Pred. Berndt zu St. Jacobshospital
St. Georg: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Krömer,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)
Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dreydorff,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dreydorff,
luth. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altar-
rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Vesper,
7 Uhr Mai-andacht.
in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. Kat. Linke,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schüß.

In der Thomaskirche Früh 1/2 Uhr Gottes-
dienst mit Predigt (Herr P. Striegler) und Feier
des heiligen Abendmahl; Beichte 8 Uhr.

In Görlis Früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt:
Herr P. Dr. Seppel.

British and American Church-Service.
Feast of the Ascension of CHRIST, May 22.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, with H. Communion, at 10.30, am.

Wotette.
Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Freut euch, ihr Christen alle, fünfstimmiges
Himmelfahrtstlied von Johann Eccard,
geb. 1553.
Exulta satis filia Sion, Offertorium mit
Orgelbegleitung von C. Reinecke. (Zum
ersten Mal.)
(Die Takte der Motetten sind an den Eingängen
der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

Ritornensumme:
Morgen Früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Singt fröhlich von J. Rybler.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8—1 Uhr

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 10—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Bücherei (Friedhof) 39, Herr Gab's Haus im Seitengebäude vorne 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch, Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Langen Straße Nr. 33; Droguerie-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Verhafthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von 5 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Tre

Adressbuch 1873. 2 Thlr. 10 Ngr.
wegen das alte von 1872 für 10 Ngr.,
wurde auf erhalten, in Zahlung nehmen, bei
G. Stangel, Kupfergäsch.

100 Visitenkarten 15 Ngr.,
Beschreibungs- und Vermählungsbüro
sowie alle Druckarbeiten bei
Ernst Hauptmann,
Markt, Kaufhalle.

Lehrersef. Handelswissenschaften.
Entz. dopp. ital. Buchführung (imon. Turt.),
taus. Rechnen, Correspondenz (Stylistik,
Dekographie), Wochenschriften u. Schreibereien bei
Julius Hauschild, Gerberstraße 20, 3. Et.
Kaufmann, Rechnen, Nichtigschreiben,
Correspondenz c. wird stets von
R. Kirchhof,
Ranßtädter Steinweg Nr. 5, III. gelehrt.

Leçons de français.
Leçons de français (particulièrement de con-
versation) par une jeune dame de Paris.
Adresser sous les initiales „X. Y. 1800.“
au bureau de ce journal.

Eine junge Dame, welche längere Zeit mit
guten Erfolg in allen Schulhäusern Unterricht
erhielt, erhebt sich, Kindern zur Nachhilfe für
die Schule, Privatschulen zu geben. Nächste Aus-
zeit Petersstraße 14, 1. Etage.

Franz. und Franz. lehrt in und außer dem
Kauf gegen mäßiges Honorar ein gut empfohl.
Kauflehrer. Gef. Abreise niederzul. b. Herrn
Franz Meder, Kaufhalle im Durchgang.

Eine Engländerin, welche des Deutschen
mächtig ist, erhebt Unterricht in der englischen
Sprache. Zu erfr. Nicolastr. 53 in der Papier-
straße von Schröder, vor 1-2 Uhr zu sp.

Leçons de Français par une jeune Dame
Française élevée à Paris.
F. p. Goldhagsgasse No. 5, 1. étage de
1-2 heures où de 6-7 heures.

Unterricht im Englischen u. Fran-
zösischen wird ertheilt:
Kaufhaus 11 part. links. Sprechzeit 12-2 Uhr.

Ein stadt. phil. wünscht Unterricht im Latein.
u. Griech. zu geben Dorotheestra. 4, 4. Et.

Junge Herren und Damen, welche sich
der Höhe widmen wollen, erhalten Unterricht.
Sprechstunden von 3 bis 4 Uhr. Zu erfragen
Ringstr. Nr. 22, im Möbelgeschäft.

Cavlier-Unterricht wird von einem Con-
servatorium ertheilt. Lessingstraße 17, II.

Tanz-Unterricht.
Ein diesjähriger Schnell-Coursus beginnt
Montag den 9. Juni. Gef. Anmeldungen
sind vor mir in meiner Wohnung, Markt 17
(Kaufhaus), 3. Etage.

Hermann Friedel,
Universität-Tanzlehrer.

Extra-Tanzstunden
für einzelne Tänze, namentlich Walzer,
sind zu jeder Tageszeit.

C. Schirmer, Johannisgasse 32, 3. Et. C. I.

Schnell-Tanz-Courses
in 16 Sections.

Beginn am 11. Juni.

C. Schirmer, Johannisgasse 32, 3. Et. C. I.

Bekanntmachung.
Bou hente an befindet sich meine
Expedition Petersstraße Nr. 26 u. 27,
1. Etage.

Heute am 20. Mai 1873.

W. Edward Fischer.

Dr. med. Hermannsdorf, Spezialarzt
für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Zahnarzt D. Meyer
weilt jetzt
Weststrasse No. 68, 1. Etage,
nicht mehr Thomaskirchhof.

Zahntechniker J. Parreidt,
Poststrasse 2,
Eis künstl. Zähne, Reinigen, Plombiren etc.

Concess. Heilanstalt
für Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrank-
heit, Leipzig, Ritterstraße 25. **M. Ott, Dir.**

Wer eine Anzeige
wir aber ausdrücklich veröffentlichen will, der erpati-
tät, Zeit und Geld (Pdte), wenn er damit
bei Annoncenbüro von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Planenstr. Platz
Nr. 6, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschließ-
liches Geschäft es ist, Zeitung-Annoncen in alle
Wälder der Welt zu beforgen.

Unser Comptoir befindet sich von heute an
Haasenstrasse 19. Siegel & Ullrich.

Wohnungsveränderung.
Meine Wohnung befindet sich von jetzt an
Neustädter Str. 6, mein Geschäftslocal
Nr. 74. **H. G. Städter,**
Neubauer und verpfl. Tapeten.

Donnerstag den 22. Mai 1873, Vormittag, 11-1 Uhr
Matinee
im Local der Logen Apollo und Balduin zur Linde Elsterstraße Nr. 50.
Einlaß 10½ Uhr. Ende 1 Uhr.

Musik u. Kunstscole

von **Herm. Müller.**

Wittwoch den 21. Mai Abends 7 Uhr

Dritte Vorlesung des Herrn Otto Reinsdorf.
(1. Vorlesung über Chinesische Musik.) — Bühnenbillets à 10 Ngr. im Local der
Hermann Müller, Director.

Walterländische Transport-Versicherungs-Aktion-
Gesellschaft in Eberfeld.

Action-Capital: 1 Million Thaler Pr. Crt.

Zu Abschlüssen von Versicherungen gegen die Gefahren des Güter-
transports zur See, auf Flüssen, Kanälen, Binnenseen, Landstrassen
und Eisenbahnen gegen sehr mäßige Prämie empfiehlt sich

Albert Lens.

Generalagent und Bevollmächtigter
für das Königreich Sachsen u. die sächs. Herzogthümer.

Contor: Querstraße 30, Mittelgebäude parterre rechts.

Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.

In Gewissheit §. 25 der Statuten wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Herren Adv.
F. A. Geyer in Chemnitz und Herr Bergingenieur **G. F. Kneisel** in Zugau unter
gegenwärtiger solidarischer Vertretung das Directorium und die Herren **Eugen Esche** in
Chemnitz als Vorsitzender, **Robert Meinert** in Oelsnitz als stellvertretender Vorsitzender,
Clemens Baneck in Zwönitz, **Reinhard Küstner** in Leipzig, **Woldemar Türk** in Dresden, **Franz Kunath** in Chemnitz und **Ernst Otto Clauss** in
Chemnitz den Aufsichtsrath unseres Vereins bilden.

Zugleich bemerken wir den Herren Actionären bezüglich des Betriebes, daß wir auch bis zur
jetzt erloschenen Tiefe von 114 Meter nach wie vor die regelmäßige Lagerung
gefunden, die Hauptwasser abgesangt und demgemäß das Wasserort in 75 Meter Tiefe angebauen
haben, aus welchem und nach dessen Vollendung die Zusammenführung der Wasser aus beiden
Schächten und die Gewältigungen mit nur einer Maschine (auf Merkur) erfolgen wird.

Die bis zu 50 Tdt. bewirkten Einzahlungen werden voraussichtlich bis August a. c. ausbrechen.
Gersdorf, den 17. Mai 1873.

Das Directorium und der Aufsichtsrath des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Adv. F. A. Geyer. G. F. Kneisel. Eugen Esche.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir neben der von den Herren
Becker & Cie. verwalteten Hauptagentur in Leipzig eine zweite Hauptagentur unserer
Verein errichtet und deren Verwaltung den General-Agenten der hiesigen Feuerversicherungsbank,
Herrn **Ernst Klug**, übertragen haben.

Gotha, den 14. Mai 1873.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank f. D.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt ich mich zur Vermittlung von
Versicherungen bei obiger Anstalt, welche durch ihren reichen Kapitalsonds eben so große Sicherheit,
wie durch die reichlichen Dividenden, welche die Versicherten noch bei Lebzeiten empfangen, größtmögliche
Sicherheit der Versicherungskosten gewährt.

In Folge ununterbrochen fortlaufender Zugangs ist
die Versicherungssumme auf 78,500,000 Thlr.,
der Bankfonds 19,500,000

gestiegen.

Dividende der Versicherten im Jahre 1873: 35 Prozent.
Leipzig, den 19. Mai 1873.

Ernst Klug, Hauptagent, Petersstraße 3, I.

Ludwig Libas, Bankgeschäft.

Dresden (Wilsdruffer Str. 47).

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz.
Ein- und Verkauf aller Wertpapiere, Devisen, Sorten c. sofort oder an bisiger und allen
ausländigen Börsen.

Acceptive und Wechsel auf sämtliche wichtige Handels- und Börsenplätze.
Einführung von Coupons und gefälligsten Wertpapieren.

Wichtigste Vermittelung aller Geschäfte in Ruhland, Polen c.

Aufbewahrung und Überwachung von Effecten und Werthpapieren.

Während der bevorstehenden

Reise- und Bade-Saison

übernehmen wir gegen eine geringe Vergütung die Aufbewahrung u. Überwachung von
Effecten und Werthpapieren.

Glenck & Hoffmann.

Bankgeschäft, Hainstraße Nr. 4.

Neuer Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig:

Robert Franz. 35 Lieder und Gesänge

mit Begleitung des Pfe. Neue Ausgabe. Roth cart. n. 2 Thlr.

Enthalts: Op. 2 3. 8. 38. 39. 41.

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1873.

Zweidundfünzigster Jahrgang.

Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien.

Mit dem Stadtsch. Portrait des Bürgermeisters Dr. Koch.

Preis: cartonnirt 2½ Thlr., in Leinwand 2½ Thlr.

Alexander Edelmann,

Querstraße 30.

Des Himmelabsturzes wegen können Anzeigen für die nächste

Woch. nur bis heute Mittag angenommen werden. Johannisgasse 9 B parterre.

Zahnchirurg stellt ich bald, er kommt dann wieder, der Zahnh. bleibt im Munde
und kommt wieder. Die Medicin dazu, vorzüglich heilend, nicht schädlich, streiche ich selbst mit ll.
Pinsel in den Zahnh. oder in die Wurzel, dies schwerzt nicht. Seit 4 Jahren habe ich über 1600 P.
damit behandelt und geholfen. In meiner soliden Wohnung behandelte ich Patienten billig, oder
komme auch zu ihnen hin. **F. Mettau,** Kaufm. u. Conservator, Pleiengasse 9 B parterre.

Dr. med. Heinze,
Spezialarzt für **Kehlkopfskrankheiten,**
An der Pleiße 4, III.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß
ich von jetzt an mein Geschäft nicht mehr hab.
sondern **Böttchergäschchen 3** verlegt habe.
C. G. Müller, Schuhmadermeister,
Grimmaische Straße 7.

Für Bauende.

Ein tüchtiger Architekt empfiehlt sich zur Ausführung
aller architektonischen Arbeiten in jeder
Stilart zu den billigsten Preisen und in kürzester
Zeit. (Projekte, Skizzen, Details, Anschläge u. c.)
Aadr. sub H. Z. 15. durch Herrn Otto Klemm's
Buchhandlung.

Ein junger Buchhändler empfiehlt sich durch
Ausfüllung seiner Mußstunden zur **Übernahme**
buchhändlerischer Arbeiten.

Offerten sub W. P. II. 15. durch die Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter Expedient empfiehlt sich zu
Reis- u. Abschriften jeder Art und bittet
zu Reise. Adv. unter C. II. 500. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gedichte,

Lyrikschriften, Topte werden schnell und schön ge-
setzt Eisenstraße Nr. 19 parterre.

Firmen- **G. Kühn,** Neum. 29.
Glosssider. Metallbuchstabenfabrik.

Zöpfe à 7½ — 10 %, sowie **Uhrtetten** ge-
setzt Sternwartenstraße 15, Frileurgasse

Bon 7 % an werden Zöpfe schön gesetzt
in Koch Hof am Markt bei
Weble im Handschuh-Geschäft.

**Haararbänder, Ketten, Bros-
schen, Blinge** werden billig gesetzt
Markt 16 (Café National), 3. Etage.

Haararbeit billig, Zöpfe von 7½ % an
werden gesetzt Markt 16 (Café National) III.

Pins in u. außer dem Hause wird geschmack-
voll gesetzt, dsgl. Hutschorn schnell und schön
geträufelt Schützenstraße 12, 3 Treppen.

Naßhosenarbeit für Schuhmacher wird gut u.
billig geliefert Schöttergäschchen 7 p. bei **Ullage.**

Waschmaschinenarbeit wird angenommen, sowie
auch geringe Waschstümpfen werden schnell und gut
geliefert Schloßgasse Nr. 3, 4. Etage.

Nähmaschinenarbeit
jeder Art wird angenommen und sauber u. billig
gesetzt Sidonienstraße 3 b, 3 Treppen links.

Cartonnagen

aller Gattungen werden außerhalb
Leipzigs billig, solid und schnell gesetzt und nimmt die Cigaretten-
fabrik M. A. Tasche, Lange Straße 4,
Aufträge zur Förderung entgegen.

W. Liebach, Maler, Lackier u. Firmen-
schreiber, jetzt Blücherstraße, an der Brücke,
3. Etage, führt Bestellungen gut u. billig aus.

Stuben werden sauber und fest tapetiert,
Sofas und Matrassen in und außer dem Hause
ausgepolstert. K. Fleischergasse 6, 1 Treppen.

Reubles, Sofas, Matrassen u. werden
schnell u. billig ausgepolstert, nach Wunsch in u.
außer dem Hause. **Hahn**, Ulrichsgasse 78, II.

Nohrbüchle werden bezogen. Bestell. nimmt Herr
Kaufmann Hoffmann, Schloßgasse 6, entg.

Bad Bertrich,

das milde Karlsbad, 1 Meile von der Kreisstation Alz, eröffnet die Saison am 15. Mai. Ruhige Auskunft erhalten der Königl. Bade-Inspector und der Königl. Kreis-Physit. Dr. Götter.



Jungfrauen und Frauen,

die an zu starken Blutungen und Schärfen der Gebärmutter leiden, wird hiermit die ärztlich geprüfte

Katamonden-Essenz

angelegerichtet und zwar als ein sicher heilendes Mittel empfohlen. Hinreichende Belege können darthun, daß diese Essenz da gesessen, wo alle Hoffnung auf Genesung aufgegeben war.

Die Flasche kostet 20 Pf und ist nur allein zu haben in der Mönch-Apotheke, Leipzig, Ecke der Gerberstraße.

Verbenen

in großer Auswahl als dantbarste Pflanzen für die Gärten empfiehlt billig G. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

Bärenklau, Acanthus mollis,
decorative, schönblühende u. ausdauernde Blatt-
pflanze auf Rosen und Rabatten empfiehlt
G. Mönch, Carolinenstraße 22.

Candelaber-Rittersporn,
lässt sich gut verpflanzen, eine schöne Gartenzierde,
▲ Schod 3 Pf empfiehlt
G. Mönch, Carolinenstraße 22.

Hyacinth aloe Tritoma Uwaria,
eine ausdauernde dekorative schöne Stauden, welche
im vorigen Herbst durch ihr bis Weihnachten auf-
geblühtes Blühen in hiesiger Promenade Aufsehen
erregte, empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Zaglilic, Hemerocallis Kwansa f. pl.
eine harte dekorative gefüllt blühende Pflanze, aus
Japan eingeführt, empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Florblumen

zum Auspflanzen, Sommerblumepflanzen, vor-
zügliche Astern, Levkojen, Blattplänen, Teppich-
beetpflanzen, Georginen, Malven u. s. w. empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Kräftige Levkojenpflanzen und verschiedene
Sommerblumepflanzen sind zu verkaufen
beim Götter im Kino.

Engl. Patent-Reis-Stärke,
feinste Spätzle-Stärke, beste Weizen-
Stärke, Macaroni aller Sorten, Fasan, Rind,
Potagen, Gries, Nudeln, sowie Einten, Bohnen,
Grünen, gut Kochend. Alles nur bester Qualität
empfiehlt billig Louis Lauterbach,
Petersstraße 4.

**Patentierte
Wasserglas-Composition**,
übertrifft alle bisherigen Waschmittel sowohl in
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen,
Scheuern und empfiehlt à 12 2½ Pf.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

**Toilette-Seifen,
Extracts etc.**
von Treu & Nuggisch in Berlin
hält stets auf Lager und verkauft zu
billigsten Preisen

Gustav Bachmann,
Reichs-Garten, Vorderhaus.
Patent-Papier-Buchstaben

in Gold, Rot, Weiß, Schwarz, zur Selbstanferti-
gung von Schildern und Plaketten, verkauf billig
E. Müller,
Grenzgasse Nr. 10, Neudorf.

Durch vier Seiten, kann man die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrablage: „Norddeutscher Lloyd, Norddeutschland“

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das Schreib-Lehrinstitut von E. Schneider,

Sternwartenstrasse 18c, 3. Etage,

eröffnet wieder neue Curse im **Schön- und Schnellschreiben**, während welcher Zeit die schlechteste Handschrift für die Dauer in eine schöne, schlank, elegante und correcte kaufmännische oder sonst beliebige Schrift umgewandelt wird. — Prospekte gratis. **Kunstschriften** aller Art werden sauber und geschmackvoll ausgeführt.

Emil Schneider, Kalligraph.

Weinen werthen Kunden
die ergebnisreiche Anzeige, daß während der Zeit des Gewölbebaus mein Verkauf Nicolaikirchhof in der Bude sich befindet.

Hochachtungsvoll ergeben

Friedr. Ernst Hahn, Sattler.

Local-Veränderung.

Von morgen an befindet sich mein Geschäftsladen in der

Klostergasse Nr. 6,

Aeckerlein's Haus.

Leipzig, den 18. Mai 1873.

Louis Melzer,

Gederhandlung.

Soolbad Frankenhausen in Thüringen,

in weiten Kreisen durch die kräftige Wirkung seiner Quellen und seiner angenehmen und gesunden Lage wegen bekannt, ist vom 15. Mai bis Ende September geöffnet. Zu den schon vorhandenen Kurmitteln (als Sool-, Mutterlaugen-, Dampf- und Wellen-Bäder, Trinkcurien aus der Elisabethquelle) haben wir einer sehr wesentlichen Besserung erhalten an einem nach den neuesten Erfahrungen angelegten großen **Inhalations-Saal** zum Einnehmen zerkleinerter Soole, welche für chronische Katarakte der Luftröhre als ausgezeichnetes Mittel bekannt ist.

Rückwärtige Station der Halle-Casseler Eisenbahn ist Roßla. Herzliche Anfragen sind an den Badearzt Herrn Dr. Kreissmann zu richten, Auskunft über Logis u. c. erhält die Bade-Direction dasselbst.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung der diesjährigen Saison des hiesigen Königlichen Soolbades, in welchem eine kräftige Rohsole mit alkalinischen, chlorhaltigen und lohlsauren Verbindungen, hauptsächlich gegen Scropheln, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut und die daraus resultirenden Krankheiten, zur Anwendung kommt, findet am 18. d. M. statt.

Das Bad, an der Station der Thüringer Eisenbahn Dürrenberg, in der Nähe von Leipzig, Merseburg und Weißenfels gelegen, und von dort aus bequem und schnell zu erreichen, zeichnet sich durch seine gesunde, gegen Nord- und Ostwind geschützte Lage, durch seine angenehmen Promenaden, vorzugsweise auch an den in unmittelbarer Nähe des Bades gelegenen über 1800 Meter (5800 Fuß) langen Gräftenwällen, mit ihren auf Brüstunge so günstig einwirkenden Exhalationen, vortheilhaft aus.

Dürrenberg, den 12. Mai 1873.

Königliches Salzamt.

Anerkannt bester und billigster

Liebig's Fleisch-Extract

der San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.

Im Detail: per Dose von engl. netto 1/2 Pfld., 1/3 Pfld., 1/4 Pfld., 1/8 Pfld.

Für Deutschland 2 Thlr. 15 Sgr., 1 Thlr. 10 Sgr., 22 Sgr., 12 Sgr.

Für grössere Consumenten sind 5- und 10-Pfld.-Dosen zu noch billigeren Preisen erhältlich.

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

General-Agentur für Europa: J. Arthur F. Meyer, Hamburg.

Haupt-Depot für Sachsen bei H. F. Rivinus in Leipzig.

Der Extract ist künstlich in Apotheken und Speccerl-Handlungen.

C. F. Güting,
Richard Heine. Leipzig. Louis Heine.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Ein- und Verkauf von Juwelen und edlen Metallen.

Höchst beachtenswerthe Anzeige.

Um Rücktracht zu sparen, eröffne ich heute Brühl 64, im Hause der Allgem. Credit-Anstalt einen Ausverkauf fertiger Garderobe.

Mein Lager, das zur Weise nur für das Engros-Geschäft bestimmt war, ist derart fort, daß Niemand unbefriedigt das Vocal verlassen kann; ich habe sofort die Preise um 40 Proc. herabgesetzt, damit selbst der nicht Gemittelte zu einem guten Anzug billig kommen kann.

Wiederverkäufern sei dieser wirkliche Ausverkauf besonders empfohlen.

Brühl 64, im Hause der Allgem. Credit-Anstalt.

E. Proskauer.

Hainstrasse 3. 1. Et. Hainstrasse 3. 1. Et.

Mode-Putz-Handlung

von Theodor Mügge.

Hainstrasse 3. 1. Et. Hainstrasse 3. 1. Et.

Das Hutlager und Putzgeschäft
von J. G. Jentzsch

befindet sich einstweilen in der Bude an der Landfleischerhalle.

zu Unterlagen für Kräne und Kinder hält für Leipzig u. Um-

Oeltnach gegen nur alleiniges Lager

Ferd. Blauhuth, Salzgässchen Nr. 6.

Schmucksachen
in Gold und Silber empfiehlt, fertig
u. reparirt zu billigsten Preisen. Sternwartenstrasse 11a, II., nahe dem Rossmarkt.

Artikel für die Reise-
Reiseflaschen für Damen u. Herren
Handtaschen, Hand-, Gürtel-, Courier- und Touristentaschen u.
Segelleinen und Leder,

neueste Bäderfertigkeiten
Necessaires, Wäscheletuis, Schirm- und Taschenuhren, Blaide und Gedächtnisriemen, Kugelschreiber, Eisenbahnreisebett,

Trinkflaschen und Becher, Tischdecken im Kaschmir, Antik-

Alpentornister von Waterproofer, Taschen in Leder und Segelleinen im Kaschmir, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Englische Reisedenken und Pakete
zu billigsten Preisen in grösster Auswahl im Magazin

Theodor Pfitzmann,
Ede v. Neumarkt u. Schillerstraße.

Garantiert beste Qualität
echt englische Regenmäntel und Rücken-

für Knaben und Herren von 3½ an in allen Größen
fester Kutschermäntel nach dem
Schneid und Dienersäcke in dauerhaften Kaschmir-
Capuzen, lange Taschen empfiehlt zu Doppel-

Preisen Theodor Pfitzmann,
Ede v. Neumarkt und Schillerstraße.

Feldstühle, Klappstühle
Wälzer- und Stockstühle
sind zu haben im Magazin

Theodor Pfitzmann,
Ede v. Neumarkt u. Schillerstraße.

Ta-

petem und Rouleaux in den zweiten
Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen
erkannt nur reeller Bedienung

F. H. Reuter, Petersstraße No. 11.

Reiseartikel.

Handtaschen, elegant u. leicht
Reisetaschen in Ledern, Stoff,

Geldtaschen zum Umhängen
Trinkflaschen mit und ohne
Becher, Plaidriemen u. s. w.

in vollständiger Auswahl empfiehlt

F. Louis Tieke,
Geschäft im Salzgässchen.

Plaidriemen, 6½ an, in der Hand zu tragen, von
Botanisirtrommeln von 3 an.

in jeder Größe von
Sommerhandschuhe 3 an, von
Glacéhandschuhe 12½ an,

do. zurückgesetzte von 7½ an, von 14 forsch. Gold, 30 und Laimi, von besten Laimi, von Glacé-

Uhrketten 25 an bis 34 an, als Portemonnaies, Etagen-

und Koffer, von 5 an bis 200 Bildern 1½ an, Chemifette, Krägen- und Hermelinfächer, die Garnitur von 5 an bis 1 an empfiehlt

Ferd. Friedrich,
Waffengässchen 2, vom Markt herein rechts.

Billig kauft man Billige
Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder
Peterstrasse 7, 1. Etage.

Auch werden noch angenommen und bis zu
Gesetze geliefert Strohhüte zum Gebrauch
Gärten und Modernen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 141.

Mittwoch den 21. Mai.

1873.

Deutscher Reichstag.

Sitzung am 19. Mai.

Der Reichstag verhandelte heute in zweiter Sitzung über den Gesetzentwurf, betreffend die Gewalt zur Umgestaltung und Ausbildung von deutschen Festungen.

Der Artikel I., welcher bestimmt, daß aus der finanziellen Kriegskostenabwendung 72 Millionen für zeitgemäße Umgestaltung und Ausbildung der Festungen Köln, Koblenz, Mainz, Nürnberg, Ulm, Ingolstadt, Spandau, Lüttich, Trier, Thorn, Danzig, Königsberg, Glogau, Mühl, Memel, Vilna, Kolberg, Swinemünde, Stolp, Friedland, Sonderburg, Döppersberg, Wilhelmshaven sowie der Festungen der unteren Weißer und der unteren Elbe ausgewichen werden sollen, wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Der Artikel II., der von dem genannten Betrag 19 Millionen für die Jahre 1873 und 1874 und den Rest nach Maßgabe der betreffenden Haushaltsschätzungs-Gesetz im Laufe der folgenden drei Jahre verwendet wünschen will, beantragte Abg. Richter, vorläufig nur 9 Millionen für das Jahr 1873 anzunehmen und die Bewilligung zu weiteren 10 Millionen im Etat für das Jahr 1874 vorzubehalten. Die Regierung erhielt dadurch eine Anregung, die Vorlage des Gesetzes zu beschleunigen. Außerdem wünschte er die Zeit zur Verwendung des Restes nicht auf das Jahr fixiert zu sehen, da es zweifelhaft sei, ob der Bau nicht längere Zeit in Anspruch nehmen werde.

Der Bundescommissionar Generalmajor von Sacken-Rhey sprach den Wunsch aus, die Kommissionvorlage unverändert zu lassen, da es die Reichsregierung von großer Wichtigkeit ist, von vornherein zu wissen, daß sie für die beiden nächsten Jahre über 19 Millionen verfügen kann, und daß die Ausführung des Planes für den Umbau der Festungen innerhalb der nächsten 12 Jahre gesichert sei.

Abg. Freiherr von Hoyer bedauerte noch einmal, jedoch ohne Erfolg, das Haubt zu Gunsten des Abg. Richters Ammendements zu stimmen; die Majorität nahm den Artikel II. in der Fassung der Kommissionvorlage unverändert an.

Artikel III. bestimmt, daß der Reichs-Festungsgesetz nach Maßgabe des Gesetzes über den Haushaltsschätzungs-Gesetz verarbeitet werden soll, jedoch mit der Beschränkung, daß eine Anlage der Gelder in Kommunal-Obligationen ausgeschlossen ist. Abg. Pacius (Erfurt) beantragte, diese letztere Einschränkung zu streichen, während Abg. Richter sich nur die Schuldoberverschreibungen der Gemeinden, sondern außerdem auch die Prioritätsobligationen deutscher Eisenbahngesellschaften vor dem Fonds fernzuhalten wünschte. Bundescommissionar Dr. Michaelis befürwortete das Ammendment Pacius, dasselbe wurde jedoch ebenso wie der Antrag des Abg. Richter abgelehnt und die Sitzung unverändert genehmigt.

Der Rest des Gesetzes wurde in der Fassung der Vorlage angenommen.

Herauf berief man die Parlamentsbauungslinie. Es wurde beschlossen, die Vorläufe der Delegierten des Reichstages bezüglich des kroll'schen Etablissemens als geeignet nicht anzusehen. Die Delegierten sind angewiesen worden, den Ermittlungen darüber anzustellen, ob sich ebenfalls empfiehlt, das Terrain der Universität, n. das Terrain hinter dem Kriegsministerium, den Herrenhause, der Porzellanmanufaktur und in der Königgrätzer Straße zu erwerben. Dieses Terrain wurde mit 152 gegen 87 Stimmen abgelehnt. In der Debatte beteiligten sich Reichenberger, Ullrich, Lasker, Windhorst, Dunder, Schleiden, Denzin, Simson und Andere.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reichs sind am Montag von Wien nach Venedig abgereist. Schon um 6 Uhr legte sich der Kaiser nach Hohenlohe, nahm dort gemeinschaftlich mit der kronprinclichen Familie das Frühstück ein und begleitete dieselbe darauf zum Bahnhofe, wo sich der preußische Botschafter, Graf Lubomirski und die gesamte deutsche Auslandscommission eingefunden hatten. Der Abschied zwischen dem Kaiser und der kronprinclichen Familie war ein überaus herzlicher.

Die Strafprozeßordnungs-Commission hat mit allen gegen drei Stimmen die Einführung des Schwurgerichts in allen Infringungen bestanden.

Am Montag erledigte das preußische Herrschaftsamt mehrere kleinere Gesetzentwürfe ohne Debatte. Es genehmigte ferner die 120 Millionen-Taler für Staatsdeisenbahnen. Kleist-Rohow zum Beratungsausschuß, dem Sch. Ober-Regierungsrath Wagner dafür zu danken, daß er sich um den Privatdeisenbahnbau im Pommern verdient gemacht habe. Minister Dr. Achenbach wiederholte die wesentlichen Punkte seiner neulichen Eisenbahnrede vor dem Abgeordnetenhaus, widerlegte die Behauptungen, daß die Privatindustrie durch den Staat würde bedrängt werden, und erbat für die schwierigen Aufgaben seines Ministeriums Unterstützung des Hauses. (Redaktion Bravo.) Das Gesetz, welches den Staatsbeamten die Theilnahme an Erwerbs-Gesellschaften untersagt, wurde nach lebhafter Debatte mit großer Majorität abgelehnt.

Ende dieses Monats werden es 25 Jahre, seitdem der Reichstagspräsident Dr. Simson als Schriftführer in den Vorstand der Frankfurter Nationalversammlung eintrat; am 3. Oktober wurde er zum Vizepräsidenten, am 18. Dezember 1848 an Heinrich v. Gagern's Stelle zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt. 1850 war Simson Präsident des Volkshauses in Erfurt, 1860 und 61 Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses und seit 1867 Präsident des konstituierenden, des ordentlichen Norddeutschen Reichstages, sowie des Zollparlamentes und des Deutschen Reichstages in allen ihren Sessionen. In diesen Räumen gehörte er der Deputation an, welche Friedrich Wilhelm IV. am 3. April 1849 die Ernennung zum deutschen Kaiser zu verlängern hatte, ferner fungierte er als Sprecher des Landtages bei der Königskrone am 18. Oct. 1861 zu Königsberg, überbrachte die Adresse des Reichstages an den Schirmherren des Norddeutschen Bundes in die Hohenzollernburg, und stand an der Spitze der Deputation des Norddeutschen Reichstages, welche im December 1870 den König Wilhelm zu Versailles als Deutschen Kaiser begrüßte. Möchte seine bewährte Kraft dem Reichstage noch lange erhalten bleiben!

Die Vermuthung, daß der radikale Ausgang der französischen Nachwahlen dem linken Centrum der Nationalversammlung zu einer erneut politischer Bedeutung verhelfen würde, hat sich schnell bewahrheitet. Das Ministerium hat sich folgendermaßen neu gebildet: Neu eingetreten sind die Führer des linken Centrums Cosimir Périer als Minister des Innern, Berenger als Minister der öffentlichen Arbeiten und Waddington als Unterrichtsminister. Der bisherige Minister der öffentlichen Arbeiten Fourtau übernahm das Cultusministerium, der Minister des Auswärtigen de Rémusat, der Justizminister Duval, der Finanzminister Gay, der Handelsminister Lejarenne de Bort, der Kriegsminister de Cissey und der Marineminister Potémancourt behielten ihre Portefeuilles. Ein eigenhümliche Beigeschmaad erhält die lezte Krise durch die Mitteilung, daß auch der Kriegsminister General de Cissey zum Rücktritt bestimmt war und durch ein vierter Mitglied des linken Centrums, den General-Chancy erhebt werden sollte. Die Sache wäre deshalb unterblieben, weil Marshall MacMahon erklärt habe, das Oberkommando über die französische Armee niedergelegen zu wollen, so bald Chancy Kriegsminister würde. Die von den militärischen Besitzhabern, deren jede parlamentarische Partei sich einen zur Verfügung hält, in die Politik gelöste Einmischung ist für die jüngsten französischen Zustände, namentlich aber für die Zukunft eigenhümlich charakteristisch.

Die konstituierende spanische Nationalversammlung wird nach telegraphischer Meldung voraussichtlich den Marquis von Orense zum Präsidenten wählen und die Regierungsvollmachten des Premierministers Figueras auf unbestimmte Zeit verlängern. Diese Ernennungen sind durchaus im Sinne einer unbedenklichen Herrschaft der Föderativen Republikaner, der ein unitaristische Gegner sich übrigens zum Theil der Wahl enthalten haben sollen, um die überparteiliche Tendenz an ihrer eigenen Wahlmöglichkeit zu Grunde zu legen. Diese Berechnung scheint dem auch keine ganz unrechte zu sein, wenigstens machen sich in der Armee die Folgen der überparteilichen Desorganisation mit auffallender Schnelligkeit bemerkbar. Die Carlisten haben in der letzten Woche wieder eine Reihe von Erfolgen erzielt und sind fachlich sehr guten Mutthes. Das ihnen Interessen dienende Journal „Drapac François“ enthält die Mitteilung, daß Don Carlos in der Nacht vom 14./15. d. M. die Grenze von Navarra habe überbrechen wollen, um sich an die Spitze der „königlichen“ Armee zu stellen, welche jetzt 15,000 Mann stark sei, um mit ihr zu siegen oder den Tod zu finden. Dasselbe Journal meldet, daß der Prinz mit einem Confortum englischer Bankiers eine Anleihe von 400 Millionen Reales abgeschlossen habe. Man wird von diesen Nachrichten immerhin ein gutes Theil als unbegründet halten, daß es mit dem Carlismus zur Zeit wieder entschieden vorwärts geht. Besonders eigentlichlich besteht der Umstand, daß gerade die Heimat der jüngsten föderativen-republikanischen Regenten und Parteiführer, die fast alle aus der Provinz Katalonien stammen, zur Zeit der carlistischen Partei nahezu gänzlich anheimgefallen ist. Die jüngsten spanischen Regenten scheinen danach zu urtheilen in der eigenen Heimat, wo man sie wohl am besten kennen wird, keine besondere Popularität zu genießen.

Die Verwertung der scandinavischen Münzconvention hat nach der Corr. von Sunds in Schweden als in Dänemark viel Bedeutung, ja man könnte gern sagen, Born erwacht. Berichte aus Norwegen, sagt die Corr., lassen es als unzweckmäßig erscheinen, daß die Verwertung wesentlich aus politischen Motiven herzuleiten ist. Auf dem Wege privater Initiative wurde jedoch im schwedischen Reichstage fogleich ein Vorschlag eingereicht, daß die Convention für Dänemark und Schweden allein gelten solle, und der Finanzminister Wärn ging nicht nur augenblicklich auf diesen Vorschlag ein, sondern fügte hinzu, daß der König schon beschlossen habe, Verhandlungen mit Dänemark über eine separate Convention zwischen diesen beiden Ländern zu eröffnen.

New-Yorker Blätter melden, daß mehrere reiche Juden aus Rumänien in New-York eingetroffen sind, um die vorbereitenden Schritte zur Gründung einer jüdischen Kolonie im Nebrasla (im Norden der Vereinigten Staaten) zu thun. Die in Aussicht genommene Gegend liegt südlich der Hauptstadt Lincoln. Das Land soll fruchtbar, gut bewässert und deshalb für den Handel besonders geeignet sein. In New-York hat sich ein jüdischer Verein gebildet, welcher die eintreffenden Glaubensgenossen empfangen und nach ihrer neuen Heimat dirigieren wird. Den Anfang wird eine Truppe von 3—5000 Juden machen, die sich über Antwerpen nach New-York begeben; die Auswanderung soll dann fortgesetzt werden, bis 50,000 Juden übergesetzt sein werden. — So hat die Union Aussicht neben Ulma noch ein Judentum zu bekommen. Das Streben der Auswanderung leitenden Männer, ihre Glaubensbrüder dem Ackerbau zuzuführen, kann übrigens nur die höchste Anerkennung finden. In ihren jetzigen Wohnungen werden sie als die Legen der Bevölkerung betrachtet und werden mit Hoch- und Verachtung verfolgt, in Amerika als Ackerbauer können sie sich als freie Staatsbürger fühlen und dieselbe Achtung verlangen, als die Angehörigen anderer Nationen.

gerungen aus dem Kriege 1870—71", übersetzt von Oberst Lumley Graham (18. irisches Regiment); ferner eine Übersetzung von Oberst Graf Wartensleben's "Operationen der Südarmee", voriges Jahr ebenfalls in zwei Auflagen bei Mittler herausgekommen; "Die Armee des Norddeutschen Bundes". Von einem preußischen General, englisch von Oberst Edward Newdigate; endlich Major W. Blume's (im Englischen hat der Name einen leibhaften Accent auf das e erhalten!) "Operations der deutschen Heere von der Schlacht bei Sedan bis zum Ende des Krieges". Nach den Operationen des großen Hauptquartiers dargestellt", übersetzt von Major und Professor E. W. Jones in Sandhurst.

Der schon genannte Oberst E. Newdigate hat auch die Aussicht über den Frontangriff der Infanterie aus dem Berliner „Militair-Wochenblatt“ übersetzt und separat herausgegeben. Eben so machte ein Ratmeister von den englischen 14. Königsjägern, Frank S. Russell, das Werk des preußischen Generalmajors v. Witzel über den Feldzug des Cavalierien Engländer zugänglicher.

Autorisierte Übersetzungen der amtlichen deutschen Werke über den französisch-deutschen Krieg von 1870/71, von dem 1. großbritannischen Artilleriehauptmann F. C. H. Clarke, sowie über die Streitkräfte des Landes liegen ebenfalls vor (Triibner & Co.).

Wie sich die französische Kriegsliteratur gestaltet hat, davon erhält man wenigstens einen Schimmer durch das französisch-schweizerische Sonntagsblatt des Verlagsbuchhändlers Sandoz in Paris und Neuchâtel.

Der Groß spricht sich auf jeder Seite dieser Bücher aus, was ihnen ein sehr düsteres Gepräge giebt. Ein Belagerungstagebuch aus Belfort von einem Freiwilligen der Artillerie des Oberheins liegt in zweiter Auflage vor unsern Augen und macht beim Durchblättern einen nicht ungünstigen Eindruck, da es Achtung vor dem Feinde zu ahnen scheint.

Die Leidenschaft und Gehässigkeit macht sich dagegen in Eichmann-Chatrian's illustrierten „Volksromänen“ (Paris, J. Hetzel & Co.) bis zur Ungeniebarkeit breit. Hetzel hält natürlich solche Sachen nicht selber ausgestellt, wie denn überhaupt die größeren Verleger von Paris keine vollständig sehn. Kein bedauerlich, aber wahr!

Sandoz, der selbst zur Messe hier anwesend war, brachte Marc Debret's „Krieg von 1870—71, Tagesaufzeichnungen eines Neutralen“, in vierter Auflage mit 4 Plänen ausgestattet, mit; ferner „Deutsche und Franzosen, Feldzugsmerkmale“ von Weg, Sedan und von der Verte“ (Verfasser: Gabriel Monod); sodann „Heldenmütige Belagerungen von Paul Fouquer“ (darin die Straßburger Belagerung von 1870); Vieh oder Vaterland, „Erinnerungen aus dem Krieg 1870—71, dritte Auflage“ (in Briesen); eine französische Ausgabe der Schriften des italienischen Generals Jerome Ilia „Über den kriegerischen Charakter der Franzosen und die Ursachen ihrer jüngsten Niederlagen“ (übersetzt von Ernst Moulé); endlich eine quellenmäßige historische Militärbiographie des Admirals Coligny von Dr. Jules Tessier, Professor am Lyceum zu Poitiers.

Literarische und künstlerische Ausstellung in der Deutschen Buchhändlerbörse Ostermesse 1873.

VII.

Literatur und Kunst in besonderer Beziehung zum letzten deutsch-französischen Kriege von 1870/71 stellen sich auf der Börsenausstellung in einer ganzen Reihe interessanter Publicationen sehr produktiv vor Augen.

Dem in diesen Blättern bereits rühmend erwähnten Stahlblattporträt des großen Leipziger Ehrenbürgers Fürst Reichsfürst v. Bismarck aus dem Atelier von Konrad Friedrich Werdet (Verlag von Köhler in Br. Minden) stellt sich wie von selbst das von Professor Julius Schröder in Berlin gemalte und von unsrem gebürgten Wöhrel Krause in Leipzig für Nordamerika, wie es heißt, im Auftrage gestochene Kniestück des andern Ebenbürgers von Leipzig aus der denkwürdigen Kriegszeit, Feldmarschall Graf Moltke würdig an die Seite, Ausführung und Ähnlichkeit lassen kaum etwas zu wünschen übrig. Referent hat den großen Strategen während des Feldzugs von 1864 oft und lange in der größten Nähe gesehen und erkennt den berühmten Meister des kriegerischen Schachspiels in diesem Bilde gern wieder, wenngleich er diese Büste momentan beledert gesehen zu haben sich wohl erinnert, als die eiserne Physiognomie auf dem Bilde erwartet läuft.

Aus der Fülle der Illustrationswerke größtenteils und geringen Belanges hebt sich ein Heft „Bilder vom Kriegshauplage vor Paris 1870/71“ heraus, gezeichnet von Premierlieutenant Schott (württembergische Division). Dieses Querfolio-Album ist in Photographicdruck von Martin Rommel in Stuttgart ausgeführt und enthält etwa achtzehn Blätter nach Originalzeichnungen jenes Offiziers. Das sog. „Mitarbeiter-Haus“ in Rogen, der vollständig „raffte“ Park von Coerilly und ähnliche Beliebtheitsbilder veranschaulichen die traumigen Verherrlichungen des Krieges in der malerischen Weise.

Einen ganz ungewöhnlichen Reichthum von Militärschriftliteratur und Kriegsbüchern hat der englische Buchhändler über unsere Ausstellung ausgeschlossen. Trübner & Co. voran hat ein Sortiment englischer amtlicher Druckschriften für Offiziere aller Waffen eingefand, darunter Feldtafelnbücher mit Instructionen für den Dienst im Felde, in dem bekannten sehr handlichen Halbtafelnformat mit Schloss und Büdelreinband (praktisch und fabelhaft billig). An dieses militärische Einbildungsbüchlein schließen sich größere über den Bau und die Herstellung geognener Geschütze (ganz neu, datirt vom Ende November d. J.); über Feldübungen der Infanterie; über Schießübungen; Feldbefestigungen, militärisches Terrainzeichnen und Kunstschildmärkte; über die Bereitung und Prüfung des Schießpulvers in der Pulvermühle der Abteil Waltham (von Hauptmann F. M. Smith); rasche Verschanzungen, Oberst A. Brialmont's Werk übersetzt von Lieutenant G. A. Empson; Elemente der Militärigraphie, Kunstschildmärkte und Terrainzeichnen von Lieut. G. C. H. Vincent, Mitglied der geographischen Gesellschaft zu London; Studien über Truppenübung nach Oberst J. v. Berndt du Bernois englisch bearbeitet von einem Lieutenant und Adjutant im 11. Regiment der Hochländer-Infanterie, H. J. T. Hilbary (Verlag von King & Co.); noch einige kleinere Instructionsbücher über gymnastische und Fechtbüchungen (fencing and club exercises), für die Schießschule u. s. w.

Als Engländer in preußischer Uniform erschien geradezu und östensibel auch äußerlich (preußisch-blauer Einband mit dem L. I. preußisch-deutschen Adler eingepreßt) eine Folge neuer Londoner Verlagswerke (King & Co.); eine englische Ausgabe von Hauptmann A. v. Boguslawski's, voriges Jahr in zwei Auflagen bei Mittler in Berlin erschienenen „Tartischen Fol-

“Leipziger Adressbuch“ für 1873, 52. Jahrgang. Mit dem Stahlblatt-porträt des Bürgermeisters v. Roh. Leipzig, Verlag von Alexander Edelmann, XVIII, 490 und 283 S.

Der Seyersteile hat, wie versichert wird, die Hauptblätter aus dem heutigen Adressbuch in der zweiten Hälfte des zweiten Monats im Jahre erscheint. In jedem Folge ist die Verpflichtung zu beladen. Der heutige Jahrgang vergleicht mit dem vorjährigen (der Inseratentitel bei Seite gelassen), ist 7 Seiten schwächer, da der Druck der ersten Abteilung (Gewohnheitsordnung) bis zu S. 195 kleinere Schriften zeigt und sonst D. tonische gelöst worden ist. Die Spuren des Schrittes sind auch im Satz deutlich genug sichtbar, da man durch den ersten geschickt wird, mit dem vorjährigen alten Satz das mit anderer Schrift angegangene fortzusetzen. Ein Vorwort hätte förmlich darüber mit einigen Worten Ausklärung geben können.

Zweite Abteilung erster Abschnitt erscheint mit dem Reichsbedörden in Leipzig. Das Adressbuch kennt drei Folge: Reichs-Verbindungsblatt, Ober-Polizei-Direction, Reichs-Telegraphen-Büro. Am 4. April, also vor 6 Wochen, ward das Reichs-Adressbuch vom 31. März über die Reichsbedörden des Reichsbeamten im Reichsgezelschaft veröffentlicht. Dieses Blatt gibt Leipzig zwei neue Reichsbedörden. Unter den 28 Orten, die Disziplinarmämtern erhalten, ist Leipzig. Diese Disziplinarmämter entscheiden in erster Linie über die Entfernung aus dem Amt betroffene Disziplinarvergehen der Reichsbeamten. Die zweite und letzte (Sicherungs-) Abteilung für dieses nämliche Disziplinarvergehen bildet für das ganze Reich der in Leipzig domicilierte (Reichs-) Disziplinarhof von 15 Mitgliedern, von denen Präsident und vorsitzendes fünf zu den Mitgliedern des Reichs-Verbindungsblatts gehören müssen.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

	am 18. Mai	am 18. Mai	
in	C.	O.	
Memel	6,7	Dresden	2,2
Königsberg	6,4	Bautzen	6,6
Posen	4,6	Leipzig	8,3
Putbus	8,1	Köln	16,2
Stettin	6,9	Trier	11,9
Kieler Hafen	8,0	Münster	13,0
Berlin	9,0	Karlsruhe	14,9
Breslau	6,4	Wiesbaden	12,5

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Debet.

Bilanz pro 31. December 1872.

Credit.

Gasse-Conto	Thlr. 6,442 6	1	Prioritäts-Stammactien-Conto	Thlr. 1,000,000
Diverse Debitorien	93,245 19	9	Stammactien-Conto	500,000
Effecten	24,375		Prioritäts-Obligationen-Conto	225,000
Materialien-Conto:			Prioritäts-Stammactien-Dividende-Conto pro 1872	
Wert der verbliebenen Bestände	10,000		Nicht abgehobene Dividende	140
Prioritäts-Obligationen-Bestand-Conto:	80,000		Prioritäts-Stammactien-Dividende-Conto pro 1871	380
Nicht begebene Prioritäts-Obligationen			Dergleichen	
Baukosten-Conto:			Stammactien-Dividende-Conto pro 1871	
Baukosten der Strecke Cottbus-Großenhain	1,634,992		Dergleichen	172
			Prioritäts-Obligationen-Binzen-Conto	
			Nicht abgehobene Binzen	1,575
			Reservefonds	2,891 7
			Erneuerungsfonds	21,979 3 3
			Überschuss der Betriebs-Rechnung pro 1872,	
			der wie folgt verwendet wird:	
			Auf Baufonds für bereits in Angriff genommene Bahnhof-Erweiterungen Thlr. 8,000	
			für Bezahlung der Eisenbahn-Staatssteuer pro 1872 3,611 3 4	
			5½ x Dividende auf 1,000,000 Thlr. 55,000	
			6 x Dividende auf 500,000 Thlr. 30,000	
			Übertrag auf neue Rechnung 312 18 8	
				Thlr. 96,923 22
				Thlr. 1,849,060 25 10

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bilanz bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß die Auszahlung der Dividende pro 1872 auf jede Prioritäts-Stammactie mit 11 Thlr.

von heute ab bei unserer Firma hier selbst und bis zum 30. Juni er. Stammactie
in Berlin bei der Diskonto-Gesellschaft,
in Leipzig bei der Hauptcafe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
gegen Einlieferung des Dividendencheches pro 1872 erfolgt.
Cottbus, den 17. Mai 1872.

Der Vorstand.

Dr. E. Rosenberg. F. Zschille. E. Sander. Frhr. von Patow.

Warnung vor betrügerischer Nachahmung und Fälschung.

Die unterzeichnete Fabrik macht hiermit wiederholt ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sie die Fabrikation ihres Trauben-Honigs im Jahre 1872 von Neuwied nach Mainz verlegt hat und nur an letzterem Platze seit dem Herbst 1872 fabriziert. Ein Winkel-fabrikant, welchem es nicht mehr gelingen will, sein seither hergestelltes, nicht concurrenzfähiges Selterswasser an Mann zu bringen, glaubt die Verlegung unserer Fabrik als gute Gelegenheit zu betrachten, seinem trauten Geldbeutel auf Kosten des guten Rufes unseres Fabrikats aufzuheulen. Wenn wir auch auf diese schmarotzige Concurrenz machet nur mit einem mitteligen Rädchen herabzublicken brauchten, da solche, wie die unzähligen vorhergegangenen Nachahmungs- und Fälschungsversuche vollständig fälschbar machen wird, so glauben wir es doch — um Verweichungen vorzubeden — dem guten Renommee unseres Fabrikats schuldig zu sein, die Leidenden vor allen Nachahmungen und Fälschungen, gleichviel unter welchem Namen solche verschuldet werden, in ihrem eigenen Interesse wohlmeintend zu warnen, und zu ersuchen, bei dem Ankaufe von Trauben-Honig auf unser Fabrikatseigentum und die hierbei gedruckte, gesetzlich definierte Schutzmarke, welche auch auf jeder Geb. Anw. abgebildet ist, zu achten. Da, wo diese Kennzeichen der Echtheit fehlen, ist das Fabrikat entweder nachgeahmt oder gefälscht. Zugleich sollte man sich unsere autorisierten und bekannt gegebenen Depots merken. Verlaßt sie in

Schutzmark-Etiquette.

Schwarzerdruck auf weißem Felde, Name und Wappen vergoldet.
1/4 Flasche Thlr. 1.—, 1/4 Flasche 15 Sgr., 1/2 Flasche 10 Sgr.
Jerner in der Albert-Apotheke, Emilienstraße 1, Marien-Apotheke, Langstraße 33, Engel-Apotheke, Markt 12,
Linden-Apotheke, Weststraße 17, Mohren-Apotheke, Gethsemani 67.

Zur besondern Beachtung: Dem Herrn Gustav Ullrich in Leipzig haben wir bereits seit längerer Zeit den Debit unseres Fabrikats, Gründe halber, entzogen müssen.

Leipzig bei Herrn Joh. Fr. Oehlschläger Nachl.,

Plauenscher Platz Nr. 4.

Dem Herrn Gustav Ullrich in Leipzig haben wir bereits seit längerer Zeit den Debit unseres Fabrikats, Gründe halber, entzogen müssen.

Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz.

B. Berkowitz,
Grimmaischer Steinweg 59.

Sommer-Saison 1873.

Complete Anzüge

von 8, 10, 12, 14—18

Einzeln schwarze Anzüge

von 10, 12, 14, 15—22

Jaquets und Piged's

von 2½, 3, 4, 6, 8—12

Meltons u. Chamois-Paletots

von 6, 8, 10, 12—14

Touristen-Anzüge

von 3, 4, 5—8

Kinderfachen für jedes Alter

und zu jedem Preise.

Gleichzeitig empfiehlt mein

reichhaltiges Stoff-Lager,

worin Beliebungen prompt und

soll in kürzester Zeit aufgezeigt werden.

B. Berkowitz,

Grimmaischer Steinweg 59.



Katharinenstraße 9.

Peter Richter's Hof.

Durchgang, Holzwölbe.

Ein für die Messe zu spät eingetroffener Posten schöner Kleiderstoffe wird unter Fabrik preisen in einzelnen Roben ausverkauft.

Durchgang, Holzwölbe.

Peter Richter's Hof.

Katharinenstraße 9.

Reichsstraße 35.

N.B. Auch steht dasselbst ein kleiner Posten schöner Batistrester, zu Kinderkleidern

sich eignend, zum Verkauf.

Eine kleine Partie zurückgesetzte

Herren-Hüte und Mützen

in Seide und grauem Filz, Cylinderform,

in Seide, Filz und Buckskin, Modeform,

verkauft um damit zu räumen sehr billig

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Gummi-Regenröcke

empfiehlt Arnold Reinshagen,
Bahnhofstrasse No. 19, Tscharmann's Haus.

Eine große Parthe französischer Glacé-Handschuhe zwei-

drei- und vierknöpfig in den feinsten hellen und dunklen Farben von

17½ Sgr. an, sowie größere Kinder-Handschuhe von

12½ Sgr. an.

Gustav Seiffe, Grimmaische Straße Nr. 25.

Steppdecken

wie Kinderwagen-Decken in Catta, Wolle und Seide empfiehlt

J. Valentin,
41 Petersstraße 41.

Fertige Wäsche

für Herren und Dame

empfiehlt

H. Zander
Petersstraße 1.

Wiener Schuhwaaren



Julius Landsberg,

Petersstraße

Separat-Cabinet

für

Damen-Anprobe.

Oberhemden

15 Ernst Leideritz 15
Grimmaische Straße.

Ladire und unladierte
Dink- und Weißblech-Waren.

Wässer, Ständer, Wässer-Gitter, Wäschekästen, Bratpfannen etc.

empfiehlt die

Permanente Ausstellung
für Haus- und Küchen-Bedarf

von

Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.

Operngläser,
Fernrohre, Klemmen,
Brillen, Korsett, Etagen,
Lampen, Mikroskopie
in reichhalt. Auswahl empfiehlt
Joh. Friedr. Oberland,

4 Markt, Alte Waage, Markt 4

Meuselwitzer Verein: Glückspfeile

und Zwitscher Steinholen sind jetzt vorrätig
Bayerische Straße 22 vorrätig. G. W. Beyer

Glacéhandschuhe,
Cravatten

empfiehlt in offizielle Auswahl

C. Lebher,

Grimma. Str. 19, Café franz. gegenüber.

2 1/2 zu verkaufen im Geschäft

Burgstraße 26, II.

Cigaretten!

von ff. fürstlichem Tabak spottbillig, a wiss.
2 1/2 zu verkaufen im Geschäftsgeschäft

Burgstraße 26, II.

1

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 141.

Mittwoch den 21. Mai.

1873.

Haupt-Sargmagazin. Holz u. Metallsärgen Kgl. säch. pat. Querstr. 36. neben Stadt Dresden Rob. Müller

Nähmaschinen,
Speler & Wilson. Grover & Baker,
Hove und Singer empfehlen zum Nähen
der stärksten und
feinsten Stoffe für
Familien und Gewerbe-
treibende m. allen dazu
gehörig. Apparaten
von 20 bis 60 Thlr.
Gründlicher Unter-
richt gratis.
Mehrjährige Garantie.
Reparaturen
schnell und billig.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4. Alte Waage.
Nadeln, Seide, Zwirn und Del.

Tuffsteine (Grottensteine)
zu Gartenverzierungen, Aquarien u. empfiehlt in
schönsten Formationen und empfiehlt im
jedem Quantum billigst.
A. Ehrlich, Thomasgäßchen 9.

Lager
von schmiedeeisernen Trägern und
Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken bei

August Vogel,
Georgenstraße, Leipzig.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu be-
ziehen durch
die Direction der f. f. priv.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn
in Teplitz.

Brennholz,
gute, trockene Ware,
lieferst sehr billig nach
gewünschten Längen u.
gespalten franco Hans
die Holzhandlung von **Adolph Born**,
Koller Weg, am Gerberthor. Bestellungen
kommen auch an **J. F. Osterland**, Markt 4.

f. gebr. und rohe Käffer's in diversen
Sorten,
f. Raffinade und Meliss in Broden,
f. in Würfeln,
f. klaren Zucker und f. gelb. Farin,
et engl. Thrup.
f. Pecco- und Touchong-Thee,
f. Vanille und echt Jam.-Num.,
f. Chocoladen und entölt. Cacao.
sehr Macaroni lunghi und in
Schoten,
sehr Nudeln in allen Sorten,
süßher deutscher und indischer Zago,
süßher Ceylon-Caneel,
sehr Prima Macadamia und Blüthen
empfiehlt bestens.
A. W. Brauckmann,
Tauchaer Straße 29.

Flaschenbiere.

Bayerisch, 20 fl. 1 ♂,
Bereinbier, 26 fl. 1 ♂,
Bierbier Bitterbier, 24/25 fl. 1 ♂,
d. Flasche frei ins Haus empfiehlt

A. Schilder,
Katharinenstraße 15.

im Thonberger Milchkeller,

Reichstraße 1,
die Butter der Mittergüter
Imnitz & Kotzschbar,
Gestewitz,
Leipnitz,

Löben & Kitzen
am alleinigen Verkauf übergeben. Ge-
boten Abnehmer, welche einen Be-
 darf von 2 Kannen und darüber brau-
gen, bin ich erbötig, selbige zuzuschicken.
W. Steltzner.

Ritterguts-Butter,
am Rittergut Rimbach, wöchentlich zweimal
die Tafelbutter; der alleinige Verkauf der-
selben Zeiter Straße 16/17, im Milchgeschäft.

Meines Lendensett
z. für 1 ♂ Eckerlein's Keller.

ritisches Schwarzwild (Wildschwein)
wichtigt die Wildhandlung von
Ernst Krieger, 12 Windmüllergasse 12.

frischen **Spargel.** Fr. Schrader,
Petersstr. 37.

ff. leinene Damenkrägen und Manschetten
in den neuesten Dessins, weisse Röcke, Frise-Mäntel, Bettdecken, deutsche u. franz. Corsetten,
Tragebettch, Jüppchen, Lätzchen, Schürzen, Taschent. etc. in gross. Ausw. empf. zu bill. Preisen
Gustav Köhler, Ecke d. Klostergr. u. d. Thomaskirchhofs.

Das Putz-schäft von F. Schnell
befindet sich jetzt **Barfußgässchen 5, 1. Etage,** schräger vom alten Local, und empfiehlt eine große Auswahl Damenhüte in allen Facons bei billigsten Preisen.
NB. Getragene Hüte werden in kurzer Zeit zu billigsten Preisen modernisiert.

Vorgezeichnete Weißwaren,
als: Damast- und Viques-Deden, Kinder-Jacken, -Mäntel, -Kleider und Schürzen etc. empfiehlt in
größter Auswahl zu den billigsten Preisen

C. Liebherr,

Grimmaische Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager,
24. Nicolaistrasse 24.
empfiehlt Herren-Stieletten von Kalbleder v. 2 ♂ 25 ♂ an, Schaf.,
Stieletten von 2 ♂ 25 ♂ an, Damen-Zug-Stiefele v.
1 ♂ 10 ♂ an, seine Damen-Zug-Stiefele mit seb.
Gummizügen v. 1 ♂ 25 ♂ an, Knaben- u. Mädchen-
Stiefele sind vorrätig. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe u. Stiefele zu bekommen.

Meinen werten Kunden und einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich
Montag den 19. Mai d. J.
ein reichhaltiges Lager von **Polstermöbeln und**
Matratzen eigener Fabrik
in dem neu erbauten, brillant eingerichteten Gewölbe

Querstraße Nr. 12,

Ecke der Gellertstraße,

eröffne, mit der Bitte, mir Ihr Vertrauen auch in diesem neuen Unternehmen gütigst zuza-
wenden und mich mit Ihren werten Aufträgen zu beehren.

Hochachtungsvoll ergebenst

Wilhelm Barthel,

Tapezierer und Decorateur.

P. P. Meine Leibanstalt für **Decorationen und Theater** bleibt nach wie vor **Burg-**
straße Nr. 10, 1. Etage. Aufträge zu Tapezierarbeiten jeder Art werden sowohl in
der Querstraße als auch in der Burgstraße entgegengenommen.

Meubles, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt in
grosser Auswahl

Meubles-Magazin von

13. Klostergrasse (Hotel de Saxe) **H. Paul Böhr,** 13. Klostergrasse (Hotel de Saxe)

Flaschenbier-Dépot

74 Brühl. von **Karl Otto.** **Brühl 74.**

Hierdurch mache ich meine geachten Kunden sowie ein gehobtes Publicum darauf aufmerksam,
dass ich den **echten deutschen Porter** sowie noch andere gute fränkische Biere führe, und
dass ich stets auf prompte und reelle Bedienung bedacht sein werde.

Preis-Courant.

Echt Deutsches Export-Bier	15 fl. 1 Thlr.
= Bayerisches =	20 = 1 =
= Böhmisches Bier	20 = 1 =
= Bierbier Gesundheits-Bitter-Bier	25 = 1 =
Gohliser Action-Bier ff.	24 = 1 =

Stets zu haben bei **Karl Otto, Brühl Nr. 74.**

Schletterstrasse No. 12.

Gulmbacher Exportbier	1 fl. 20 ♂ 16 fl. 1 ♂
Gohliser Actionbier	1 fl. 13 ♂ 25 fl. 1 ♂
Gohliser Bayerisch Bier	1 fl. 15 ♂ 21 fl. 1 ♂
Berliner Weißbier	1 fl. 25 ♂ 13 fl. 1 ♂
Bierbier Bitterbier	1/2 fl. 13 ♂ 15 fl. 1 ♂
Bierbier Bitterbier	1 fl. 25 ♂ 13 fl. 1 ♂

empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

12 Schletterstrasse 12. **Ackermann,** 12 Schletterstrasse 12.

Ostsee-Fett-Heringe, täglich frisch

Mal-Fang.

Die feinst und jarteste Sorte aller Fettheringe liefert der Maisang, nicht eingefälszne, sondern sofort nach dem Fange nach einer von mir neu erfundenen Methode in praller angenehm schmeckender Sauce marinirt. Dauerhaft 8 Monate, empfiehlt allen Feinschmeckern als eine ganz besondere Delicatessen à Fuß von 4 Liter 2 ♂. Del., gleichen in seiner Tafelbutter gebratene Heringe à Fuß 4 Liter 2 ♂. Verpadung gratis. Versandt gegen Baar oder Nachnahme.

H. Haeske.

Verkäufe.

Bauplätze

am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe,
dessen Gebäude fertig gestellt sind, mit Gleisver-
bindung nach dieselben zu Fabrikatellistements,
Lagerplätzen, Wohnhäusern, sowie in
mehreren andern Gegenden von Lindenau und
Plagwitz, namentlich auch zu Villen, Gär-
tnereien etc. haben unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen Adv. Simeisen & Weber,
Goethestraße Nr. 2.

Plagwitz,

in bester Lage, sind drei Bauplätze zu verkaufen,
jeder einzelne Platz 2450 ♂ Ellen haltend. Näheres
zu erfahren bei Carl Hartig, Schillerstraße 3.

Gutstausch.

Ein Bauerngut in der besten Nähe Sachsen
mit 75 Adern Areal und 1740 Steuerinheiten
soll unter günstigen Bedingungen durch d. Unter-
zeichneten gegen ein kleineres Gut vertauscht
werden. Es kann auch nach Verhandlung noch ein
kleineres Gut von 16 Adern mit in den Tausch
gegeben werden. Offeren werden unter der Adv.
Rob. Krug in Leipzig erbeten.

Notiz
für Action-Besitzer.

Ein Landgut, ca. 45 Ader Areal, unmittelbare
Nähe Leipzig, Feld zu Bauplätzen dabei, gute
Gebäude, schöner Garten, ist gegen Actionen nach
Bereinbarung zu verkaufen.

Adressen nebst Angabe der Actionen sind unter
J. K. Nr. 180. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Villa zu verkaufen
direct vom Besitzer.

Eine wirklich herrschaftliche Besitzung, Sommer
und Winter bewohnbar, in schönster, gefündester
Lage von Loschwitz, mit Fernsicht nach Dresden
und der Südsächsischen Schweiz.

Dieselbe enthält 13 Zimmer, 2 Salons, 1 Saal,
Badzimmer, viele Kammer, Kellerräume, Küche,
Telegraphen- und Wasserleitung.

Bei Villa gehört vollständig eingerichtete
Stallung für 3 Pferde, ferner ein auf das Sorg-
fältigste cultivirter Garten von ca. 18,000 ♂ Ellen,
mit mehreren Hundert der edelsten aus- und in-
ländischen Obstbäume, alten Bierbäumen, Coni-
feren und schattigen Lauben, Treibhaus, Wiss-
beeten, großen Spargel- und Erdbeerbeeten, sowie
Volièren und Springbrunnen.

Preis 32,000 Thaler.

Reflectanten belieben ihre werten Adressen
an die Annonsen-Expedition von Rud.
Mosse in Dresden unter „Villa Losch-
witz“ abzugeben, durch welche sie an den Be-
sitzer gelangen.

Villa Verkauf.

Eine mit allem Comfort eingerichtete Villa,
unmittelbar vor der Stadt Merseburg, 1/4 St.
vom Thüringer Bahnhof belegen, mit 4 Morgen
grohem, parfümlichem schönen Garten, Gärtner-
wohnung, ist wegen Domiziländerung des Be-
sitzers für den billigen aber festen Preis von
4000 ♂ zu verkaufen. Das Grundstück eignet
sich seiner gesuchten freien Lage wegen zu einem
prächtlichen Sommerhäus. Haus mit Thurm, reizende
Ansicht über die Auen und das Saal-
thal. Reflectanten belieben ihre Adressen unter
Chiffre P. II. post. restaurante Halle a.S. einzuf.

Ein villaartiges Haus
in Oschatz, direkt am Bahnhof gelegen, sofort zu
bezahlen, Preis 10,000 ♂, Anzahlung nach Be-
lieben. Flächeninhalt 2 Acker Garten.

Zu erfragen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 b.

Frahner.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Grundstück in der Dresdner Vor-
stadt hier, nur theilweise bebaut, 3300 ♂ El-
len haltend, ist für 18,000 ♂ zu verkaufen beauftr.
Adv. E. Bärwinkel,
Grimmaische Str. 29.

Zu verkaufen: e. Haus, inn. weiss. Vorst.
Pr. 18,000 ♂, Err. 1100 ♂, Anz. 5000 ♂,
enth. 10 Logis im Pr. v. 160—200 ♂, die sich
sehr leicht u. gut vermischen, — ein Haus in
der Zeitzer Str. Pr. 23,000 ♂, Err. 7x, Anz.
5000 ♂, — ein Haus in der Dresdner Vorst.
Pr. 15,000 ♂, Err. 1000 ♂, Anz. 3—5000 ♂,
— mehrere Häuser in der inn. südl. Vorst. mit
Gärten, Pr. 30,000 ♂, Err. 8x, Anz. 8 bis
10,000 ♂, — ein Haus in Reudnitz, direkt an
Leipzig, sehr geb. Pr. 10,000 ♂, Err. 800 ♂,
Anz. 3000 ♂. Eduard Böttrich, Universitäts-
straße 16, Tr. B. III. Zu ihr nur Sammeltags.

Zu verkaufen ein schönes Haus mit Ein-
fahrt und Garten in Bölkwardsdorf, Pr. 3500 ♂,
Anzahlung nach Vereinbarung. Näheres
Reudnitz, Heinrichstraße 1 parterre.

Spargel täglich frisch

Trinkhalle Dainstraße 28.

12 Schletterstrasse 12. **Ackermann,** 12 Schletterstrasse 12.

Fr. Schellfisch,

Dorsch,

neue Lissab. Kartoffeln, neue

Matjes-Heringe in Tonnen, sowie ausge-
packt empfiehlt billigst

Wilhelm Schwenke,

2 Salzgässchen 2.

Hausverkauf im Leisnig.

Ein Wohnhaus mit Garten, neu restaurirt, sofort beziehbar, ist billig zu verkaufen. Lage außerst gelind, Aussicht prächtig und deshalb auch sehr angenehmer Sommeraufenthalt. Nähertes sub F. K. 100 post. rest. Leisnig.

Ein Haus mit 4 Logis, Waschhaus, Stallung, Gemüsegarten und etwas Feld, 1½ Stunde von der Stadt, ist bei 6—800,- Anzahlung für 1900,- zu verkaufen. Alles Nähe Elsterstr. Nr. 5, Hof 2 Tr., beim Besitzer W. Döbler.

Rein in der Gerberstraße unter Nr. 63 beslegtes Haus zur „Stadt Halle“, wovon Parterre, 1. Etage und Dachgeschoss zu Gaffhof u. Restaurat. die 2. und 3. Etage zu Familienwohnungen benutzt werden, ist für den billigen Preis von 11,000,- sofort zu verkaufen.

G. Baum, Pfefferdorfer Str. 7, part. r.

Hausverkauf. Preis 7500,-, 1—2000,- Anzahlung, unweit der Dampfsmühle in Neuschönfeld, ca. 7 x Rente. Adr. unter N. N. II. 4. Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Ein kleines gut geb. Haus mit 3 Logis und Garten in Böhlendorf ist zu verkaufen. Preis 3000,- Anzahlung 1000,- Nähertes Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1 parterre.

Ein Haus mit Garten, Nähe Leipzig, ist bei 1—2000,- zu verkaufen. Zu erfragen b. Kaufmann Heinze, Tauchaer Straße 26.

Zu verkaufen gut solid geb. Haus mit Restaurat. Preis 25,500,- Anz. 5000,- Einf. 1880,- Adr. unter R. 898 befördert.

Robert Braunes, Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Für Industrielle.

Zu verkaufen ist in der östlichen Vorstadt, Wohlmeierstraße, ein Hausrundbau mit einem Areal von 7000 m², wovon die Hälfte bebaut ist u. das sich für jedes höhere industrielle Unternehmen eignet. Preis 46,000,- Anzahl. 12—15,000,- Ihr. sub unter H. H. II. 15. in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Mit 1—2000 Anzahlung ist ein hier befindliches, in jedem Hause befindliches Groß-Geschäft Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Offerten sub Z. Z. 7. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in nächster Nähe Leipzig gelegenes, gut renommiertes Gasthofsgrundstück mit großem neuen Tanzsaal, kleinem Gesellschaftssaal, großen Restaurants- und Gemüsegärten, schöner Kelleret, Stallung ist sofort zu verkaufen u. zu Johannistag zu übernehmen. Anzahl. 5—6 Tausend Thaler. Nähertes sub L. R. 3605 durch die Announces-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße 2, I.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mit 18 Adler-Höfen, neu gebautem Tanzsaal, Garten und Regelbahn, ist in der Nähe Leipzig wegen vorgerückter Alterverhältnisse durch Herrn Ernst Mittag in Großzehna billig zu verkaufen.

Eine kleinere, doch sehr frische Restaurat. (innere Stadt) ist für 300,- sofort zu übernehmen d. J. Werner, Hainstr. 25, Hof 1. I.

Eine ganz neue Restaurat. mit Gärtchen in Reudnitz zu verkaufen. Näh. d. A. Löffl, Ritterstr. 46, II.

Mebrere Restaurat. in guter Lage können sofort übernommen werden. Näh. Kunst erhebt A. Löffl, Ritterstraße 46, II.

Keine seit 40 Jahren bestehende, in schwunghaften Betriebe befindliche

Spirtfabrik,

verbunden mit Destillation mit guter Rundschafft, vor einigen Jahren neu erbaut, mit Apparaten neuester Construction und Dampfstrafft, soll mit sämmtlichen Geräthen und Utensilien, alles im besten Zustand, Pracht halber unter günstigen Bedingungen verkaufen werden.

Dresden, Mai 1873. L. Beck.

Geschäfts-Verkauf.

Ein stilles, seit 10 Jahren bestehendes Destillationsgeschäft am heutigen Platze ist sofort zu verkaufen. Adressen unter O. B. II. 20. in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Ein kleines Producten-Geschäft innere Stadt ist sofort zu verkaufen. Näh. Goldhabergäßchen 7 bei Claus, 10—12, 2—3 Uhr.

Mit 2—3 Mille Thaler

lann sich ein solider und thätiger junger Mann an einem gut renkenden Announces-Bureau (Spezialität für das Ausland) beteiligen. Eintritt sofort oder auch später. Nähertes auf Jr. Off. La. B. 20. poste restante Bad Eins.

Zur Vergrößerung einer seit Jahren bestehenden Toiletten-Seifen- und Parfümerie-Fabrik wird ein

Chemiker oder Seifensieder

mit 6 bis 8 Mille Capital als Compagnon gefügt.

Offerten befördert die Announces-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, unter H. A. 3898.

Ein gebrauchter Flügel ist für 20,- zu verkaufen. — Näh. Windmühlenstraße 20, 1. Etage, 11—2 Uhr.

Bu einem neuen sicherem Unternehmen wird Demand ges. der auf einige Zeit etwas Geld dazu hergibt. Dasselbe soll mindestens doppelt zurückgezahlt werden. Werthe Adressen bittet man unter G. H. II. 17. in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Ein Flügel ist umzugshälften zu verkaufen bei Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Ein gebrauchter taself. Piano, mit eiserner Platte und Spreize, aus renommiert Fabrik von J. C. Jäger, ist billig zu verkaufen Nürnberg. Straße 42, IV. link.

Eine Violin für Anfänger zu verkaufen Lange Straße 9. A. Rüdiger.

Salon-Novität.

Ein aus Metall angefertigter Blumentisch, welcher ein Werkstück ist, in den Salons eines englischen Lords bestimmt war, durch die Ereignisse des deutsch-französischen Krieges jedoch nicht an seinen Herrn gelangen konnte, steht preiswürdig zu verkaufen und in Anger bei Leipzig Nr. 11, 2 Treppen, zur gef. Ansicht ausgestellt. Derselbe besteht aus 2 Rundhälften zum Einsetzen der Blumentöpfe, sowie einer durch Lustdruck sich selbst leitenden Fontaine.

Zu verkaufen alle Arten Wanduhren von 1,- an, Cyl.-Uhren v. 5½,- u. Gar. Nicolaistra. 38, I.

Eine ganz neue Uniform ist zu verkaufen Paulstraße Nr. 12, Hof 2. Et.

Ein Sommerüberzieher u. Oberrock für Herren sind zu verkaufen Georgstraße 22, 2 Tr. r.

Zu verkaufen ein wenig getragener schwarzer Herrenrock Turnerstraße 3, 3 Treppen.

Sommer-Überzieher, graue Auszüge, Jaquots und Mosen zu verkaufen Barfußgässchen 5, 2. Etage.

7 Johannisgasse 7, 2 Treppen.

Gänzlicher Auszüge u. Reiterzeugen, Moiree, Damasten, Stoffe, Schalbänder, Tischdecken, Bettdecken, Stangenleinwand, Spitzing, Chiffon, Sammelbänder, Polsterdecken.

Zu verkaufen ist billig ein seiner Art zuges. zu einem Damenmantelchen, kann gleich zugezimmert werden; daselbst wird auch Nähschmeiderei angenommen Thomaskirchhof 16, 1. Treppe rechts.

Nein schönes Seinen, sowie Spitzing u. Chiffon verkaufst billig H. verm. Gallus, Reudnitz, Kuchengasse Nr. 7, 1 Tr.

Federbetten, in großer Auswahl, daselbst alle billig! Nicolaistra. 31, Hof quer. II. bei Encke.

Gute reine Federbetten, dgl. neue Bettfedern sind zu verkaufen Neumarkt 24, 3 Tr.

Zu verkaufen sind verhältnissmäßig billig 3 Gebett gute Bettfedern u. Daunen durch den Poller Ritterstr. 37.

Zu verkaufen: 40 bis 50 Tausend Stück alte mit Holz gebrannte Dachziegel sowie eine grössere Partie alte Fenster- und Thüren. Nähern durch den Poller Ritterstr. 37.

20,000 Ziegelsteine, altes Maap. Waren abgegeben werden Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 9.

Garten Sand, best. Qualität, schön roth, scharf, nicht schmierig, liefert schnell Herrn. Schramm, Müng. 13

Guter Butterbäser ist zu haben, wenn gewünscht ins Haus geliefert, sowie auch Wieden, Erben, Mais und Gerste, bei V. Rauschenbach, Sonne, Gerberstraße 62, im Hofe links.

Ein 2 räder. Handwagen u. einige 1000 Flaschen sind zu verkaufen Schützenstr. 4. A. Raumann.

Ein hochelagantes, sehr frisches Neits- ferd steht zum Verkauf.

Nähern zu erfragen Peterstraße 26, 1. Etage links.

Ein holländisches Pferd, 120,- steht zum Verkauf bei A. Naumann, Schützenstraße 4.

Ein sehr edles Reitspferd, hellbraune Stute mit Stern, 7 Jahre, 5' 3", auf unter 2 Pferden die Wahl, wird billig verkaufst. Bi erfragen in der Expedition dieses Blattes

Zwei Siegenböcke fremder Rasse, jahrelang gehabt, ohne Hörner und von Jagdhörnern geschnitten, sind sonst Schirr, Wagen und dazu gehörigen Schleppen zu verkaufen. Bi erfragen Steinweg 27 part. links.

Zu verkaufen ein Bone gut eingefahrene Siegenböcke. Bi erfr. Neumarkt 7, Wurtsch.

Wohlt Wohlt!

Angenommen ist ein Transport von den besten unparfümierten David-Spülern, Tag. u. Nacht-schlägern, zu jeder Zeit zu hören.

Gerberstraße Nr. 50, im Schwarzen Hof.

Industrien sind zu verkaufen Goblik, Hauptstraße 27.

Lackierte Bettstellen, Sprungfeder-, Rossbaa-, Alpengra- u. Strohmatratzen in verschieden Größen empfohlen billig.

F. Meyer, Theaterplatz 4, I.

Einige gebrauchte Bettstellen und ein offener Wandschrank sind zu verkaufen

Georgstraße 23, hinkare Tischlerwerkstatt.

Cassaförnle, verschied. Größen, seuerfest u. verschließbar, flachen Fäden (3 J. hoch, 25" br. u.

verdick. Drehförmel, Schreibfläche, Regale, Tische u. S. verkaufen Reichenstraße 15. C. F. Gabriel.

Für Photographen.

Eine Walze in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Nähertes bei Herrn Juwelier Wolf, Barthgäßchen.

2 Cassaförnle, 4 Doppelputze,

8 Ladentische — (wobei zwei 10 El. lange) — div. Tacktförmel u. Arbeitstische, Waaren-schränke für div. Branchen, 2 eisale Schränke mit je 6 verschließb. flachen Fäden (3 J. hoch, 25" br. u.

36" l.), auch Mineral. pass., mass. Eichenb., 3 alte eis. Geldcaß., Contorförmel, u. sgl. m. Ort. Kl. Fleischberg 15.

Zu verkaufen billig Ladentisch, 2 Regale, Lampen, Bier-, Schnaps-, Weinstächen, Gläsern, Teller, Bierbüchse, Schnapsgläser, Schreibpult, Taschenuhr mit Gewichten Schützenstraße 12.

Für Buchbinder ist ein nochziemlich neues Wollwerk billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Fr. Koch im Laden, Carlstraße Nr. 11.

Für Tapezierer.

Ca. 100 Stück gut gebaute Tapetenblätter (Doppelbogen), zu verkaufen Ritterstraße 22, 2. Et.

Drehbänke 4' l. mit Vorlege compl., Bohrmaschinen, Blechsheeren mit u. ohne Stellung siebenz. Verkauf bei Wilh. Grube, Reuschendorf, Eisenbahnhof 110. Theile zu Werkstätten u. zu Drehbänken sowie alle Reparate. liefert d. O.

Eine Gaseeinrichtung

mit neuer Uhr und ein Doppelpult sind billig zu verkaufen Kalharrenstraße 17, im Gewölbe.

Eine starke, noch fast neue Gladthür ist durch den Haussmann in der Reichsstraße Nr. 9 zu verkaufen.

2 Fenster, ziemlich neu, 1 Gladthür zu verkaufen Stadt Wien, Restaurat.

Eine Partie alte Fenster u. Thüren, 1 Hausstand und 1 Laden-Werk mit Vorhängen sind zu verkaufen Hainstraße- und Brühl-Ede.

Näh. Auskunft erhält der Maurer-Polier daselbst.

Ein eiserner Eisenauffah mit Windfahne ist billig zu verkaufen Neustichhof 13, Treppe A. L.

Gute Mauersteine, prompte Lieferung, nicht unter 3000 Stück, franz. Sandstein 16,- pro Tausend, öffentl.

A. Gründau, Rossmarkt 6.

Zu verkaufen:

40 bis 50 Tausend Stück alte mit Holz gebrannte Dachziegel sowie eine grössere Partie alte Fenster- und Thüren. Nähern durch den Poller Ritterstr. 37.

Getrag. Hoffenkleider, Damenkleider, Bettw. etc. kaufen u. kaufen zu höchstem Preis und erhielt Adr. erb. Barfußgässchen 5. Männer.

Getr. Herrenkleider, Damentheater, etc. zu höchstem Preis und erhielt Adr. Peterstr. 4, 4 Treppen (früher Nr. 30) W. Gontz.

Gekauft werden getre. Herren- u. Damen Kleider, Bettw. etc. Wäsche, Uhr, Nachtwäsche u. Co. etc. Gr. Nichtsberg 19, Hof 1. M. Klemm.

Möbel-Einkauf | ganze Wartburg, eins. S. Möbel- | Reichsstr. 15, C. Görl.

Zu kaufen gesucht eine Zusatz-einrichtung gebrauchter guterhaltener Möbel Schrank, Sophia, Stühle, Waschtisch, Tafel, Spiegel, zwei Bettstellen mit Matratzen.

Offerten mit Preisangabe unter J. S. bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Ladentafel, nicht über 3 Meter lang wird zu kaufen gefügt. unter „Ladentafel“ durch die Expedition d. H.

Eine Auskünfte für Schuhmacher zu kaufen gefügt Rostädter Steinweg 17, 1. bis 3½. Zoll.

Möbel- und Weißweinläden werden jederzeit gekauft. Stadt Riesa.

Gekauft werden Rothmeinflaschen Große Fleischergasse 18 bei 20.

Zu kaufen gesucht werden 1/2 rot. u. 1/2 weiß. u. weissblaue Pfosten, eine 1/2.

Adressen beliebt man unter Chiſſe B. 12. der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei gebrauchte, nicht zu teure, alte Pfosten zu

Geld am billigsten auf **Waaren**, **Leib-**
gewerbe, **Möbile**, **Cigaren**,
jetzen, **Kleidungsstücken**, **Waren**, **Gold**, **Silber** u.
Postkarte Nr. 61, 2. Et., **Ede** der **Steinengasse**.

Geld auf **Waaren**, **Kleidungsstücke**, **Wäsche**,
jetzen, **Reichsbanknoten** Gr. **Fleischergasse** 28, III.

Geldvorschüsse auf alle Werthaegenstände Burgstraße 26, II.

Heirathsgebet.

Ein junger reicher Gutsbesitzer in der Leipziger Gegend, Ausländer und wenig bekannt, wünscht sich zu verheiraten. Derselbe wählt diesen Weg, da es ihm bisher an passenden Damenkandidatinnen und Gelegenheit zu Aufklärung solcher Stütze und bittet verbindende junge Damen oder deren Angehörige, gefällige Öfferten vertrauen zu wollen unter **A. B. 3816** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig**, Grimm. Straße 2, I. gelangen zu lassen.

Ans Mädchen in 20 Jahren wünscht die Bekanntschaft eines ans. j. Herren oder Wittwer zu suchen. Vermögen nicht Bedingung. Liebenswürdiger guter Charakter angenehm. Herren, welche hierauf reagieren, mögen ihre Adr. unter A. B. nach Photographie in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger hübscher Mann von 25 Jahren mit 5000 Thlr. jetzt ihm zu Gebote stehendem Vermögen und später als väterliches Erbteil noch 3-4000 Thlr. wünscht, da selbiger beschäftigt ein Hotel oder seines Restaurants zu werden, die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, womöglich mit einigen Tausend Thlr., welche jedoch nicht zur Geschäftseröffnung gebraucht werden. Junge Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reagieren, werden gebeten, ihre Adresse, möglichst mit Photographie, unter H. B. vertraulich Hauptpostamt niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Es in Mittt. 40 Jahre stehender Wittwer, Besitzer eines Hauses und $\frac{1}{4}$ Ader soll, sucht eine Person im gleichen Alter, um die Interessen an seinen Kindern zu vertreten.

Mädchen oder Jungfrauen, die darauf reagieren, sollen ihre Adr. nach ihrem Verhältnisse vertraulich unter O M 384. Exp. d. Bl. abgeben.

Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer im schwäbischen Alter sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährte, die Stadt oder Land, von guten Charakter und einem Vermögen ist erforderlich.

Geachte Damen bitte Adressen unter L. H. 68 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Bäckerei für ein Kind vor 4 Monaten. Adr. abzugeben bei Herrn Schreiber, Münzgasse 3.

Ein j. Mann wünscht die einfache u. doppelte Ausführung gründlich zu erlernen. Adr. unter H. M. # 10 durch die Expedition d. Blattes.

Ziemlich weit voriger Theiln. f. engl. Unterricht. Adr. sub B. # 293. Exp. d. Bl. erb.

Privat-Gebindungen. Damen finden noch jeder Zeit unter strengster Discretion die beste Verpflegung bei Frau

Marie Fischer, prakt. Gebäume, Körnerstraße 2c, part. links.

Offene Stellen.

Zum Betrieb einer sehr billigen u. praktischen Reduktions-tabelle der neuen Reichsmünzen werden in ganz Deutschland

gewandte Agenten

gegen hohe Provision gesucht. Darauf Reflectio-

nate, unter Angabe ihres Reisegebiets,

die Öfferten mit der Aufschrift "Reduktions-

tabelle" an die **Annoncen-Expedition von**

Hausenstein & Vogler in Stuttgart

diensten.

Agent.

wird für eine leicht verständliche Sothe unter guter Provision für Leipzig gesucht. Öfferte unter H. L. an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen einen Correspondenten, der

gefällig Französisch und Italienisch zu

correspondieren versteht.

Öfferten werden schriftlich, in beiden Sprachen

abgefragt, erbeten.

Julius Marx, Heine & Co.

Eine leistungsfähige Fabrik in Leipzig sucht eine respectable Persönlichkeit, welche mit der Branche vertraut, befähigt ist den Chef auf Reisen und im Hause zu vertreten.

Öfferten unter R. W. # 10. durch

die Annoncen-Bureau von Bernhard

Freyer in Leipzig.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen

Weisenden, mit der Manufacturwaren-

Branche vertraut, der Thüringen und

Öfferten bereit bereit hat.

Wahl Jr. & Co., Erfurt.

Gesucht 1 Reisender für hier, 1 Zimmer, 1. Juni, 2 Rest.-Kellner i. Bahnh., 1 J. Koch, 1 Kutscher, 1 Kärtner, 4 Bürsch., 6 Knechte.

2. Weizen, Hainstraße 25, Hof 1. I.

Ein Expedient für ein Comptoir zum so-

fortigen Antritt gesucht. Öfferten S. B. # 10.

Expediton dieses Blattes.

für eine **Rummernspinnerei Sachsen** wird ein in seinem Fach erfahrener und tüchtiger **Buchhalter**

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Gef. Öfferten nimmt entgegen unter N. X. 539 die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz**.

Vor 1. Juli a. c. suche ich für mein zu errichtendes engl. u. deutsches Manufacturwarengeschäft

2 Weisende, 1 Buchhalter und 2 Lehrlinge.

Briefl. Öfferten nebst Engagementbedingungen und Referenzen Weissestraße Nr. 62 b.

L. W. Loewenthal.

Ein Seidenwarengeschäft sucht für die östlichen und nördlichen Provinzen des Königreichs Preußen einen

Weisenden, der neben Kenntnis des Artikels Blaß- und Kundenbefaßthofen hat und gut empfohlen ist.

Öfferten sub C. G. 889. befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig**.

Gesucht ein angehender **Schreiber**, wenn möglich sofort. Röhr. Braustraße 5 im Gew.

Ein tüchtiger **Lithograph** findet bei gutem Gehalt selbstständige u. dauernde Stellung in Stettin. Wiedungen mit Mustern bitten man niederzulegen bei

J. A. Levin, Marienplatz.

Lithograph- und Maschinenmeister-Gesuch.

Noch ausdrücklich werden ein im mercantilen Schriftsach geübter Schriftlithograph und ein gewanderter Maschinenmeister gesucht.

Römer & Hieronymus, Inselstraße 8.

Maschinenmeister-Gesuch.

Ein im Kunst- u. Illustrationsdruck exacter Maschinenmeister wird für eine höhere Stuttgarter Buchdruckerei zu engagieren gesucht. Gehalt 12 Thlr. pro Woche. Bewerber wollen sich schriftlich melden bei

Nich. Scholber in Stuttgart.

Steindrahten finden bei hohem Verdienst dauernde Stellung bei

Eckebach & Schaefer.

Ein Schriftgiesser, welcher im Berichten und Vertigemachen firmt ist, überhaupt ein kleines Geschäft selbstständig leiten- und in demselben alle im Schriftgiesserei vorkommenden Arbeiten machen kann, findet dauernde Condition bei

Ernst Plates in Riga.

Christliche Öfferten werden unter oben angegebener Adresse erbeten.

Buchbindergehilfen-Gesuch.

Einige tüchtige Schülern erhalten bei mir dauernde Beschäftigung gegen Wochenlohn von nicht unter 6 pf.

W. Schäffel.

Einen **Buchbindergehilfen** sucht Bernh. Boost, Johannisgasse 32.

Ein Conditorgehilfe, der im Bäcken und Garnieren tüchtig sein muss, wird bei hohem Salair zum sofortigen Antritt gesucht.

Adr. find unter F. B. H. 26. poste restaurante Altenburg zu senden.

Ein tüchtiger **Tischler** findet bei gutem Lohn dauernde Stellung bei

Gustav Wermel & Co., Rosenthalgasse 6, Hof vorterre.

Tischlergesellen erhalten Arbeit Dresden Straße Nr. 42.

Modelltischler werden gesucht Inselfstraße Nr. 3.

Tischler auf Weibles sucht Julius Graniger, Sophienstraße 29.

Zimmergesellen werden gesucht bei 3 pf. per Stunde.

O. Roenthal, Zimmermfr., Plauw. Str. 19.

Einen fröhlichen Zusätziger suchen Schoole & Mark, Dörrstraße 2/3.

Gesuch.

2 bis 3 tüchtige Büchsenmächergehülfen finden bei hohem Lohn u. freier Station dauernde Beschäftigung bei

Joh. Jul. Fleischer, Büchsenmacher, Zwida.

Ein **Schlossergeselle erhält Arbeit** Rudniger Straße Nr. 13.

Zwei bis drei **Blempniergehilfen** werden auf dauernde Städarbeit, hohen Lohn, gesucht bei

C. A. Taubert, Blempnerei und Lackerei in Eilenburg.

Maler und Lackirer werden gesucht.

F. Schwoen, Emilienstraße Nr. 2a.

Gesucht werden tüchtige Malergehülfen Sophienstraße 17. Zb. **Wurmeister.**

3 Malergehülfen und 1 Arbeitsmann, welcher auch Dosearbeite treiben kann, sucht auf sofort

C. Hüper, Waler, Körnerstr. 7 part.

40—50 Maurergesellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

C. Jahn, Windmühlenstraße Nr. 15.

Für Genf wird

ein unverheiratheter Mann, welcher von Grund aus die Eisengießerei versteht und selbstständig einer solchen Fabrik vorlieben kann, gesucht.

Reise wird bezahlt. Reflektanten erfahren das Ruhete El. Fleischergasse 23/24, 3. Etage.

Ein Schneidergehülfen auf kleine Arbeit wird gesucht bei

H. Anacker, Burgstraße Nr. 9.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges bedeutsendes Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling gesucht. Adr. unter H. G. 18. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges bedeutsendes Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling gesucht.

Adr. unter H. G. 18. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Lehrling

Für ein hiesiges bedeutsendes Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling gesucht.

Adr. unter H. G. 18. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Lehrling

Für ein hiesiges bedeutsendes Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling gesucht.

Adr. unter H. G. 18. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Lehrling

Für ein hiesiges bedeutsendes Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling gesucht.

Adr. unter H. G. 18. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Lehrling

Für ein hiesiges bedeutsendes Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling gesucht.

Adr. unter H. G. 18. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Lehrling

Für ein hiesiges bedeutsendes Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling gesucht.

Adr. unter H. G. 18. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Lehrling

Für ein hiesiges bedeutsendes Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling gesucht.

Adr. unter H. G. 18. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Lehrling

Für ein hiesiges bedeutsendes Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann als

Junge Mädchen können das Schneidern in kürzer Zeit gründlich erlernen Reichstraße 48, III.
Gesucht einige junge Mädchen, welche praktisch Schneider erlernen wollen Sternwartenstraße 19 b, 3 Tr. rechts.

Stopferin.

Eine geübte Stopferin und Aussteiferin wird für einige Tage in der Woche gesucht. Adressen unter L. L. 2, durch die Expedition d. Bl.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen Petersstraße Nr. 28, 4 Tr. rechts.

Eine geübte Maschinennäherin sucht Tränkner & Würker, Petersstr. 3 Rosen.

Gebüte Weißnäherinnen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung Petersstraße 14, II.

Eine geübte Stepperin auf Bonnaz-Stichmaschine wird bei dauernder und gut lohnender Beschäftigung gesucht Friedrichstraße Nr. 31.

Geübte Weissbäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Schultze, Grimm. Straße 36.**

Eine Quarbeiterin wird sofort gesucht Universitätsstraße 16, Tr. C 3 Tr.

Gesucht wird eine Maschinennäherin, Wheeler & Wilson, Burgstr. 20, 3 Tr. bei Wolf.

Mädchen zum Waschen und Solche, die es lernen wollen, sucht C. Lange, Johannisg. 32.

Hesterin sucht die Buchbinderei von Metzger & Wittig.

Gesucht werden Mädchen zum Hesten und Falten Querstraße 34.

Mädchen und Burschen sucht die Schriftgießerei von Metzger & Wittig.

Waschfrauen sucht die Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt Raundörfern 20.

Kochmamsell, 15,- per Mon. soi. gesucht durch J. Werner, Hainstraße 25, Hof I. I.

Mamsells, Köchinnen u. Kuchenmädchen für Bäder und Bahnhöfe sucht F. Schimpf, Plagwitzer Straße No. 4.

Eine Büffel-Mamsell f. Reit. n. aufw. Köchin, Stubenm. für Küche u. Haus, Kinderm., Waschen. können gut placirt werden durch G. B. Rüdler, Moritzstraße 15.

Gesucht 6 Köchinnen priv. 5 Büffel-Mamsells g. St. 4 Kellnerinnen, f. Bad, 3 Bäuerinnen, und 12 Dienstm. soi. u. 1. Juli J. G. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Eine Köchin

für Bad Elster wird wo möglich zum sofortigen Antritt verlangt. Nähertes Nicolastraße Nr. 54, 1 Treppe. Zeugnisse sind mitzubringen.

Gesucht 1 pers. Köchin, 1 arbeits. Mädchen auf Land, hoher Lohn Lange Straße 40, v. r.

Gesucht 5 Wirtschaftsdienstleiterin, 8 Verkäuferin, 4 Kellnerinnen, 1 Gesellschaftserin, 1 Stütze der Haushalt, 6 Kochm., 8 Köchin, 4 Stubenm., 21 Dienstm. 2. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

1 Wirtschaft, 2 pers. Mamsells und 4 j. Köchinn. f. Hof. erh. f. soi. u. 1. Juni lehr. gute Stellen nachgew. d. J. G. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 1 Del.-Wirthsch., 1 tücht. Zimmermädchen f. Hof, 2 pers. Köchin, 1 Büffelmam., 5 gen. Kellnerin. d. J. Werner, Hainstraße 25, Hof I. I.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 28 im Geschäft bei H. Foerster.

Gesucht per 1. Juni 2 solide Mädchen, eine für Küche u. Haus u. eine von 15 Jahren für ein Kind, bei gutem Lohn. Bäder- und Müller-Berthe, Ulrichsgasse 53, Nähe der Thälstraße.

Ein anständiges Mädchen wird z. 1. Juni für Küche und häusl. Arbeit gesucht. Köhplatz 10, I.

Ein Mädchen, welches neben einem Stubenmädchen den bürgel. Küche und Haushaltswirtschaft vorstellen kann, wird zum 1. Juni gesucht. Zu melden in der Dorsanierger-Esped. Johannisg. 32.

Wegen Krankheit findet ein an Reinlichkeit und Ordnung gewohntes junges Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sofort Dienst für Küche und Häuslichkeit.

Mit Buch zu melden Hohe Straße 18, 2. Etage links.

Gesucht wird für 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 43, im Gewölbe.

Gesucht wird 1. Juni ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße 43, 3. Etage.

Zum 1. Juni wird ein Mädchen gesucht, welches Kochen kann und häusl. Arbeit mit übernehmen muss, Reichstraße Nr. 24, 3. Etage.

Dienst

für Kochs und Haushalt soi. bei J. Windisch, Grimm. Str. 5.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Straße 16, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein im Blättern u. Servieren geübtes Sub um Mädchen.

Nähertes bei Frau Dörr, Schachthof.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Groß Fleischergasse 7, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches, zuverlässiges, nicht zu junges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Ranftüter Steinweg Nr. 8-9 im Seilergeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit am liebsten v. auswärts, Beiter Str. 16 F. A. Zander.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches im Kochen und aller Hausharbeit erfahren ist Gustav Adolfstraße 36, III.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit ein Dörring, Hainstraße 2 im Gewölbe.

Ein Mädchen für Alles findet Dienst am 1. Juni.

Anmeldungen werden entgegenommen von 10-1 Uhr früh im Friseurgeschäft Neumarkt 32.

Gesucht wird zum 1. Juni für leichten Dienst ein älteres anständiges Mädchen oder Frau Beiter Str. 14, 1. Etage links.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen für häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Gerberstraße 14, 3. Etage.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen, womöglich vom Lande, für häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurtstraße 32, Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Mit Buch zu melden auf dem Neumarkt im Geschäft von N. Brehme.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein fröhliches Mädchen für Hausharbeit. Mit Buch zu melden Dorotheenstraße 1, 1. Etage.

Gesucht wird 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches Mädchen für das Comptoir, Lager, Reise u. Detail, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen, sucht den Herren Geiss aus Besten empfohlen und kostengünstig zugewiesen.

C. Wellner, Burgstraße Nr. 26, II.

Ein junger Kaufmann von 26 J. sucht in einem größeren Waren- oder Fabrikgeschäft per 1. Juli dauernde Stellung als Buchhalter oder Cashier. Ges. Adr. unter M. S. 55486, durch die Exped. dieses Blattes erbitten.

Sofort für Bad 1 Buchhalter f. g. St. und 1 jüng. Koch durch J. G. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein junger Mann mit schöner geläufiger Handschrift, im Expeditions-, Speditions- und Versicherungswesen bewandert, sucht unter bestehenden Ansprüchen sofort oder per 1. J. Witte.

dauernde Stellung.

Werthe Adressen bittet man sub J. K. ff. 25. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junger zuverlässiger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht für die freien Nachmittage Beschäftigung.

Werthe Adressen werden unter Z. ff. 557. in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Gesucht.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht eine Stelle als Schreiber in irgend einem Geschäft.

Ges. Offerten erbittet man niederzulegen beim Barbier im Rastischen Gäßchen.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift und mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Schreiber. Werthe Adr. beliebt man niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus allen Branchen sucht baldigst eine Stelle als Junge. Adressen werden erbitten Hospitalstraße Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht eine Stelle als Schreiber. Werthe Adr. beliebt man niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Adr. abzugeben Hospitalstraße 18, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Petersstraße, Hohmann Hof, im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ein junger Mensch empfiehlt sich gegen Herrschaften, Servitoren. Zu erst. Johannisg. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Adr. abzugeben Hospitalstraße 18, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Petersstraße, Hohmann Hof, im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ein junger Mensch empfiehlt sich gegen Herrschaften, Servitoren. Zu erst. Johannisg. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Adr. abzugeben Hospitalstraße 18, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Petersstraße, Hohmann Hof, im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ein junger Mensch empfiehlt sich gegen Herrschaften, Servitoren. Zu erst. Johannisg. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Adr. abzugeben Hospitalstraße 18, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Petersstraße, Hohmann Hof, im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ein junger Mensch empfiehlt sich gegen Herrschaften, Servitoren. Zu erst. Johannisg. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Adr. abzugeben Hospitalstraße 18, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Petersstraße, Hohmann Hof, im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ein junger Mensch empfiehlt sich gegen Herrschaften, Servitoren. Zu erst. Johannisg. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Adr. abzugeben Hospitalstraße 18, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Petersstraße, Hohmann Hof, im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ein junger Mensch empfiehlt sich gegen Herrschaften, Servitoren. Zu erst. Johannisg. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Adr. abzugeben Hospitalstraße 18, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Petersstraße, Hohmann Hof, im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ein junger Mensch empfiehlt sich gegen Herrschaften, Servitoren. Zu erst. Johannisg. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Adr. abzugeben Hospitalstraße 18, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Petersstraße, Hohmann Hof, im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ein junger Mensch empfiehlt sich gegen Herrschaften, Servitoren. Zu erst. Johannisg. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Adr. abzugeben Hospitalstraße 18, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Petersstraße, Hohmann Hof, im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ein junger Mensch empfiehlt sich gegen Herrschaften, Servitoren. Zu erst. Johannisg. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst i. H. u. häusl. Arbeit. Zu erst. Löbauerstr. 12, §. II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht 1. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Kind. Ad

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 141.

Mittwoch den 21. Mai.

1873.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort Stelle für häusliche Arbeit. Rüheres bei P. Gerhardt, Magazingasse 11, 3 Et.

Gesucht wird ein Unterkommen für ein braves Mädchen, 12 Jahren, wegen Familienverhältnisse. Dr. unter E. S. bittet man Lestangstr. 7 abgesehen, möglichst Nähe erhellt wird.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht 3 Kinder u. Dienst, Dienst, Mühlstraße 8, 2 Treppen links.

Ein Kindermädchen sucht Dienst. Zu erbringen im Klempnergeschäft Thomaskirchhof 1.

Eine Kindersfrau sucht eine in reisenden Jahren gebildete Frau 1. Juni Stelle durch Carl Kießling, Sternwartenstr. 18c, Hof L.

Fräulein Land-Tümmer können abgeholt werden Schleiterstraße 4, 3. Etage links.

Wirthsgesucht.

Zwei Nähmaschinen

werden zu leihen oder zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe der Construction unter D. 509. in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Zwei mietbaren gesucht wird sofort oder spätestens Johannis eine Tischlerwerkstatt, 4-8 Hobelbänke zu stellen. Adressen mit Preisangabe werden unter Chiffre B. 12 durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Gesucht wird Michaelis eine Werkstatt, passend für einen Mechanicus, in der Nähe von Reichelsdorf. Adressen bitten man abzugeben bei Herrn Haase, Thüringer Hof.

Gesucht wird ein Local parterre, für Handarbeiter, in guter sichtbarer Lage, in der Stadt oder außer der Stadt. Auskunft bittet man zu erhalten im Gathof Grüne Linde. A. Matthei.

Ein Keller am Zögern von Vier wird in der Nähe des Hauptpostamtes zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre J. A. H. 12 an die Expedition dieses Blattes erbitten.

Gesucht oder 1. Juli d. J. wird ein Parterre-Local von 4 Piecen mit Zubehör zu mieten gesucht.

Offerten sub W. W. H. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Ego Johannis und Michaelis zum Preis von 80-800 f gesucht durch das Compt. von J. Werner, Hainstraße 25, so dass I. Herren Vermieter kostenfrei.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie, zum 1. Oktober eine hübsche sonnige Wohnung, nicht höher als bis 2. Etage, an der Promenade oder in den inneren Vorstädten zum Preis von 200-350 f. Adr. werden erbitten.

Ego Johannis und Michaelis zum Preis von 80-800 f gesucht durch das Compt. von J. Werner, Hainstraße 25, so dass I. Herren Vermieter kostenfrei.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie, zum 1. Juli eine hübsche sonnige Wohnung, nicht höher als bis 2. Etage, an der Promenade oder in den inneren Vorstädten zum Preis von 200-350 f. Adr. werden erbitten.

Gesucht wird bis Michaelis von anf. kinderlosen Leuten ein Logis im Preis von 70-100 f. am liebsten Kurze Straße oder Reichsgericht, Neustadt. Adressen sind gefälligst unter W. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Gesucht wird bis Michaelis von anf. kinderlosen Leuten ein Logis, Preis bis 100 f. Adr. werden unter L. G. H. 100 in Herrn Dr. Klemm's Buchhandlung.

Eine ältere Dame sucht zu Michaelis ein kleines Familienlogis in der Nähe des alten Theaters, Reichsgericht, Neustadt. Adressen sind gefälligst unter C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Gesuchtslocal-Vermietung. Eine 1. Etage Grimm. Straße pr. 1. October 800 f., eine dergl. Ritterstr. als Comptoir 150 f. hat für sofort oder später zu vermieten das Local-C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Eine 2 bis 4 unmeubliten Zimmer (ohne Bad u. dgl.) sucht ein alleinstehender Herr. (Stiller Sehner, pünktlicher Zahler.) Adressen erbitten unter C. D. E. No. 519. an **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Einen pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu pr. Joh. ein Logis bis zu 80 f. zu mieten gesucht. Werthe Adressen sind abzugeben Große Schönleitnerstraße 10 im Strohburggeschäft.

Gesucht ist von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preis von einer ordentl. pünktl. Familie ein Logis (zu hoch) von 40-60 f. zu Michaelis.

Adr. A. B. H. 292 an die Exp. d. Bl. zu **Garçon-Logis**, Berliner, Blücher- oder Grottkaustraße, Parterre oder 1. Et. wird 1. Juli gesucht. Adressen Hainstraße Nr. 21.

Berlin. Ein Student sucht ein Garçon-Logis 1. Juni ab in ruhiger Lage und womögl. Gartenansicht und bittet einige Offerten.

Adr. 8. H. in der Expedition d. Bl. mit Angabe Preises niedergeschlagen.

Ein junges Mädchen sucht meubl. Stube und einer nahe Reiterstraße Johannis. Adresse Schloßweg Nr. 2, Schnitzgeschäft.

Ein Kaufmann

Zu mieten sucht ein Herr eine meublire Stube nebst Schloßzimmer mit freier Aussicht, für monatl. 10 f., im Juni oder Juli zu bezahlen. Adressen erbitten unter B. M. 73. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Amerikaner sucht sofort ein freundl. meinbl. Zimmer. Adressen sind abzugeben in der Hospitalstraße Nr. 7, part. rechts.

Eine junge Kaufleute suchen per 1. Juni a. c. ein anständig meublirtes Zimmer und bitten Offerten mit Preisangabe an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** hier unter D. V. 924 gelangen zu lassen.

Für 2 solide Herren wird per 1. Juni eine fr. Stube gesucht. Offerten ges. unter A. M. H. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für eine Dame im Innern der Stadt eine meublire Stube mit separatem Eingang. Offerten bitten man unter

M. K. H. 11 poste restante Leipzig nieder zu legen.

Pensions-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht vom 1. Juni eine Stube mit Kost in der Nähe der Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man unter A. L. H. 20 in der Expedition d. Bl. niederzu.

Eichenallee Nr. 10

in Berlin vor dem Brandenburger Thor. Pensionat für Amerikaner und Engländer. Gefunde Gegend, herrliche Lage. Deutsche Conversation. Anmeldungen an fil. Allweiler.

Ein Pensionat findet pr. 1. Juni in einer Familie freundliche Aufnahme. Adressen unter J. H. H. 100 durch die Expedition d. Bl.

Junge Mädchen, welche in Weimar die Schule besuchen oder sich dafelbst weiter ausbilden wollen, finden in einer gebildeten Familie gegen einen mäßigen Pensionspreis gewissenhafte und liebevolle Aufnahme. Gefällige Offerten sind zu machen vermittelte Frau Mäder Lieber, Marienstraße Nr. 13b, 1. Etage.

Vermietungen.

Ulmer Wohnungsschiffe zur Wiener Weltausstellung. Zimmer u. Bett 1 Thlr. Abholung vermittelt

J. Helke, Karolinenstraße 13, I.

Einen großen Blumen- u. Gemüsegarten hat sofort zu vermieten das Local-Comptoir C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Zwei große Gewölbe

(vörgänglich passend als Comptoirs), sowie mehrere Niederlagen sind zu vermieten für die Zeit außer den Fischen.

Reutrichshof, Tuchbörse 1. Etage.

12 Gewölbe von 50-700 f. gr. Fabrik- u. Arbeitsräume, 6 Contors, 16 Logis zu 50, 80, 90, 95, 110, 125, 145, 150, 160, 200, 32 Logis zu 220-1100 f. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3. L.

Ein großes Gewölbe mit Comptoir 275 Thlr. Gerberstraße, nahe am Waagplatz, sofort oder später zu vermieten. Local-Comptoir C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Geschäftlocal-Vermietung. Eine 1. Etage Grimm. Straße pr. 1. October 800 f., eine dergl. Ritterstr. als Comptoir 150 f. hat für sofort oder später zu vermieten das Local-C. Simon, Königstraße 7, I.

Ein Geschäft, inn. Stadt, ist für 15 f. j. außer den Fischen zu verm. L. E. Ritterstr. 46, II.

Zu vermieten sind 1 trockene Niederlage und 1 Keller Brühl 74, im Hause, durch G. Bochmann dafelbst.

Im Seitengebäude des Hauses Sidonienstraße Nr. 20 ist das linke Parterre für 120 f. jährlich vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten durch

Adr. Julius Berger, Reichstraße 1.

Eine 1. Etage, enthaltend: 8 Stuben, Küche, Wäschekamm., Speikamm., Garderobe, 2 Bodenkamm. und Kellerräume, sowie eine halbe 2. Etage enthaltend: 3 Stuben, Küche, Wäschekamm., und Speikamm., 1 Bodenkammer und Keller, gut eingerichtet, haben zu vermieten

Gebrüder Leistner, Beitzer Straße 22b.

Zu vermieten ist zu Joh. in 1. Etage ob. eine Familienwohnung, 3 Stuben und Zubehör, Erdmannstraße 5, 1 Treppe links.

Zu vermieten Joh. II. 170 f. Brandweg Parterre 130 f. sofort 75 f. Local-Comptoir Erdmannstraße Nr. 16. G. Groß.

(einzelner Herr) sucht möglichst per Johannis ein kleines elegantes Familienlogis im Preise von 200-250 Thlr., möglichst Nähe der Promenade. Offerten unter K. durch das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt No. 39.

Zu vermieten sog. veränderungshabender Weststraße eine 1. Et. 4 Stuben, Kammer u. schöner Garten f. 240 f. Wohl. Sternstr. 1. Et. 225 f. 160 u. 180 f. d. Vocal. G. Seidel, Magazing. 11.

Zu vermieten Wiesenstr. 16 pr. Joh. eine 1. Et. f. 300 f. pr. Rich. ein Part. mit Garten u. gr. Hof fikt 500 f. Rich. in Neudrich pr. Joh. 1 Part. 180 f. eine 1. Et. 185 f. eine 2. Et. 175 f. eine 3. Et. 165 f. u. eine halbe 4. Et. 65 f. Edward Böttrich, Universitätsstraße 16, Tr. B. 3. Etage. Zu sprechen nur Vormittags.

Johannis verhältnishabender 1. Etage 175 f. Albertstraße Vocal-Compt. Turnerstraße 8.

Zu vermieten den 1. October eine 2. Etage, alles hell und freundlich, der Neujahrs entsprechend, bestehend in 6 zweistufigen Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Kellern und Bodenraum mit Gedeckung und Wasserleitung Brüderstr. 26.

Eine 2. Etage, 6 Stuben und Zubehör 400 f. Brüderstr. u. eine 2. d. d. esgl. mit Garten, 6 Stuben u. Zubeh., 500 f. Bayor. Str., sind per Michaelis, auf Wunsch früher, zu verm.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Eine 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kamm. u. Zubehör 145 f. an der Elsterstraße, und eine 3. d. esgl. 4 Stuben, 2 Kammern 200 f. nahe am Bezirkgericht, sind wegzugshabender per 1. Juli oder früher zu vermieten.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Eine 2. Etage, 230 f. eine Hof-Etage, 96 f. Bayor. Vorstadt, Michaelis zu vermieten Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Straße 15.

Zu vermieten sofort 1. Juni eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmer für 1-2 Personen Bayerische Straße Nr. 8b, I.

Eine 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör 140 f. ist an eine alt. Dame oder ein Paar kleine Leute sofort oder von Johannis an, an der Königsstraße zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitsch, Waisen-

gässchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten 12 Logis in allen Thellen der Stadt, von 120-500 f. d. esgl. mehrere Geschäfte läden in g. Lage, m. n. o. Wohnung d.

J. G. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben n. Zubehör in der Marienvorstadt ist für 125 f. pr. Johannis d. J. an eine Familie ohne Kinder zu vermieten.

Adressen f. 125. wolle man in der Buchdr. von Otto Klemm, Universitätstraße, niederlegen.

Im Hause Freystraße Nr. 11 ist die Hälfte der dritten Etage vom 1. Juli ab zu vermieten durch

Adr. Julius Berger, Reichstraße 1, I.

Eine freundliche, meublire Wohnung mit Gardengenuß, bestehend aus 1 Wohnstube und 2 Kammern, ist zu vermieten in der Mannmann'schen Restauration, Al. Fleisch-

weg a. d. Elbe.

Eine 3. Etage 200 f. nahe am Bezirkgericht Joh. zu verm. Local-C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 3. Etage 130 f. Waisenstadt, Johannis zu verm. loc. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine leere Stube ist sofort an eine einz. Person zu vermieten Ritterstraße 2 e im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis mit Cabinet Salzgässchen Nr. 6, 2. Etage.

Ein meublire Garçonlogis ist sofort zu vermieten und zu beziehen Alexanderstraße 3 part.

Garçon-Logis.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafräumen sog. zu vermieten an 1 oder 2 Herren Nicolaistr. 18, I.

Garçon-Logis. Ein freundlich meublire Zimmer, vorheraus, ist an einen anf. Herrn zu vermieten Ritterstraße 2 e im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten ein Garçonlogis, gut meubl. Zimmer mit Schlafräumen an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ritterstraße 2 e im Hofe 1 Tr.

Eine gut meubl. Stube mit Nikoben ist zu vermieten Kleine Fleischergasse 9, 1. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafräumen ist pr. 1. Juni an einen soliden Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 3. Et. vorheraus.

Zu vermieten 1 freundl. Salo. nebst anstoßendem Zimmer u. 1 oder 2 Cabinetten, im Ganzen oder getheilt an 1. Herren Reichsstr. 43, III.

Nicolaistr. 8, 2. Etage ist eine meublire Stube mit oder ohne Schlafräume zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube mit Nikoben ist zu vermieten Kleine Fleischergasse 9, 1. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafräumen ist pr. 1. Juni an einen soliden Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 3. Et. vorheraus.

Eine grobes, freundlich meublire Zimmer nebst geräum. Schlafräumen an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

Eine meub

Zu vermieten ist an eine junge Dame eine meublirte Stube Ritterstrasse 34, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 2, Hof links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schöne große Stube, meublirt, für einen oder zwei Herren, vorheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, vom 1. Juni ab Hallese Straße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten und zum 1. Juni zu beziehen ist eine freundlich gelegene meublirte Stube nebst Schloszimmer an Herren Querstraße 4, 2. Etage.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer an Herren Petersstraße Nr. 35, 3 Tr. links.

Zu vermieten sof. oder 1. Juni 1 freundl. gut meubl. Stube Nähe Reumarkt 7, 2. Et.

Zu vermieten den 1. Juni eine freundl. meubl. Erstebude mit Saal- und Hausschlüssel Nicolaistraße Nr. 20, 2. Etage links.

Hein meubl. Zimmer sind zu vermieten Turnerstraße Nr. 7, III.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit sehr schöner Aussicht ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Oberberkstraße Nr. 38, III. links.

Eine Stube, kein meubl., passend für 1 oder 2 Herren, Saal-, Hausschlüssel, Aussicht Rossmühle, Promenade, Sternwartenstraße 1, 4. Etage.

Eine große Fensterige Stube mit oder ohne Meubles ist sofort zu vermieten Grimmaische Straße Nr. 31, Hof rechts 1. Etage.

2 f. meubl. Stub. m. f. Matz.-B., f. 2 Herren voss., 1. Juni zu verm. Berliner Str. 22, II. I.

Eine freundl. meubl. Stube nach der Promen. per 1. Juni zu verm. an 1 oder 2 Herren, mit Saal- u. Hausschl., Theatergasse 5, 3. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an 1 Herren zu verm. Speck Hof, Reichsstr. 3, Hof r. 3 Tr.

Ein gut meubl. Zimmer ist an einen Herrn vom 1. Juni an zu vermieten Frankfurter Straße 41, 1. Et. links.

Ein meubl. Zimmer ist den 1. Juni an einen anständ. Herrn zu vermieten Thalste. 31, IV. I.

Ein frdl. Zimmer ist an 1 Herren zum 1. Juni zu vermieten Turnerstraße 20, 3. Etage links.

Eine Stube ist sofort zu vermieten in Neudrich, Läubchenweg Nr. 230.

Eine Stube ist zu vermieten an 1 paar Herren, mit Hausschlüsseln Salzg. 4, 4 Tr.

Ein Stübchen ist zu vermieten an 1 Herren Turnerstraße Nr. 1, Hinterhaus 3 Treppen.

Eine große Stube mit oder ohne Meubles an 1 Herrn oder Dame sofort zu vermieten in Connewitz, vis à vis dem Kaffee-garten 3 Tr.

Ein fr. meubl. Stub. mit S. u. Hschl. ist an 1 anst. Herrn zu vermieten Alexanderstr. 37, III.

Eine freundliche, sehr meublirte Stube ist an Herren zu verm. Petersstr. 35, Tr. C, III. Friedring.

Eine gut meubl. Stube ist zu verm. an 1 oder 2 anst. Herren oder Damen Gerberstr. 8, II. b.

Ein freundl. meubl. Zimmer steht sofort oder 1. Juni zu verm. Römerstraße 2 c, part. II.

Ein meublirtes Stübchen mit Bett ist zu ver-

mieten Raundörschen 8 parterre.

Eine freundl. meubl. Stube mit Matratzenbett ist sofort oder 1. Juni zu vermieten

Neudrich, Heinrichstraße 18, 2. Et.

Ein fr. eins meubl. Stübchen ist an einen sol. Herren sofort zu vermieten Weststraße 27, III. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlossstelle an 1 sol. Herrn Neudricher Str. 11, 3 Tr. II.

Zu vermieten sind 2 frdl. Schlossstellen f. Herren Grimm, Steinm. 9 im 2. Hof 4 Tr. I.

Zu verm. sind 2 frdl. Schlossstellen f. Herren Frankfurter Straße Veteranenhalle bei Wolf.

Zu vermieten ist eine frdl. Schlossstelle an 1 soliden Herrn Mittelstraße 23 B, 4 Treppen.

Zu vermieten eine Schlossstelle für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Zu verm. ist eine Stube als Schlossstelle an 1 oder 2 sol. Herren Hällesches Gäßchen 13, IV.

Zu vermieten ist an 1 anst. Herrn 1. Et. Stube als Schloss. Promadenstraße 11, III.

Eine meublirte Stube ist als Schlossstelle an anständige Herren zu vermieten Petersstraße 42, 4. Etage.

Eine Stube ist als Schlossstelle offen für 1 Herrn Schützenstraße 6/7, 4 Treppen rechts.

Freundl. Schlossstellen sind offen für sol. Herren und gleich zu beziehen Sophienstraße 34 b, III. I.

Eine schöne Schlossstelle mit Ofen, Saal- und Hausschl. ist zu vermieten Elsterstr. 7, 3 Tr. r.

Offen ist eine Schlossstelle in einer Stube Carlstraße Nr. 5 im Souterrain.

Offen in freundl. Stube eine Schlossstelle mit Kost, Saal- u. Hschl. Wiesenstr. 9, II. Demmler.

Offen eine Schlossstelle für zwei ordentliche Mädchen Bayerische Straße 9 c, 1 Tr. vorn r.

Offen Schlossstelle sofort oder 1. Juni Mühlgasse Nr. 1 part.

Offen ist eine Schlossstelle mit Mittagstisch für Herren Ritterstraße 5, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlossstelle für 2 Herren oder 2 soliden Mädchen Bayerische Straße 10, 3 Tr.

Offen sind 2 sep. Schlossstellen f. Herren, so-

gleich zu bez. Petersstr. 30, IV. Tr. B Mittelth.

Offen sind 2 freundl. Schlossstellen in einer Stube Lessingstraße 22, 3. Etage.

Offen sind 2 Schlossstellen für Herren Körnerstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlossstelle Colonnadenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle für Herren Burgstr. 11, im Hof. r. Hintergeb. 2 Tr. links.

Eine student. Corporation

(25—30 Mann stark) sucht bis 15. Juni 1 Kneiplokal. Offeren sub S. P. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, abzugeben.

An einem kräftigen und reinlichen Mittagstisch können noch einige Herren Theil nehmen Salomonstraße 4b, 1. Etage rechts.

Bei günstiger Witterung morgen zum **Himmelfahrtstage** erste gemüthliche Frühpartie

nach der Terrasse Kleinzschocher.

Robert Schumann's Drei Kaiser-Salon.

Heute sowie folgende Tage

große Gala-Gesangs-Soirée

der Wiener Damen-Capelle.

Anfang 1/2 Uhr.

Audgezeich. Bayer. Bier.

Limbacher Biertunnel.

Burgstraße 12.

Concert und Vorstellung

der Singspielgesellschaft Schulze aus Dresden, bestehend aus 4 Damen und 4 Herren unter

Mitwirkung der Charakterkomöd. Herren Ursprung, Moza und Baumgart.

Zum 173. Male

der Jesuiten-Tingel-Tangel.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier.

A. Hummel.

Rahniss' Restauration,

Silberner Bör, Universitätsstraße 10.

Heute wie folgende Tage

Concert und Vorträge

des Schauspielers Jaltus Koch, unter Mit-

wirkung des Charakterkomöd. Wehrmann,

sowie der Soubretten Frau und Fräulein Koch

und Fräulein Emmy, sowie des Pianisten

Herren Schneider aus Dresden.

Corso-Halle,

17 Brüdergasse 17.

Concert u. Vorstellung

unter Leitung

des Musikdirektor Gleibner.

Auftritt der Soubrette Fräulein

Paula Lossner, sowie des

Gesangs-Komikers Herrn

Baumgart.

Zum 174. Male:

Der Jesuiten-Tingel-Tangel.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 1/2 Ngr.

Emil Richter (der Süße).

Bonorand.

Morgen zum **Himmelfahrtstag**

Früh-Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 6 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Morgen

Früh-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 6 Uhr.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Bon 6 Uhr am Ballmusiz.

Gasthof zu Wahren.

Morgen zum **Himmelfahrtstag**

Concert und Ballmusik.

Das Musikkor.

Schützenhaus.

Einladung zum Sommer-Abonnement,

gültig bis Mitte September 1873 (100 Concerte).

Täglich (mit Ausnahme des Sonntags) Concert; Montag, Mittwoch und Donnerstag von der Hauskapelle unter Leitung des Herrn Director Söhner, Dienstag und Freitag von

vollen Musikkor. des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters

Herrn Baum, Sonntag von beiden Chören.

Die zahlreiche Bevölkerung und freundliche Anerkennung seitens der geehrten Bewohner Leipzigs in den früheren Sommerjahren haben mir die schwere

hastige Überzeugung gegeben, daß mein Etablissement als Sammelpunkt der Gesellschaft durch seine Annehmlichkeiten und bequeme Lage sich die allgemeine Gunst erworben hat, und so darf ich hoffen, auch dieses Jahr mit obiger Einladung willkommen geheißen zu werden.

Für die Mitte der Saison sind auch diesmal wiederum mehrere der bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen auf dem Gebiete der höheren Eleganz gewonnen, welche in ihrer Art vollständig neue und unübertroffne Productionen im Trianon-Park vorführen werden. Nachdem sind die Anlagen teilweise verändert und verschönert, sowie neue Effecte geschaffen. Insolge durchgängig erhöhter Preisen beträgt das Abonnement für dieses Jahr incl. der Künsten vorstellungen (einzelne wenige Tage und zum Zwecke großer Festlichkeiten geschlossener Kreise ausgehobenes Abonnement vorbehalten)

für jeden Herrn 1 Thlr. 20 Ngr. (grüne Karte),

= jede Dame 1 Thlr. 10 Ngr. (rothe Karte),

= jedes Kind — 20 Ngr. (blaue Karte).

Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 7 1/2 Ngr.

Bei Extra-Produktionen 10 Ngr.

Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet (Privatfeste ausgenommen), freien Zutritt.

Es wird ausdrücklich auf die Annoncen in den Tagesblättern, sowie die Abonnements-Bedingungen auf den Umschlägen der Karten hingewiesen und gebeten, die letzteren für etwaige Zugabe von Abonnements-Concerten über 100 aufzubewahren. Geehrte Familien und Gesellschaften machen auf die Comptons und reservierten Zimmern zum Soupern, sowie auf die Annehmlichkeiten bei schönem Wetter im Freien zu speisen aufmerksam, und werde stets bemüht zu alle Mängel zu befreiten, sowie möglichsten Komfort herzustellen.

Die Abonnements-Karten werden von heute ab in der Hof-Musikthe

handlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Volgtländer,

Markt 16, sowie an der Cassa des Schützenhauses verkauft.

C. Hoffmann, Königl. Hofstallmeister.

Schützenhaus.

Morgen 1. Abonnement-Concert.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Eldorado.

All meine werten Gästen und Freunden zur ges. Nachricht, daß nächsten Sonnabend den 24. d. M. der längst erwünschte

Spargelschmaus

H. Stamminger.

Battundet.

Thalia-Restauracion.

All meine werten Gästen und Freunden zur ges. Nachricht, daß das von mir veranstaltete

heutige Festessen

Wendt 8 Uhr seinen Anhang nimmt und bittet um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen

G. H. Fischer.

Schillerschlösschen in Gohlis.

empfiehlt täglich Mittagstisch gut u. kräftig

$\frac{1}{2}$ Port.

Bestellungen auf Diners, Soupers werden prompt ausgeführt.

Zum Helm in Eutritsch.

Heute Altelei. Gose famos.

Stierba.

Schleussig im Park.

Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstage erste Früh-Concert.

Anfang Morgens 6 Uhr.

Das Musichor von M. Wenck.

Ton-Halle.

Morgen zum Himmelfahrtstage

Concert u. Ballmusik.

J. G. Möritz.

Tivoli.

Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstage Concert und Tanzmusik.

Anfang 5 Uhr.

Das Musichor von M. Wenck.

Apollo-Saal.

Morgen zum Himmelfahrtstage

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ed. Brauer.

Eutritsch,

Gasthof zum Helm

Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstage

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musichor von M. Wenck.

Naumburg a. d. Saale.

Die Bürgergarten-Restauracion

ist seit dem 1. April d. J. übernommen.

Was bestreben wird es sein, den Aufenthalt

zu denken vergnügungsfreudigen Publicum

so leidet reizenden Punkten nahe der Stadt so

sehr wie möglich zu machen.

Bayerisches Bier aus der Freib. v. Tu-

berischen Brauerei zu Nürnberg

Naumburger Societäts-Bier — stets

qualitative Speisekarte — außert-

ste Bedienung.

Hochachtungsvoll

Carl Richter.

Emil Haertl.

Hainstraße 5.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Well-

fleisch. Echt Bayer.

und Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest

Ferd. Grische, Gr. Fleischergasse 5.

Bier ff.

Gohlis. Bierturnel.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst

bietet Herrmann Kuntzsch.

Lager- und Bierbier Bitterbier ff.

Landgrafs Restaurant und Café,

Rudnitz, Bürgergartenstraße 7.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch,

fest und Abend irische und Bratwurst.

Biere ff.

Restaurant.

B. Fischer.

22. Katharinenstr. 22.

Heute Mittagstisch in bekannter Gute,

von 12 bis 2 Uhr.

Heute Abend Fricassée von Huhn.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuer-

zeichen. Abzugeben Turnerstraße 3, 3 Treppen.

Verloren wurde ein neußilbernes Hundehals-

band mit Steuerzeichen Nr. 487. Geg. Belohn-

ung abzugeben Johannisgasse 3, 2 Treppen links.

Verloren gelassen wurde in einer Droschke von

der Wiesenstraße nach dem Magdeburger Bahnh.

ein grau- u. weißfarbiges Shawlstück. Geg. Belohnung abzugeben Wiesenstraße 23 parterre.

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Lord hörend,

ohne Maulkorb u. Steuerz., ist entlaufen. Man

bittet denselben abzug. Reichstr. 1, Hausm. Blanke.

Ein Dogge mit neußilber. Halsband und Steuerzeichen (Tiger-

farbe) ist zugelaufen Reudnitz, Feldstraße 36 und

dasselbe gegen Futterkosten in Empfang zu nehmen.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuer-

zeichen. Abzugeben Turnerstraße 3, 3 Treppen.

Verloren wurde ein neußilbernes Hundehals-

band mit Steuerzeichen Nr. 487. Geg. Belohn-

ung abzugeben Johannisgasse 3, 2 Treppen links.

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Lord hörend,

ohne Maulkorb u. Steuerz., ist entlaufen. Man

bittet denselben abzug. Reichstr. 1, Hausm. Blanke.

Ein Dogge mit neußilber. Halsband und Steuerzeichen (Tiger-

farbe) ist zugelaufen Reudnitz, Feldstraße 36 und

dasselbe gegen Futterkosten in Empfang zu nehmen.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuer-

zeichen. Abzugeben Turnerstraße 3, 3 Treppen.

Verloren wurde ein neußilbernes Hundehals-

band mit Steuerzeichen Nr. 487. Geg. Belohn-

ung abzugeben Johannisgasse 3, 2 Treppen links.

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Lord hörend,

ohne Maulkorb u. Steuerz., ist entlaufen. Man

bittet denselben abzug. Reichstr. 1, Hausm. Blanke.

Ein Dogge mit neußilber. Halsband und Steuerzeichen (Tiger-

farbe) ist zugelaufen Reudnitz, Feldstraße 36 und

dasselbe gegen Futterkosten in Empfang zu nehmen.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuer-

zeichen. Abzugeben Turnerstraße 3, 3 Treppen.

Verloren wurde ein neußilbernes Hundehals-

band mit Steuerzeichen Nr. 487. Geg. Belohn-

ung abzugeben Johannisgasse 3, 2 Treppen links.

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Lord hörend,

ohne Maulkorb u. Steuerz., ist entlaufen. Man

bittet denselben abzug. Reichstr. 1, Hausm. Blanke.

Ein Dogge mit neußilber. Halsband und Steuerzeichen (Tiger-

farbe) ist zugelaufen Reudnitz, Feldstraße 36 und

dasselbe gegen Futterkosten in Empfang zu nehmen.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuer-

zeichen. Abzugeben Turnerstraße 3, 3 Treppen.

Verloren wurde ein neußilbernes Hundehals-

band mit Steuerzeichen Nr. 487. Geg. Belohn-

ung abzugeben Johannisgasse 3, 2 Treppen links.

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Lord hörend,

ohne Maulkorb u. Steuerz., ist entlaufen. Man

bittet denselben abzug. Reichstr. 1, Hausm. Blanke.

Ein Dogge mit neußilber. Halsband und Steuerzeichen (Tiger-

farbe) ist zugelaufen Reudnitz, Feldstraße 36 und

dasselbe gegen Futterkosten in Empfang zu nehmen.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuer-

zeichen. Abzugeben Turnerstraße 3, 3 Treppen.

Verloren wurde ein neußilbernes Hundehals-

band mit Steuerzeichen Nr. 487. Geg. Belohn-

ung abzugeben Johannisgasse 3, 2 Treppen links.

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Lord hörend,

ohne Maulkorb u. Steuerz., ist entlaufen. Man

bittet denselben abzug. Reichstr. 1, Hausm. Blanke.

Ein Dogge mit neußilber. Halsband und Steuerzeichen (Tiger-

farbe) ist zugelaufen Reudnitz, Feldstraße 36 und

dasselbe gegen Futterkosten in Empfang zu nehmen.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuer-

zeichen. Abzugeben Turnerstraße 3, 3 Treppen.

Verloren wurde ein neußilbernes Hundehals-

band mit Steuerzeichen Nr. 487. Geg. Belohn-

ung abzugeben Johannisgasse 3, 2 Treppen links.

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Lord hörend,

ohne Maulkorb u. Steuerz., ist entlaufen. Man

bittet denselben abzug. Reichstr. 1, Hausm. Blanke.

Ein Dogge mit neußilber. Halsband und Steuerzeichen (Tiger-

farbe) ist zugelaufen Reudnitz, Feldstraße 36 und

dasselbe gegen Futterkosten in Empfang zu nehmen.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuer-

zeichen. Abzugeben Turnerstraße 3, 3 Treppen.

Verloren wurde ein neußilbernes Hundehals-

band mit Steuerzeichen Nr. 487. Geg. Belohn-

ung abzugeben Johannisgasse 3, 2 Treppen links.

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Lord hörend,

ohne Maulkorb u. Steuerz., ist entlaufen. Man

bittet denselben abzug. Reichstr. 1, Hausm. Blanke.

Aufruf.

Justus von Liebig ist am 18. April 1873 zu München gestorben.

Wenige Namen der Zeitgenossen sind so weit wie der seinige über die bewohnte Erde gedrungen, und überall, in der Heimat und in der Fremde, in Stadt und Land, bei Reich und Arm, bei Gelehrten und Laien mit gleich dankbarer Verehrung genannt. Denn weit über die Grenzen derjenigen Wissenschaft hinaus, der zunächst sein Leben gewidmet war, hat sein fruchtbare Wirkung sich auf alle Zweige der Naturforschung erstreckt, der Erkenntnis neue Mittel und Wege, der Forschung neue Gebiete erschließen. Während sein schöpferischer Geist unermüdet strebte die Geheimnisse der lebenden Natur zu durchdringen und im Wechsel und Wandel der Erscheinungen das ewige Gesetz zu erkennen, was es seinem warmen Herzen die freudige Genugtuung, die Ergebnisse der Wissenschaft für die Menschheit fruchtbringend zu machen und die Wohlthaten der Kultur in die weitesten Kreise hinaus zu tragen. Noch die späteste Nachwelt wird den Namen Desjenigen segnen, der ihr die Macht gegeben die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhalten und zu mehren, und sie dadurch erlöst hat von der Gefahr der Verödung ihrer Wohnstätte.

So hat Justus von Liebig seinem Namen selbst das unvergänglichste Denkmal errichtet. Gleichwohl drängt es uns die Errichtung an den großen Forst, den patriotischen Bürger, den edlen und lieblichen Menschen in einem sichtbaren Bild unter uns zu vereinen.

In dieser Stadt, die seine Heimat geworden, seit 21 Jahren Zeuge seiner segensreichen Wirksamkeit war und ihn mit Stolz ihren Ehrenbürgern nannte, wollen wir Justus von Liebig ein würdiges Denkmal errichten.

Die Unterzeichneten haben zu diesem Zweck am 24. April ein Comité gebildet. Sie erwarten, daß die Beteiligung an diesem Werke der Dankbarkeit eine ganz allgemeine sein werde, und fordern hiermit zu Beiträgen für diesen Zweck auf.

München, 4. Mai 1873.

Das Comité für das Liebig-Denkmal.

I. Vorsitzender: **Reichsrath von Niethammer**, I. Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern.

II. Vorsitzender: **Dr. von Bischoff**, Universitätsprofessor in München. (Folgen die Namen der übrigen Unterzeichneten.)

Die Unterzeichneten haben sich im Anschluß an vorstehende Aufrufserklärung zu einem Zweig-Comité für Leipzig und Umgegend vereinigt und sich mit dem Haupt-Comité in München in Verbindung gesetzt. Dieselben sind bereit, Beiträge für das Liebig-Denkmal anzunehmen.

Zusätzlich werden Beiträge, über welche öffentlich Rechenschaft abgelegt werden wird, in Empfang genommen von:

Bräuer & Lampy, der Hinrichs'schen Buchhandlung, und der Stiftungsbuchhalter auf dem Rathause.

Leipzig, den 19. Mai 1873.

Aug. Auerbach, Director, **Dr. Hankel**, **Dr. Koch**, Bürgermeister, **Dr. H. Kolbe**, Georg Lampe-Bender, **Dr. Leuckart**, **Dr. Roscher**, **Dr. von Wächter**, **Dr. Zarncke**.

Insulaner-Riege.

Durch die ebenso überraschende als unverdiente Ründigung unseres Herbergsvaters sind wir gezwungen uns nach einem anderen Locale umzusehen. — Wir fordern deshalb geeignete Bewerber hiermit auf, ihre gefüll. Offerten baldmöglichst im Café Sedan parterre abzugeben. **Der Turnrath.**

Vereinigte liberale Partei.
Diejenigen treuen und entschiedenen Anhänger der Partei, denen Einladungen zu der Sonntag den 25. Mai Vormittags 10 Uhr im Kaisersaal der Centraalhalle in Leipzig stattfindenden vertraulichen Versprechungen über die bevorstehenden Wahlen noch nicht direkt zugegangen sind, werden hierdurch zur Theilnahme eingeladen und veranlaßt, sich deshalb bei einem der Unterzeichneten schriftlich oder am Tage der Versammlung mündlich anzumelden.

Leipzig, den 20. Mai 1873.
Das provisorische Central-Wahl-Comité der vereinigten liberalen Partei.

Professor Dr. Biedermann. Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Georgi. Stadtrath Häckel. Advocate Ludwig. Kaufmann Nagel. Stadtrath Rud. Schmidt. Gemeinderaths-Mitglied Sparig.

Akademisch-philosophischer Verein.

Mittwoch den 21. Mai 1873 Abends 8 Uhr.

Vortrag des Herrn Wendt über die Grenzen der weiblichen Intelligenz (III. Das Urtheil im Allgemeinen — das ästhetische Urtheil — das Schließen — Ergebnisse der Untersuchung).
Vereinssal. Pfeiffermühle der Theater-Conditorei.

Gäste (Herren und Damen) sind willkommen und bedürfen keiner Einladung.

Ernst Schleicher, stud. phil., 3. B. Schriftführer.

Nachtrag.

Leipzig, 20. Mai. Nach dem an den Reichstag gelangten Gesetzentwurf, betreffend die Feststellung des Haushalt-Estats des Deutschen Reiches für das Jahr 1874, betrugen die Gesamt-Ausgaben und Gesamt-Einnahmen je 189,857,294 Thlr. Der §. 2 des Gesetzentwurfs ermächtigt den Reichskanzler zur vorübergehenden Verkürzung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichskaufstafel nach Bedarf, jedoch nicht über den Betrag von 8 Mill. Thaler hinaus, und behufs der Verkürzung eines Betriebsfonds zur Durchführung der Münzreform bis zum Betrage von fünfzig Millionen Thaler Schakanweisungen auszugeben. Die Bestimmung des Binschages dieser Schakanweisungen und der Dauer ihrer Umlaufzeit, welche den 30. Juni 1873 nicht überschreiten darf, wurde dem Reichskanzler überlassen. Die von den einzelnen Bundesstaaten an das Reich austreibenden Matrikular-Beiträge erreichen die Höhe von 23,011,036 Thlr., woran Sachsen mit 1,249,377 Thlr. partizipirt.

Leipzig, 20. Mai. Zu dem heutigen Licitationstermine, die Versteigerung von 4 Bauplänen an der Zeitzer Straße, hielten sich 30 Bieter eingefunden und folgende Höchstgebote gethan auf:

1. 2001 □ Ellen = 642 □ Meter 8300 Thlr.

2. 1612 - - 517 - - 7450 -

3. 1612 - - 517 - - 7600 -

4. 1845 - - 592 - - 8800 -

Leipzig, 20. Mai. Frl. Winna Lammer ist aus Sondershausen in der Königl. Oper in Berlin nach zweimaligem, unter reichem Besuch erfolgtem Auftritt als Diva im Lohengrin und Azucena im Troubadour, ehe es noch zu der dritten in Aussicht genommenen Oftrolle der Fides kam, unter höchst günstigen Bedingungen als Alatina für diese und ähnliche erste Rollen engagiert worden. Die gesammte Berliner Presse hebt mit Einstimme neben den vor trefflichen Stimmen die ungemeinliche Reinheit des Gesanges und Einfaches, außerordentliche Gesäusigkeit, edle Tonbildung, sowie im Allgemeinen die sofort er-

kenntbaren Vorzüge einer guten Schule hervor, während sich bei ihr keiner von denjenigen befindet, welche gar häufig einem mangelhaften Funde der Laute füllen. Wir geben hiermit diesen Theil der in jeder Beziehung günstigen Theaterkritik aller Berliner Blätter an die Adresse unseres Gesangmeisters Prof. Göthe ab, bei welchem die noch sehr jugendliche Sängerin drei Jahre lang bis vor Michaelis, und nachdem sie während des Winters ein Engagements in ihrer Heimatstadt Sonderhausen in hervorragender Weise gelebt hatte, seitdem bis vor wenigen Wochen sich ausgebildet hat.

Leipzig, 20. Mai. Für die Kindergarteninnen und für diejenigen Lehrer aus Leipzig und dessen Umgegend, die sich für eine der allerwichtigsten Berufszweige ihres Berufes, für die Kindergartenpädagogik entsprechend interessieren, wird die Theilnahme an der Nordbaulener allgemeinen Versammlung der Freunde Froebel'scher Erziehungsweise immer verlockender. Denn abgesehen davon, daß für die Theilnehmer eine Preismäßigung des Fahrbillets nach Nordhausen noch zu hoffen steht, läßt sich jetzt leicht eine Reise in den Harz damit verbinden.

Man läßt sich nämlich für 3 Thlr. 2 Ngr. ein

zur Hin- und Rückfahrt acht Tage gültiges Billet und fährt nur damit entweder bis Thale bei Quedlinburg, wo man den Herrenplatz,

die Röhrtrappe mit der Wüstlichen Partie des Bodehales in nächster Nähe hat, wandert dann

unter der Menge froher Harzbesucher einen oder

drei Tage lang kreuz und quer bis Lauterberg

und läuft von hier wieder mit dem Billet bis Nordhausen, wo Mittwoch den 4. Juni die Versammlung stattfindet, oder man fährt den um-

gelehrten Weg ein, besucht erst die Versammlung und dann den Harz. — Uebrigens wird den Kindergarteninnen in Nordhausen Freiquartier beschafft, dasfern dieselben unter Einwendung von

15 Ngr. ihre Anmeldungen an Frl. Stadtr. Bas-

sejne oder an Institutsvorsteherin Frl. Hößner im Vorort gelangen lassen. — Die große Wichtigkeit und praktische Bedeutung der Versammlung läßt sich schon aus den zwei Puncten erkennen,

welche auf die Tagesordnung gesetzt sind: „Be-

An die alten St. Afraner Leipzigs und Umgegend.

Bezugnehmend auf den Aufruf des Comités für das Afranische Decennialfest in der Leipziger Zeitung vom 6. Mai d. J. erlaubt sich der Unterzeichnete als einziges in Leipzig wohnhaftes Mitglied des erwähnten Comités im Auftrage desselben sämtliche ehemalige Afraner von Leipzig und Umgegend in einer Besprechung über Bildung eines Zweigcomités, Beteiligung an der Feste u. s. w. am 20. Mai 1873.

Leipzig, den 20. Mai 1873.

von Seydewitz, stud. Jur.

Astraea. Zum Himmelfahrtstags Landpartie nach Connewitz im Rosengarten des Herrn Kiesel, wo ein gemütliches Tänzchen stattfindet. Versammlung in Petters Restauratur, Peterssteinweg. Punkt 2½ Uhr Abgang. **Der Vorstand.**

Loreley. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. **Der Vorstand.**

Allgemeine Versammlung der Schuhmachergesellschaften Leipzigs.

Heute Abend 8 Uhr bei Herrn Seidler, Große Windmühlstraße 7. **Der Vorstand.**

Verein von Freunden der Erdkunde zu Leipzig.

In Verbindung mit der Anthropologischen Section. Sitzung Mittwoch den 28. Mai Abends 7 Uhr im kleinen Saale der Centralehalle. **Der Vorstand.**

Geschäftsordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Abstimmung über den Beitrag des Vereins in seiner Gesamtheit zu der Afranischen Gesellschaft 3. Prof. Dr. Oberdörfer über seine Tätigkeit in der Todtentadt von Theben.

Arbeiter-Bildungsverein.

Freitag den 23. Mai Anfang des neuen Cursus in der doppelten Buchführung, Sonntag von 1-3 Uhr Nachmittag Zeichnen.

Der Vorstand.

Durch die glückliche Geburt eines neuen Jungen wurden hochreut

Leipzig, 19. Mai 1873.

Herrn. Horn und Frau

Am Abend des heutigen Tages entschloß sich und sonst unsere gute liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Charlotte verw. **Kosse**

in ihrem 71. Lebensjahr, Leipzig und Gera, den 19. Mai 1873.

Henriette Hesse | Tochter,

Mosalie Gerhardt | Tochter,

E. Theodor Hesse | Schwieger-

Advocat **Carl Gerhardt** | Sohn,

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Himmelfahrtstag Nachmittags 3½ Uhr statt.

Am Montag Nachmittag 2½ Uhr verabschiedet sich der Herrschafts- und unerwartet unserer guten Gattin, einer Schwieger- und Großmutter, Bruder und Onkel, der Herrn

Joh. August Hund in seinem noch nicht vollendeten 47. Lebensjahr. Dies seinen lieben Freunden und Bekannten präsentiert eine traurige Nachricht mit der Bitte um Ihre Teilnahme.

Die tiestrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus Ritterstraße 39 vor Gott.

Nach kurzem aber schwerem Krankenlager verschied meine einzige Tochter Roberta Kosse, was im Namen seines abwesenden Vaters beträchtlich angezeigt

der Großvater **Gottfried Hilt**.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers am 20. Mai 13½.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur 25°.

Morgen bleiben die Speisenanst. I u. II des Himmelfahrtstages wegen geschlossen.

gründung eines Verbandes sämtlicher deutschen Vereine, welche Fröbel'sche Tendenzen verfolgen", und: "Wie müßten unsere Anstalten (Kinderhäuser, Kindermädchen-Schulen, Seminare) eingerichtet sein, um bei Emanzipation eines Unterrichtsgesetzes die Förderung staatlicher Anerkennung stellen zu dürfen?" — Möchten recht viele Kindergarteninnen und Lehrer sich an der Versammlung beteiligen! Durch gegenseitigen Gedankenauftausch auf Einsicht gewinnend, würden sie sicher auch allerseits reicher werden an Muth und Berufsfreudigkeit.

Leipzig, 20. Mai. An der vom Rosenhalle nach dem Pfaffendorfer Bettwieshof führenden Brücke befürchtete sich gestern Nachmittag ein vierjähriges Kindchen, Tochter eines diesigen Restaurateurs, mit Blumenabfallen. Dabei kam es dem Flaschner zu nahe und fiel plötzlich ins Wasser hinein. Diesen Unglücksfall bemerkte ein in der Nähe befindlicher älterer Flaschnergeselle. Sofort sprang er in den Fluss nach und brachte das Kind, welches ohne seine Hüftschleifung wahrscheinlich verloren gewesen wäre, noch lebend aus dem Wasser wieder heraus.

Leipzig, 20. Mai. Am 20. Mai 1873 verurtheilt. Vorlesung und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Mansfeld, Staatsanwalt Hoffmann und Adv. Dr. Zeh vertreten. — In der am Nachmittag abgehaltenen Sitzung wurde gegen den Kopist Carl Friedrich August Hempel von hier wegen Verhundisung auf eine zweijährige Buchstafstrafe erlassen.

Neudith, 20. Mai. Vergangenen Sonnabend hielt der Deutsche Krieger-Verein für Neudith und Umgegend die halbjährige General-Versammlung ab. Der Betrag, welcher sich im Herbst 1871 mit etwa 40 Mann constituierte, zählt gegenwärtig weit ins zweihundert Mitglieder. Erst neuerdings wieder in denselben von einem Sohne ein Gedenkstein in Gestalt einer Römerstatue von hundert Pfund zugeschlagen. Die Finanzen befinden sich in erfreulichem Zustande. Am nächsten 15. Juni findet die Weihe der Fahne statt, welche dem Vereine von biegsigen Einwohnern und anderen Freunden zur Erinnerung an den letzten Feldzug gesetzt worden ist. Die Bewohnerheit von Neudith, die vor zwei Jahren der Bitte des ehemaligen Kriegerempfangs-Vereins, für Festeschein zu sorgen, so willig entsprochen hat, wird auch diesmal durch Bezahlung und Schmidung der Häuser zur Erhöhung der Festlichkeit, in einem gelungenen, allseitig bestreitenden Verstand der Fahnenweihe bestreiten.

Fortschreibung in der Vierten Seite.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 141.

Mittwoch den 21. Mai.

1873.

* häufig, 19. Mai. Die auf dem Lande zahlreich vorhandenen offenen Wasserlöcher haben wieder ein neues Opfer gefordert. Vorgestern ist der drei Jahre alte Knabe des Deconomics-Bernolts Günther auf dem Rittergut Hausberbad in ein solches Loch und es fand derselbe am seinen Tod.

Was Bunsch erklären wir, daß der lezte mit — ausgespielte Opernbericht trotz der gleichen Chiffre nicht von unserem früheren Herrn Concertreferenten verriet. Die Redaction.

Telegraphische Denkschriften

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Mai. (Bundtagsschluß.) Die von Ministerpräsidenten verlesene Thronrede bestätigt die wertvollen Resultate der letzten Session in allen Gebieten der Gesetzgebung. Die Reform in inneren Verwaltung sei in der Grundlage geschlossen, die Erwartung scheine sich zu erfüllen, daß bei deren Ausführung die zuvor

streitenden Kräfte gemeinsam patriotisch zusammenwirken. Lebhafte Kämpfe fanden über die Gesetze betreffs der Beziehungen des Staates zur Kirche statt. Die Regierung hält an dem Vertrauen fest, daß diese Gesetze den wahren Frieden unter den verschiedenen Confessionsangehörigen fördern und die Kirche dahin führen werden, dem lauteren Dienste Gottes und seines Wortes allein ihre Kräfte zu weihen. Die Thronrede erwähnt die glückliche Finanzlage des Staates und die Steuerreform und hebt den erfreulichen Aufschwung des Verkehrslebens, sowie die Vertheidigungsfähigkeit des Landes, welche die zu Erweiterung des Eisenbahnnetzes ertheilte Ermächtigung herbeiführen werde, hervor. Die Thronrede schreibt die segensreichen Resultate dieser voraussichtlich legitimen Session vorzugsweise dem Geiste des vertrauensvollen Zusammenwirkens zwischen der Staatsregierung und der Landesvertretung zu und hofft, daß das preußische Volk bei den bevorstehenden Wahlen von demselben patriotischen

Geiste und von dem Sinn festet vertrauensvoller
Gemeinschaft mit der Regierung geleitet sein
werde zur allzeitigen Förderung des wahren
Wohles und Gediehens des Vaterlandes

Berthier, 19. Mai. Die Nationalversammlung hat heute ihre Sitzungen wieder aufgenommen. Der Justizminister legte die Gesetzentwürfe über die Organisation der Staatsgewalt und die Errichtung einer zweiten Kammer auf dem Tische des Hauses nieder. Der Deputierte Beyrat brachte schließlich, unter Protest gegen die Vorlegung der constitutionellen Gesetzentwürfe, den Antrag ein, die Versammlung möge, in Unbetracht dessen, daß ihr eine constituirende Gewalt nicht zustehe, innerhalb 14 Tagen einen Termin für ihre Auflösung festsetzen. Die Dringlichkeit für diesen Antrag wurde mit großer Majorität abgelehnt. Morgen sollen die Neuwahlen des Präsidiums stattfinden.

Paris, 20. Mai. Die Motive des Gesetzentwurfes über die Organisation der Gewalten geben

folgende Analyse der Vorlage: Die Kammer wird auf 5, der Senat auf 10 Jahre durch allgemeines Stimmrecht gewählt. Die Wählbarkeit der Senatoren ist auf gewisse Kategorien der Staatsangehörigen beschränkt. Jedes Departement wählt 3 Senatoren, jedes Arrondissement (unter Aushebung des Votenscrutiniums) einen Deputirten. Der Senat kann auf die Initiative des Präsidenten die Kammer auflösen. Der Präsident wird auf 5 Jahre durch einen aus beiden Kammern und je 3 Delegirten jedes Generalrathes bestehenden Präsidentialcongres gewählt. Die Motive betonen im Allgemeinen die Notwendigkeit der definitiven aber conservativen Republik.

Kopenhagen, 19. Mai. Der Reichstag hat den Antrag der Regierung, Norwegen den Beitritt zu der dänisch-schwedischen Flünzconvention vorzubehalten, nunmehr definitiv angenommen.
Wien, 19. Mai. Der Shah von Persien

ist heute Mittag hier eingetroffen.

Angemeldete Fremde.

Volkswirtschaftliches.

Singularer Wohnbericht.

Eine Woche des Schreckens ist über die Börsen
ihm gegangen. Bereits der Montag brachte
in allen von Berlin abhängigen Plätzen ein-
schlägig Frankfurt eine große Flauheit zuwege.
Dieselbe bildete aber nur ein Vorspiel zu dem
Drama am Dienstag, wo die vollständige Panik
über Berlin, Frankfurt, Hamburg und alle
größeren Spekulationszentren ausbrach, eine
Krise, die der in Wien in nichts nachstand. Die
Courte fielen ins Unglaubliche. Nur das Aus-
gebot führte das große Wort, Räuber gab es nur
wenige, die meisten Courtaillers waren nur no-
mine. Das Geld hatte sich wie in allen Zeiten
zuwen Schreck verloren. Sonst hatte man
nur mit dem Wort "Technic" bedruckte Banquier

theuer bezahlt wie eine Anweisung zum finanziellen Paradies auf Erden, und nun schien man nicht rasch genug davon loskommen zu können. Die Börzen boten einen merkwürdigen Anblick der Erregtheit und jener dem Börsenpublicum eigenen Überspannung, welche entweder Alles gewonnen oder Alles verloren glaubt, und in dem Bewußtsein der weit über die eigenen Kräfte eingegangenen Verbindlichkeiten wuzelt. Ramentlich waren es wieder Bankactien, welche auf Harteste mitgenommen wurden; demnächst Bergwerkspapiere, während andere Industrieactien unveräußlich blieben. Von Wien kamen starke Verlaufsordres in österreichischen Effecten, daneben wirkten Depotverläufe und Contremineauftretungen. Wir haben bereits in unserm vorigen vor dem Eintritte der neuen Poststraße abgeschafften Bericht

gesagt, daß die Atmosphäre an den deutschen Börsen noch lange nicht gereinigt, daß wir in mitten einer Krise leben, welche keine irgendwie gearteten Course überraschend erscheinen lassen dürfe. Dass bei solchen Katastrophen auch Uebertreibungen stattfinden, daß die Course der Effecten hin und wieder dieser herabgeworfen werden als sie es verdienien, begründet sich in der Natur der Sache. Bei solchen Gelegenheiten liegt das Geld auf der Straße für Solche, die den Wutl haben den Moment zu benützen. Dass aber eine so kolossale Entwertung möglich war, beweist wie schlecht namentlich die neuen Werthe classifizir waren, wie sehr der eigentliche feste Besitz sich von ihnen fern gehalten hatte. — Indez labortierte Wien an den Wehen einer völlig anomalen Zone über welche schärfste handelnde Werthe her-

gegens Verübung dem Auslande aufzudringen

Das eingetretene Moratorium gab Veranlassung, die Nichterfüllung der Engagements zu predigen. Kam es doch so weit, daß man diejenigen, welche ihre Schuldner an Zahlung mahnten, gewaltsam aus dem Börsessaale entfernte. Der Ausfallsfonds erwies sich als ein Trophäe im Meer. Infolgenden Selbstmordungglücklicher Speculanten folgten sich. Den Banken und nicht bloß den kleineren drohte Bankrott, wenn keine Hilfe eintrat, denn die Speculationsbanken und Firmen hatten nicht die äußerste Anspannung ihres Credits gescheut; da eröffnete die Regierung durch Aufhebung der Banalität die Schleusen des Rolensegens; der Wechseltreter der Börsen stand kein Hindernis mehr im Wege.

die Bank hatte offene Kasse für dieselbe. — Die Differenzzahlung in Wien am Donnerstag hatte zahllose Insolvenzen auch erster Agenten einiger bedeutender Bankhäuser und einiger Banken zur Folge. Die berüchtigt gewordene Raten- und Rentenbank, bei der viel Einlagen des Publicums gezogen wären, wurde durch höhere Intervention, wie man meldete, gehalten. Das Publicum bestürmte die Banken mit Einlösung der Gassencheine. Die Speculation wand sich im Todeskampfe, alle Ordnung war längst von der Börse gewichen; Gewaltthaten an der Tagesordnung. So sprengte man unter Anderem die Gruppe, wo in Folge der Niederlung der Bankakte Geld stark in die Höhe getrieben wurde, aneinander, während man einen Versuch, die Course wieder riesenhast empor zu schwindeln, gesiegt hätte. Und in der That, nachdem die Bekündung der Aufhebung der Bankakte mit Jubel und Hochrufen von der Börse begrüßt worden war, wurde der Versuch gemacht ein Haussstreiken in Scene zu setzen, das aber allerdings nicht lange vorhalten konnte. Wollten doch die Banken und Bankiers einen Honds von 50 Millionen von der Bank entlehnen, um durch Treiben der Course der Krise, wie sie wünschten, ein Ende zu machen. Um die Ungezundheit der dortigen Zustände voll zu fassen, muß man im Auge behalten, daß die Course noch immer riesenhast hoch stehen, indem für eine Einzahlung von 50 fl. circa das Doppelte und mehr noch notirt wurde. Weitere Einzahlungen sind überdies bei diesen Instituten in normalen Zeiten nicht nöthig, da die Geschäftstätigkeit derselben vergleichsweise nur bedarf im Fall eigener Roth. Die hohen Dividenden, mit welchen man prunkte, resultirten aus prellerischen Emissionsgeschäften, die nur bei allgemeiner Tollheit möglich. Dadurch, daß man diese Institute künstlich am Leben erhält, verewigte und privilegierte man den Schwindel, deren Repräsentant diese Banken sind, und an eine Besserung der Zustände ist nicht zu denken. Ging doch die Schamlosigkeit so weit, daß die insolvent gewordenen Banken in Zweifel darüber gewesen sein sollen, ob ihre Insolvenz auch die Liquidation

nach sich ziehen müßte.
In Österreich hat der Börsenschwindel alles angefressen; Groß und Klein baut sein Glück auf den Zufall und diese Entnervung klebt dem gesamten Staatswesen an und giebt ihm jene schwächliche Haltung, welche aus großen politischen Kreisen stets mit einer Niederlage hervor geht. — Allerdings hat es in Wien nicht an Stimmen (freilich nicht in der feinen Presse, aber im reellen Kaufmannsstande) gefehlt, welche gegen die Maßregeln der Regierung zur Unterstützung der Börsenspeculation sich aussprachen, welche in dem Börsenschwindel die Urheberin unsäglicher gesellschaftlicher Missstände, der Vertheuerung aller Preise und dadurch entstehender Calamitäten erblitten.

erblieben.
Die Verschwendung und die ausschweifende Lebensweise aller Kategorien der Bourgeois bildete sogar einen wichtigen Factor im Wiener Geschäftsvorlehr, da das nicht durch Arbeit, sondern durch glücklichen Zufall Gewonnene viel leichter wieder ausgegeben wird. Es ist nur zu wünschen, daß die Finanzbarone nicht auch in Deutschland zur verderblichen Geltung gelangen und die von ihnen resultierende Börsewirtschaft nicht allen Gehalt des Lebens verluste.

Inhalt des Lebens vergifte.
Die fortduernden Insolvenzen (Stunden lang dauerte die Ausläutung der Todten an der Börse; später scheint man von dieser ermüdenden Procedur abgestanden zu haben) lichteten die Reihen der Speculanten in Wien auf furchterliche Weise. Dass die deutschen Börsen zu den Kosten der Leichenbegängniß erheblich beizutragen haben würden, lag auf der Hand.

Am Mittwoch war zwar in Berlin auf den allgemeinen Courtsitz eine Reaction gefolgt, welche aber den Donnerstag nicht überdauerte. Die internationalen Speculationswetthe, welche das letzte Mittel zum Geldverschaffen boten, gelangten wieder auf ihren tiefsten Standpunkt. Depotverkäufe wurden fortgesetzt. Das Misstrauen in den Speculationskreisen war allgemein und suchte so sehr als möglich Compensationen der Engagements zwischen Käufern und Verkäufern zu Stande zu bringen. Aller Blicke richteten sich auf den Ultimo, der zu belunden hatte, wer noch heil auf dem Wahlplatz, wer seinem Schicksal erlegen. Die Ungewissheit, ob der erträumte Gewinn auch wirklich ausgezahlt, ob mit Nutzen gesuchte Zeitverkäufe auch wirklich zum Vollzug kommen würden, musste an sich schon jede Geschäftslust niederhalten.

Die gröheren Börsenplätze hatten sich gegen seitig in Verdacht von Ausfällen bedroht zu sein. Die Maschinerie arbeitete zwar noch scheinbar in alter Weise, aber man merkte, daß sie in allen Augen knarrte. In Frankfurt a. M. hatte die Medioliquidation verschiedene Opfer gefordert. Nur erste Adressen, welche man von dort, ver mochten sich Geld zum Report ihrer Effecten zu verschaffen; sonst war Verkaufen an der Tages ordnung. Die verhältnismäßig glückliche Ab wicklung in Frankfurt mag andern Blättern Mutth gemacht haben. Die Stimmung am Freitag war beruhigter und trotz der fortgesetzten schlimmen Nachrichten aus Wien flogen die Course, welche übrigens während der ganzen Zeit außer ordentlichen Schwankungen unterlagen. Jeden falls hatten Desfangläufe der Kontremine, welche das Schlimmste als vorüber ansah, großen Anteil daran. Auch mag aus diesem Grunde ein Speculationslauf stattgefunden haben. Vom Publicum war bekannt, daß es Binspapiere verkaufte, um tiefgefallene Actien aller Kategorien zu erlösen; da dasselbe eben Gewinne, die in Gefahr stehen sich leicht zu verflüchtigen, nicht mitzunehmen versteht, so ist es fraglich, wie dergleichen Operationen aussahen. Bisher waren in Berlin nur zwei Insolvenzen vorgekommen.

Es liegt auf der Hand, daß die gewaltige Krisis, welche über die Börsen dahin gebracht, noch lange ihre Nachwirkungen fühlbar machen wird. Die Börsenleute von Fach und die Dilettanten sind wieder um eine Erfahrung reicher. Sie haben von neuem gesehen, daß keiner vor dem tödlichen Geschöpfer sicher ist, der sich einmal in die Feuerlinie wagt, daß Niemand, der allgemein bewährten Prinzipien trogt,slug genug ist, um der Zawine zu entgehen, die unverneinbar herabstößt und Alles mit sich in die Tiefe reißt, das sie auf ihrem Wege antrifft. Wir haben in jedem unserer Berichte die ganze Unnatur der Börsenlage geschildert, das schwindelhafte Coursetreiben und die frevelhafte Gründungstollheit. Die Ereignisse haben unserm Pessimismus, der auf festen Thatlachen beruht, vollständig Recht gegeben, und wir könnten mit Genugthuung auf unsere Warnungen zurückblicken. Leider ist nicht zu erwarten, daß die Lehre von denen, welche sie angeht, vollständig beherzigt werden wird. Die Sucht das Verlorene wieder zu gewinnen, läßt den Spielteufel in dem Menschen nicht zur Ruhe gelangen und läßt sie mit Wahnbildern von Gewinnen, die ihnen nicht bestimmt sind. Mag das Publicum stets eingedenk sein, daß die Börse ihm nichts schenkt, sondern den durch eine etwaige glückliche Conjuratur ihm zugewandten Gewinn bald wieder mit Zins zurückfordert. Ein großer Lebelsstand besteht in den unzähligen Banken, die von Emissionsgewinnen leben und mit ihrem Da-sein den Coursettel belasten. Mag das Publicum aus der Leichtigkeit, womit diese Institute unter den Paricours gelangten, wenigstens Vorsicht in der Ansbauung von dergleichen Wertpapieren. Wie bekennen offen, daß wir an eine völlige Gesundung nicht glauben können, ehe der Coursettel zusammengeschrumpft ist, ganz abgesehen davon, daß die Speculation eine Schwächung ihrer Kraft erlitten, von der sie sich sobald nicht erholen wird.

In Wien spricht man jetzt in Beiz der äußersten Noth viel von Fusionen und Liquidationen der neuen Schöpfungen. Wir wollen darauf nicht viel geben, bis wir die Thatsache sehn. Die guten Versäße werden leicht vergessen, sobald die Brust wieder freier athmet. Sicherlich aber scheint, wenn das Ministerium die „landesfürstlichen Commissare“ bei den Bankgesellschaften auffordert, die Bilanzen einzufordern. Die Regierung hat sich dem Schwindeltreiben der großen Börsenjobber gegenüber stets so untermüdig erwiesen, daß von ihr nur da ein ernsterer Schritt zu erwarten ist, wo der Auseinanderfall an sich schon unvermeidlich ist. Das Ministerium sieht unter dem Einflusse einer gewissen Bankpresse, welche nur das ihrem Publicum austischen darf, was ihr inspirirt wird. Der Wille der Börsenherren ist oberstes Gesetz in Österreich.

zu werden, war natürlich. So wurden zum Schluß der Freitag-Abendbörse in Hamburg

Schlag der Freitag-Abendbotse in Hamburg plötzlich seitens eines Speculanten falsche Depeschen vom Fall großer österreichischer Häuser verbreitet, um dadurch namenlich die Actien des damit in Verbindung gebrachten Hamburger Bankvereins, welche ohnehin bereits unter Par standen, noch weiter zu werfen. Eine Panik mit bestigtem Auszuge entstand, welche, als heller Tag anbrach, in ihren bedauerlichen Folgen für Diejenigen, welche der Täuschung zum Opfer gefallen waren, sich zeigte.

Man wird nach diesem Beispiel gut daran thun, die publicirten recht günstig lautenden Betriebsentnahmen der Eisenbahnen nicht sanguinisch anzusehen, und aus ihnen keineswegs schon etwa eine höhere Dividende zu prognosticiren.

Die Galizische Carl-Ludwigsbahn hat gleichfalls ein sehr ungünstiges Dividendenergebnis ergeben, und dabei sind die Geschäftsbeschlüsse derselben bekanntlich nicht einmal solid. Die neuen Streden, welche den an der Spize Stehenden bei ihrem Bau reichen Gewinn brachten, rentieren natürlich nicht. Die Bahn wird durch die Neubauten immertheurer, während der Verkehr durchaus keinen Aufschwung nimmt. So häufen sich die ungünstigen Momente, welche dem Unternehmen und seinen Actionären Hungerjahre in Perspektive stellen.

Die Pariser Börse vermochte nicht sich von der Niederlage der französischen Konds zu erholen. Der ungünstige Ausfall verschiedener Wahlen, welche Radicale aus der Urne hervorgehen ließen, das Treiben der Parteien, welche sich um die Herrschaft streiten, drückte die französischen Rentencourse beträchtlich und ließ die früher exstiegenen Höhen in unabsehbarer Ferne erscheinen. Auch verschiedene Bankinstitute mußten über ihre Aktion den Rückgang der Course ergehen lassen.

Die Woche schloß mit der Disconterhöhung der englischen Bank bis 6%, ein Ereigniß, das vorzubereiten war.

Der Ausweis der Österreichischen Nationalbank vom 14. Mai zeigt bereits ein Anwachsen des Comptes um $6\frac{1}{2}\%$, des Lombards um $\frac{1}{2}\%$ Millionen Gulden. Die späteren Tage brachten freilich ein viel kolossaleres Anwachsen dieser Posten; wie ja sogar auch die Beliebung nicht voll eingezahlter und höchst zweideutiger Werthe verlangt wurde, denn die wahnsinnige Börsenspeculation weiß sich in ihrer gänzlichen Verfahrenheit nicht zu helfen.

Von Eisenbahneinnahmen des April führen

Gefit der genannten Banquiers, nachdem dieselben angegeben, von wem sie die besagten Depeschen erhalten hatten. Ob diese Allarmgesichte nur ein Mandat waren, um daraus Vortheil zu ziehen, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben, und können der „H. B. O.“ nur beipflichten, wenn sie sagt: „In Beeten, wie die jetzigen, leistungsfähiger oder höchstwilliger Weise den Credit einflussreicher Firmen zu erschüttern, ist ein schwer zu qualifizierendes Verfahren, und um so scandalöser, wenn damit die Absicht, einen ungerechtfertigten Gewinn zu erzielen, verbunden wäre.“

— Courc-Berlute von Bank-Papieren
Der im Frankfurter a. M. erscheinende „Deutsch-Amerikanische Deconquist“ giebt eine Zusammenstellung, nach welcher die 97 Bank-Gründungen, welche seit dem deutsch-französischen Kriege „in der Frankfurter und Berliner Börse das Licht der Welt erblickt haben“, mit einem Nominal-Capital von 365 und einem eingezahlten Capital von 219 Mill. Thlr. ausgestattet sind und in diese am 15. Mai gegen die Emissions-Courc einen Verlust von 50,8 Mill. Thlr. ergeben. Der letztere berechnet sich auf 85 Banken mit 122 Mill. Thlr. eingezahltem Capital mit 55,7 Mill. während auf 12 Banken ein Gewinn von 49 Mill. Thlr. liegt.

Verschiedenes.

[†] Cottbus, 17. Mai 1873. In der heute abgehaltenen General-Versammlung der Cottbus-Broehainer Eisenbahn, in welcher 2079 Aktien mit 202 Stimmen vertreten waren, sind sämmtliche Anträge des Vorstandes betreffs der Gewinnvertheilung und des Weiterbaus nach Frankfurt a.O. angenommen worden. Nach diesen Beschlüssen gelangt der Dividendenchein pro 1872 der Prioritäts-Stammactie mit 11 Thlr., der Stammactie mit 6 Thlr. zur Einlösung. Wie der Vorsitzende der Versammlung mittheilte, erfolgt die Auszahlung der Dividende vom heutigen Tage ab. — Der projectirte Weiterbau

— Deutsc̄e Stahlwaren. In Solingen meldet man zur Beurtheilung der heutigen industriellen Zukunft die wenig erfreuliche Thatſache, daß der hohen Arbeitslöhne wegen bei deuts̄chen Stahlwaren ihren Markt verloren und eine Schließung der betreffenden Fabriken besteht. Englische Häuser offerierten franz. Dukken einen Dutzendpreis von 1 Thlr. 22 Sgr., während in Solingen und Wald die Arbeiter dafür 1 Thlr. 26 Sgr. bezahlen.

— Vereinigte Schweizerbahnen. Das Urtheil im dem Prozeß einiger Prioritäts-Aktionäre gegen die Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen wurde vom Bezirksgericht St. Gallen einstimmig gefaßt. Bekanntlich sind die Kläger gänzlich abgewiesen worden und haben dieselben die Gerichtskosten und 2000 franz. resp. ordentliche Entschädigung an die Beflagten zu bezahlen. Der Betrag des Auspruches der Prioritäts-Aktionäre an die Vereinigten Schweizerbahnen beläuft sich auf 9,187,500 franz.

Gleßbericht.

IV

— v. Leipzig, 10. Mai. Die diesjährige Öffnungsfeier ist dem Verlauf in Seidenwaren wenig günstig gegangen. Aus den Donaufertigungshäusern fallen ja alle Einkäufer und die inländische Rundschau präsentiert diesen Artikel mehr von Haus aus durch die Sammler zu bestellen. Nur besten gingen noch schweren Seide Grosgrain und Cashmere, billigere dagegen um so ganz vernachlässigt und in Satins war es gut wie keine Nachfrage. Begünstigt von der Mode blüht die Sammel-Branche. Die Verkäufer haben aber oft hier, sowie in Seidenstoffen, schlechte Preise erzielt. Da Hand waren hauptsächlich Moiré-Vänder in gute Qualität gesucht. Als Ausnahme ist hier zu unterscheiden, daß der Vorort den Bedarf nicht deckt. Die Preise aller Seidenwaren scheinen den nördlichen Stand erreicht zu haben. Wenn irgend Leben darin noch merkbar macht, so kann eine Haushalte derselben nicht abbleiben. Wollene Strümpfwaren waren jedoch vernachlässigt, doch wohl die meisten Fabrikanten kann auf ihre Abflüsse konfusieren sein dürften.

(Verfügung) Um dritten Weiberbit, ~~aus~~
fassungsweisen betreffend, muß es statt: „Neues“

"neues" heißen.

Leipziger Börse am 20. Mai.

Der heutige Tag gehörte wiederum der Hanse;

dieselbe ergieite weidere und zum Theil sehr beträchtliche Erfolge und übertrug sich auch auf diejenigen Betriebe, welche bisher unbedacht geblieben waren. In anderes Schimmern, welche heute in mancherlei

günstige Stimmung, welche heute in ~~wag~~
Weise den Markt beherrschte, fand eine Unterstützung
eines Theils in den steigenden Coursen von einzelnen
anderentheils aber auch in dem leichtveröffentlichten Stand
der Preußischen Bank, welcher constatirt, daß Goldbarren
überhaupt nicht vorhanden ist; das Portefeuille ist zu
über 4 und der Lombardbestand um über 2 Millionen
abgenommen; dazu kommen ferner als günstige Fazetten
die Verringerung des Banknotenumsums um ca. 9 Mil-
lionen, die Vermehrung des Baarvertrauts um ca. 2
und die Vermehrung des Guthabens der Staatspensionen
um ca. 3 Millionen, demnach ein Resultat, wie es zu-
gesichts der momentanen Öffenslage nicht günstiger sein

Die Parole lautete heute wieder: „Auslauf von Bef-
actien“, während in dem übrigen Deutschen der verschiedene
Verkehrsgebiete das Geschäft eine generelle Belebung
noch immer nicht erfahren hat. Die Kauflust konzentriert
sich fast nur auf Banken, die indes unseren Erwartungen
zufolge weniger einen soliden Kapitalanlage-
erftthammt, als vielmehr in der Hoffnung auf Ver-
mehrung der Speculation zu schreiben ist; das Publicum
ist offenbar durch die großen Haussie-Erfolge im vergang-
en und zu Anfangs dieses Jahres verhobbt, eine hohe
Vergütung genügt nicht mehr; die Speculationswelt des
in Kreise gedrungenen, wohin solche absolut nicht zu
gehört und fast gewinnt es den Anschein, als ob sie
bedauerlichen Vorgänge während der letzten Wochen
einen nachhaltigen Eindruck nicht hinterlassen kann.
Der allzu sanguinischen Beurtheilung der augenblick-
lichen Vorstellung vermögen wir uns aber um so weniger

anzuschließen, als noch immer der Börse jene un-
widrige Basis fehlt, welche nur allein eine Garantie für
die Dauer einer steigenden Entwicklung, wie sich jede
jetzt vollzieht, verleiht.

Leipziger Börsen-Course am 20. Mai 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochsel.	Eisenb.-Stamm-Akt.	Divid. pr. %	%	Kurs-T.	per Stück	Indust. Eisenb.-Pries.-Gbl.	%	Kurs-T.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 250 St. L.	L. S. p. 8 T. 139 1/4 G.	1871/1872	12 12 5	1. Jan.	210 f. P.	146 bis u. P.	Altona - Kiel	5	Jan. Jul.	500—100
Augsburg 100 f. im 5 1/2% St. F.	L. S. p. 2 M. 138 G.	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	do.	210	—	Amsberg-Wespert	5	do.	86 P.
Berlin pr. 1 L. Stern.	L. S. p. 8 T. 57 1/2 G.	1871/1872	18 1/2 4	1. Ost.	100	75 bm	Berlin - Anhalt	4	do.	99 1/4 P.
Belgische Bankpilzne pr. 300 Fux.	L. S. p. 2 M. 56 1/2 G.	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	Jan. Jul.	200 100	—	Berlin - Lit. A.	4	do.	99 1/4 P.
Berlin pr. 100 J. Pr. Ort.	L. S. p. 3 M. 78 1/2 G.	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	do.	150 f. S.	86 P.	Berlin - B.	4	do.	99 1/4 P.
Frankfurt a/M. pr. 100 f. in S. W.	L. S. p. Va. —	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	do.	825 f. P.	131 bm	Berlin - Hamburg	5	do.	1000—100
London pr. 1 L. Stern.	L. S. p. 2 M. 56 1/2 G.	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	do.	117 G.	Breitn.-Schweidn.-Magdeburg	4	do.	99 1/4 G.	
Paris pr. 300 Francs.	L. S. p. 3 M. 77 1/2 G.	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	do.	100	96 G.	Cheznitz-Kometax	5	do.	200
Petersburg pr. 100 St. Rub.	L. S. p. 21 T. —	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	do.	200 f. P.	Cheznitz-Wirschnitz	4	do.	100	
Warschau pr. 90 St. Rub.	L. S. p. 3 M. —	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	do.	87 P.	Cottbus - Grossenhain	5	do.	86 P.	
Wien pr. 150 f. in Oesterl. Wkr.	L. S. p. 8 T. 90 G.	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	do.	100	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	3 1/2	Jun. Dec.	100—50	
	L. S. p. 3 M. 88 G.	do. H. v. 1872. 130 f. R.	— — 5	do.	223 bis u. G.	do. Anleihe von 1854	4	do.	100	
Boutische Fonda.	Stamme-Lok.	p. St. Thlr.				do. —	do.	95 1/4 m. u. Q.		
L. S. St.-Anl. v. 1830 3	Augsburg-Zeitung	Apr. Oct.	1000 u. 500	89 P.	do. —	1850	do.	93 1/4 G.		
do. do. — 3	do.	200—25	89 P.	do. —	1850	do.	93 1/4 G.			
do. v. 1855 3	do.	100	78 1/2 bm	do. —	1856	4	Jan. Jul.	500—100		
do. do. — 1847 4	do.	500	95 1/2 bm	do. —	1866	5	do.	90 m. u. G.		
do. v. 1852—55 4	Jan. Jul.	500	96 G.	do. —	1866	5	do.	102 P.		
do. v. 1858 4	do.	500	96 P.	do. —	1866	5	do.	91 P.		
do. v. 1852—55 4	do.	100	95 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	89 1/2 G.		
do. v. 1859 4	do.	100	95 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	88 G.		
do. — 4	do.	50 u. 25	95 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	99 1/4 P.		
do. — 1870 4	do.	100 u. 50	95 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	99 G.		
do. — 5	do.	500	105 1/2 bm	do. —	1866	5	do.	1000—100		
do. — 5	do.	100	104 1/2 bm	do. —	1866	5	do.	101 1/4 G.		
do. LbB.-Hitt. La. A. 3 1/2	do.	100	84 bm	do. —	1866	5	do.	200		
do. do. — 4	do.	25	95 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	1000—100		
do. Art. d. s. Sch. B. 4	do.	100	100 1/4 P.	do. —	1866	5	do.	98 1/4 P.		
do. Albb.-Pr. L. II. E. 4	do. —	100	100 1/4 G.	do. —	1866	5	do.	101 G.		
do. do. III. — 4	do. —	100	100 1/4 G.	do. —	1866	5	do.	96 1/4 G.		
do. do. IV. — 4	do. —	100	100 1/4 G.	do. —	1866	5	do.	94 1/4 G.		
do. Landrentenbriefe 3 1/2	Augsburg-Zeitung	Apr. Oct.	1000 u. 500	85 1/2 bm	do. —	1866	5	do.	93 1/2 G.	
do. do. — 3 1/2	do.	100—12 1/2	85 1/2 bm	do. —	1866	5	do.	92 1/2 G.		
do. L-Galt. Rentent-schaine S. I. 4	Jan. Jul.	500	93 G.	do. —	1866	5	do.	91 1/2 G.		
do. do. II. 4	do.	100	93 G.	do. —	1866	5	do.	90 1/2 G.		
Gitter-ErbL Or.-V. Pfldbr. 3 1/2	do.	500	78 G.	do. —	1866	5	do.	89 1/2 G.		
do. do. 3 1/2	do.	100—25	78 G.	do. —	1866	5	do.	88 1/2 G.		
do. do. 3 1/2	do.	500	83 G.	do. —	1866	5	do.	87 1/2 G.		
do. do. 3 1/2	do.	100—25	83 G.	do. —	1866	5	do.	86 1/2 G.		
do. do. 4	do.	500	93 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	85 1/2 G.		
do. do. 4	do.	100—25	93 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	84 1/2 G.		
Fürst. d. S. Ldw. Ord.-V.	do. —	100	92 1/2 P.	do. —	1866	5	do.	83 1/2 G.		
verb. v. 1866 4	do.	500 u. 100	92 1/2 P.	do. —	1866	5	do.	82 G.		
do. do. neues Jahrg. 4	do.	800—25	94 P.	do. —	1866	5	do.	80 P.		
do. do. Kindbare 4	Apr. Oct.	do.	99 G.	do. —	1866	5	do.	79 G.		
Vrl.-Ordbr. d. B. d. L. Or.	Ver. I. S. 4	Jan. Jul.	do.	91 G.	do. —	1866	5	do.	78 G.	
Landauer Pfandbriefe 3	do.	100—10	75 G.	do. —	1866	5	do.	77 G.		
do. do. 3	do.	1000—50	84 G.	do. —	1866	5	do.	76 G.		
do. kindbar. 6 Monat.	do.	99 G.	do. —	1866	5	do.	75 G.			
do. do. 4	do.	1000—100	94 P.	do. —	1866	5	do.	74 G.		
do. rücknahmbar. 1877 4	do.	500 u. 100	100 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	73 1/2 G.		
do. do. 1876 5	do.	500	102 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	72 1/2 G.		
Zehndl. d. A. D. Or.-Anst. 4	do.	100	98 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	71 1/2 G.		
Pfandbriefe do. 4	do.	99 P.	do. —	101 1/4 G.	do. —	1866	5	do.	70 1/2 G.	
do. do. 5	do.	da.	101 1/4 G.	do. —	1866	5	do.	69 1/2 G.		
Jul. d. Comm.-Bk. d. K. S. 4	do.	100	101 G.	do. —	1866	5	do.	68 1/2 G.		
do. do. 5	do.	100	103 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	67 1/2 G.		
Pfandbr. d. Städ. Bod.-Gr. d. Bk. d. Münch. III. 5	Mai Nov.	1000—100 f.	100 1/2 P.	do. —	1866	5	do.	66 1/2 G.		
Schulds. d. Mansf. Gwach. 4	Jan. Jul.	200	97 P.	do. —	1866	5	do.	65 1/2 G.		
Leipz. Hyp.-Bk. Scheine 4	Apr. Oct.	500—50	79 1/2 P.	do. —	1866	5	do.	64 1/2 G.		
do. do. 4	do.	84 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	63 1/2 G.			
do. Stadt.-Obligat. 3	Jan. Jul.	100—50	77 1/2 P.	do. —	1866	5	do.	62 1/2 G.		
do. do. 4	do.	500—50	93 G.	do. —	1866	5	do.	61 1/2 G.		
Dresdenner do. 3	do.	500—100	101 1/2 G. gr. 101	do. —	1866	5	do.	60 1/2 G.		
do. do. 4	do.	500—50	103 1/2 G. 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	59 1/2 G.		
Oberlausitz. Bank 3	do.	500—50	104 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	58 1/2 G.		
Chemnitzer 3	do.	1000—50	104 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	57 1/2 G.		
Fr. Pr. Staats-Schuld-Bch. 3 1/2	do.	1000—25	—	do. —	1866	5	do.	56 1/2 G.		
do. do. Anl. 4	do. —	do.	91 G.	do. —	1866	5	do.	55 1/2 G.		
do. do. 1/1 1/2	do. —	do.	91 G.	do. —	1866	5	do.	54 1/2 G.		
do. do. 1/4 1/10	do. —	do.	91 G.	do. —	1866	5	do.	53 1/2 G.		
do. do. consol. 4	do. —	10000—50	—	do. —	1866	5	do.	52 1/2 G.		
do. Steuer-Or.-S. Sch. 3	do.	1000—100	98 1/2 G.	do. —	1866	5	do.	51 1/2 G.		
Gr.-Ha. Bad. Prim.-Anst. 4	Fbr. Aug.	100	—	do. —	1866	5	do.	50 1/2 G.		
X. Bayrische do. 4	1. Jun.	da.	110 G.	do. —	1866	5	do.	49 1/2 G.		
Fri. Pfld.-d. Gr.-Ore-d. Bank I. S. 5	Jan. Jul.	da.	—	do. —	18					